Gemeinde Wadgassen

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept (GEKO)

ENTWURF

© ILKA BECKER PHOTOGRAPHY

25.09.18

KERN PLAN

Gemeinde Wadgassen

IMPRESSUM

Im Auftrag:

Gemeinde Wadgassen
Herr Bürgermeister Greiber
Lindenstraße 114
66787 Wadgassen

Gefördert durch:

Ministerium für Inneres, Bauen und Sport
SAARLAND

Stand: 25.09.2018

Verantwortlich:

Geschäftsführende Gesellschafter
Dipl.-Ing. Hugo Kern, Raum- und Umweltplaner
Dipl.-Ing. Sarah End, Stadtplanerin AKS

Projektbearbeitung:

Philipp Blatt

Projektmitarbeit:

Nicole Stahl

Hinweis:

Inhalte, Fotos und sonstige Abbildungen sind geistiges Eigentum der Kernplan GmbH oder des Auftraggebers und somit urheberrechtlich geschützt (bei gesondert gekennzeichneten Abbildungen liegen die jeweiligen Bildrechte/Nutzungsrechte beim Auftraggeber oder bei Dritten).

Sämtliche Inhalte dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung der Kernplan GmbH bzw. des Auftraggebers (auch auszugsweise) vervielfältigt, verbreitet, weitergegeben oder auf sonstige Art und Weise genutzt werden. Sämtliche Nutzungsrechte verbleiben bei der Kernplan GmbH bzw. beim Auftraggeber.

Kirchenstraße 12 · 66557 Illingen
Tel. 0 68 25 - 4 04 10 70
Fax 0 68 25 - 4 04 10 79
www.kernplan.de · info@kernplan.de

KERN PLAN

INHALT

Vorwort 4

Kommunale Rahmenbedingungen 5

Demografische Entwicklung 12

Städtebau und Wohnen 17

Soziale Infrastruktur 28

Wirtschaft und Gewerbe 55

Einzelhandel und Versorgung 60

Tourismus und Naherholung 67

Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt 75

Vergnügungsstättenkonzept 85

Räumliches Entwicklungskonzept 89

Durchführungsmodalitäten 91

Fazit 94

Anhang

Integrierte Gemeindeentwicklungskonzepte (GEKO)

„Angesichts der vielfältigen Herausforderungen, denen heute die Stadt- bzw. Gemeindeentwicklung gegenübersteht, bedarf es einer besseren Koordination sektoraler Politikfelder. Ganzheitliche Strategien und abgestimmtes Handeln aller am Prozess der Kommunalentwicklung beteiligten Personen und Institutionen sind daher sowohl innergemeindlich als auch über die Gemeindegrenzen hinaus für eine zukunftsfähige Stadt- und Gemeindeentwicklung von entscheidender Bedeutung. Vor diesem Hintergrund unterstützt die Landesregierung die Erstellung integrierter Gemeindeentwicklungskonzepte (GEKOs)". (Ministerium für Umwelt des Saarlandes & Ministerium für Inneres und Sport des Saarlandes (2008): Geko-Leitfaden; S. 3)

„Ziel integrierter Gemeindeentwicklungskonzepte (GEKOs) ist es, im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes Anpassungserfordernisse und Anpassungsstrategien in allen Bereichen der kommunalen Entwicklung aufzuzeigen, die durch den demografischen und sozioökonomischen Wandel betroffen sind.

Im Ergebnis sollen die GEKOs ein praktikables, auf einen Zeithorizont von etwa 15 Jahren angelegtes Planungsinstrument sein. Sie sollen als Orientierungshilfe zur Einordnung öffentlicher und privater Planungen und Projekte in den gesamtstädtischen Zielrahmen und regionalen Zusammenhang dienen. Zugleich sollen sie auch die Funktion eines Steuerungs- und Kontrollinstruments erfüllen, mit dessen Hilfe überprüft werden kann, in welchem Umfang die gesetzten Ziele der Stadt- bzw. Gemeindeentwicklung tatsächlich erreicht wurden.

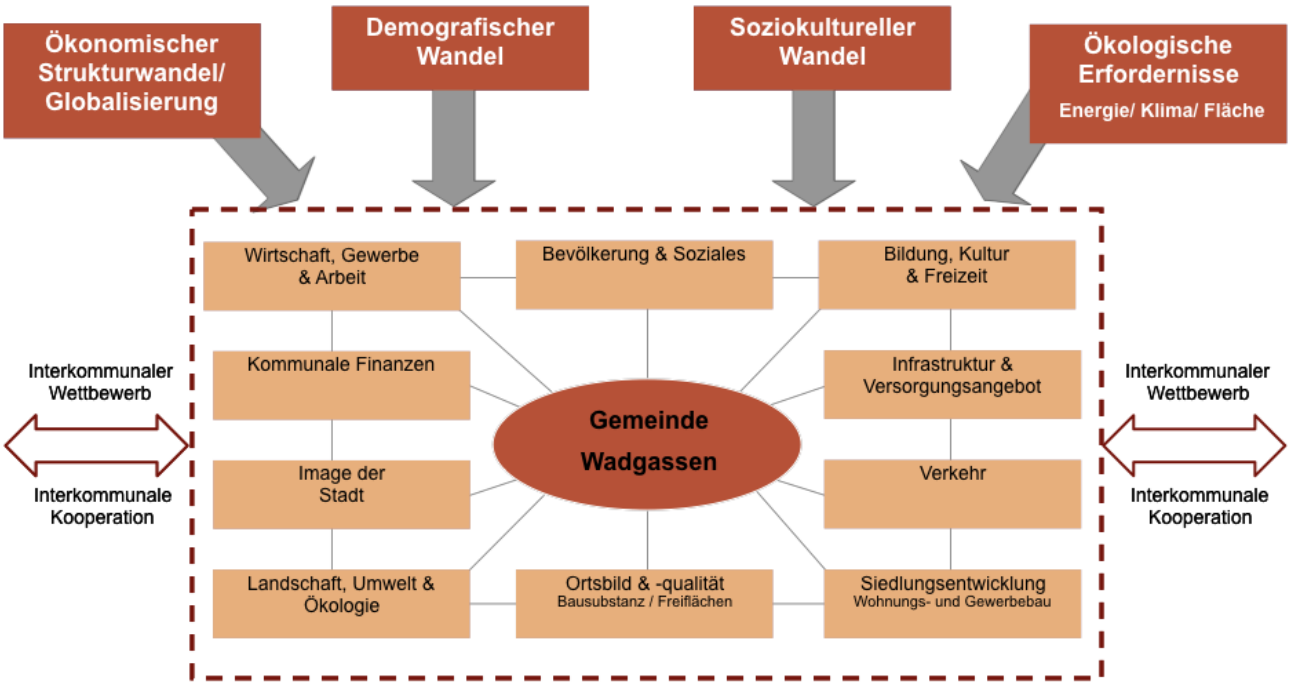
Integrierte Handlungskonzepte sollen auch dem Ziel dienen, nicht mehr bedarfsgerechte Investitionen zu verhindern, den Einsatz knapper Mittel zu optimieren und Synergieeffekte innerhalb und zwischen den Gemeinden zu fördern. Sie leisten daher einen nicht unerheblichen Beitrag zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte und zur Entlastung der Bevölkerung.

Übergeordnete Prinzipien sind

- Ressortübergreifender integrierter Ansatz
- Bedarfsgerechte Anpassung an den demografischen Wandel
- Interkommunale Kooperation
- Beteiligung der Bevölkerung
- Nachhaltigkeit".

(Ministerium für Umwelt (2008): Geko-Leitfaden; S.4)

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen hat die Gemeinde Wadgassen die Erstellung eines Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (Geko) beschlossen. Mit der Durchführung der Arbeiten wurde die Kernplan GmbH, Gesellschaft für Städtebau und Kommunikation, Illingen, beauftragt.



Kommunale Rahmenbedingungen

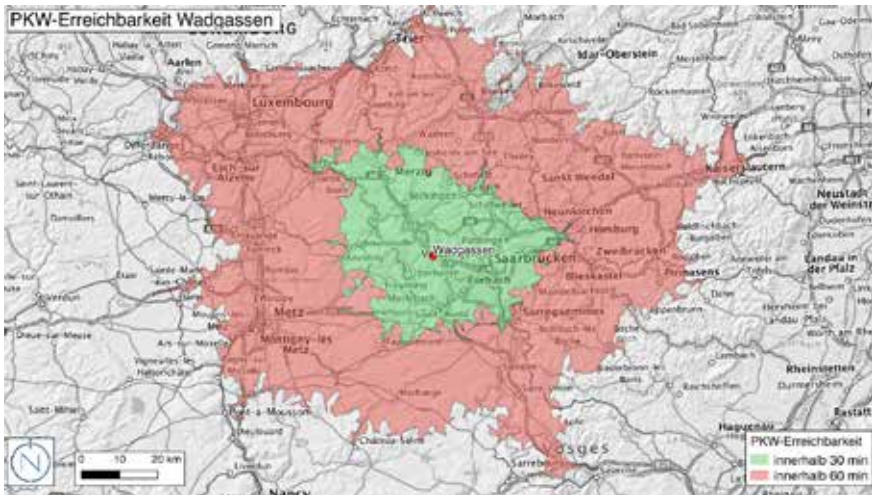
Lage im Raum

- Die Gemeinde Wadgassen liegt im Südwesten des Saarlandes im Landkreis Saarlouis
- Südwesten der Gemeinde grenzt an Frankreich
- Lage an der Saarschiene
- Tal der Bist (linksseitiger Zufluss der Saar), nördlicher Rand der Warndt-Region
- Nachbarkommunen: Überherrn, Saarlouis, Ensdorf, Bous (alle Landkreis Saarlouis), Völklingen (Regionalverband Saarbrücken), Creutzwald (Frankreich)
- Gemeinde besteht aus 6 Ortsteilen: Differten, Friedrichweiler, Hostenbach, Schaffhausen, Wadgassen, Werbeln

© OpenStreetMap-Mitwirkende, Open Data Commons Open Database Lizenz (ODbL); Bearbeitung: Kernplan

Verkehrliche Erreichbarkeit

- Eigener Anschluss an A620 Saarlouis-Saarbrücken
- Anbindung an B51 in Bous und B269 in Überherrn
- Direkter Anschluss an Bahnverkehr besteht nicht mehr; Bahnhof Wadgassen liegt an zwei ehemaligen Bahnstrecken (Völklingen-Thionville sowie Abzweigung der Saarstrecke Saarbrücken-Karthaus), die jedoch nicht mehr bedient werden
- Bahnanschluss in Nachbarkommunen, u.a. Bous und Völklingen, möglich
- ÖPNV damit unmittelbar nur durch Bus bedient

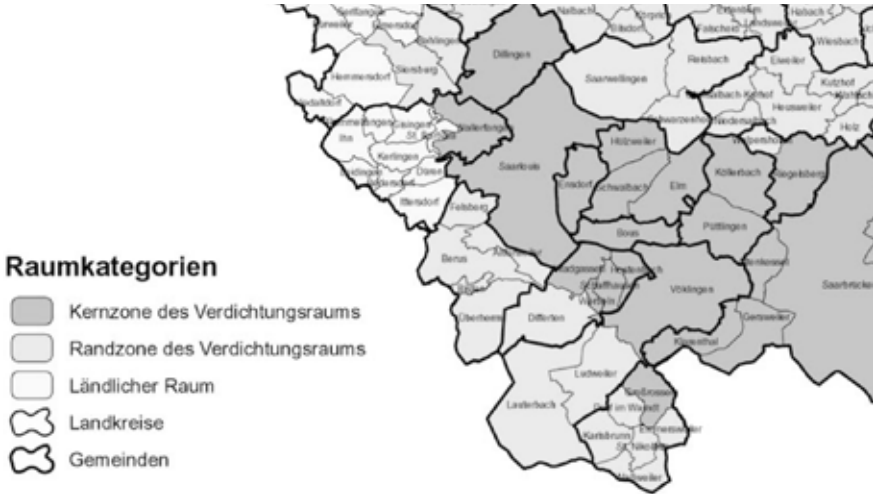


PKW-Erreichbarkeit Wadgassen; Quellen: Hintergrundkarte © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2017, Datenquellen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf; Erreichbarkeit: openrouteservice.org; Bearbeitung: Kernplan

Übergeordnete Planungen -

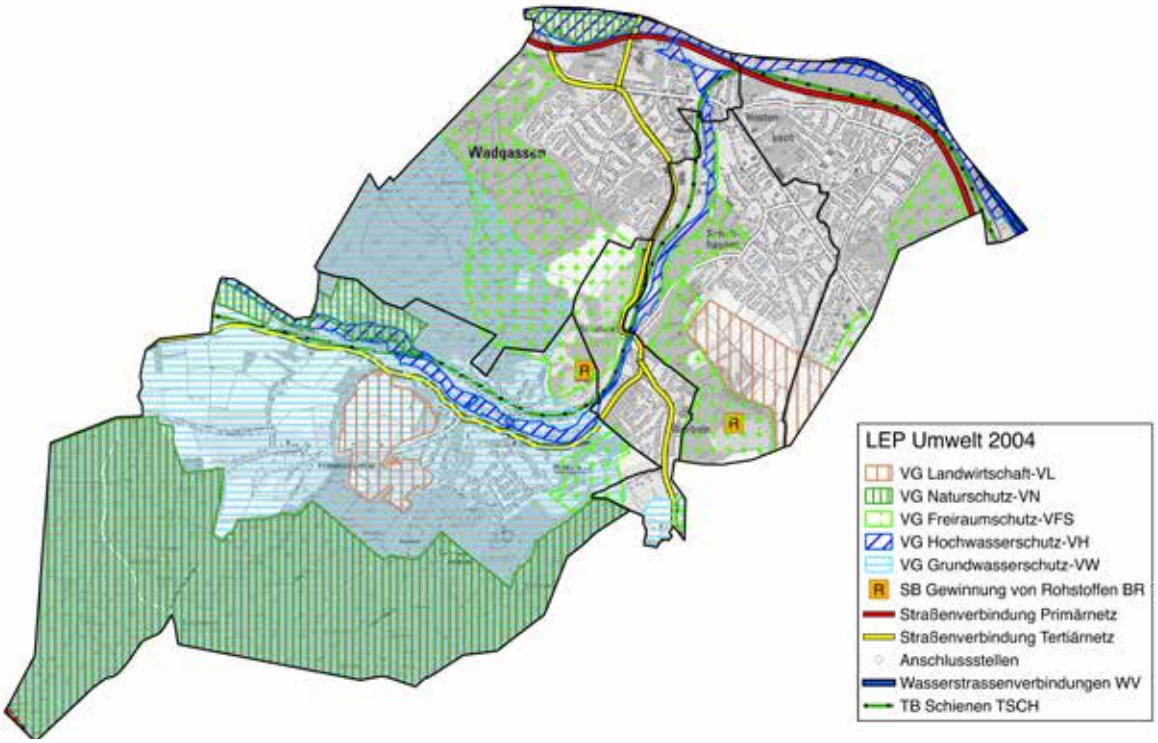
Landesplanung - LEP Siedlung 2006

- Landesentwicklungsplan befindet sich in Neuaufstellung. Solange der neue Landesentwicklungsplan nicht rechtskräftig ist, gelten LEP Siedlung 2006 und LEP Umwelt 2004
- Hauptort Wadgassen soll als Grundzentrum die Bevölkerung in seinem Nahbereich (Ortsteile Differten, Friedrichweiler, Hostenbach, Schaffhausen, Werbeln) mit Gütern und Dienstleistungen des kurzfristigen, täglichen Bedarfs versorgen
- Gemeinde Wadgassen ist dem mittelzentralen Verflechtungsbereich von Völklingen zugeordnet, d.h. Völklingen versorgt die Bürger der Gemeinde mit Gütern und Dienstleistungen des gehobenen Bedarfs (in der Realität bestehen aber stärkere Verflechtungen mit der Kreisstadt Saarlouis)
- Raumkategorie „Kernzone des Verdichtungsraumes": „[...] großflächiges Gebiet mit stark überdurchschnittlicher Siedlungsverdichtung und intensiver, innerer, teilweise historisch begründeter ökonomischer, städtebaulicher, infrastruktureller und kultureller Verflechtung: [...] Die Kernzone ist gekennzeichnet durch eine erheblich über den Landesdurchschnitt liegende Konzentration von Wohn- und Arbeitsstätten, Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen sowie eine hochwertige Infrastrukturausstattung." Hierzu gehören die Ortsteile Hostenbach, Schaffhausen, Wadgassen und Werbeln.
- Raumkategorie „Randzone des Verdichtungsraumes": „[...]ein an die Kernzone angrenzendes Gebiet mit erheblicher Siedlungsverdichtung und starken ökonomischen, infrastrukturellen und kulturellen Austauschbeziehungen mit der Kernzone." Die „städtebauliche Verdichtung [...] nimmt [...] wie die Verflechtungsbeziehungen jedoch deutlich ab.[...] Durch die annähernd gleichwertigen Standort- und Erreichbarkeitsvorteile besitzt die Randzone Entlastungs- und Ergänzungsfunktionen für die Kernzone." Hierzu zählen die Ortsteile Differten und Friedrichweiler.



Quelle: LEP Siedlung 2006

- Lage an Siedlungsachse 1. Ordnung: (Straßburg-) Saarbrücken - Völklingen - Saarlouis - Dillingen - Merzig (- Trier).
- Zielgrößen Wohnungsbedarf und Dichtewert laut LEP: 2,5 neue Wohneinheiten/1.000 EW. und Jahr im Hauptort Wadgassen, 1,5 Wohneinheiten/1.000 EW und Jahr in den übrigen Ortsteilen; 25 Wohneinheiten/ha im Hauptort, 20 Wohneinheiten/ha in den nicht-zentralen Gemeindeteilen



LEP Umwelt 2004 Gemeinde Wadgassen; Quellen: LVGL, Bearbeitung: Kernplan

Übergeordnete Planungen -

Landesplanung - LEP Umwelt 2004

- Vorranggebiete im Gemeindegebiet:
  - Vorranggebiete für Landwirtschaft (Zwischen Differten und Friedrichweiler, südlich Schaffhausen und Hostenbach)
  - Vorranggebiete für Naturschutz (Naturschutzgebiete „Saaraue nordwestlich Wadgassen", „Eulenmühle / Eulenmühle - Welschwies", „Warndt")
  - Vorranggebiete für Freiraumschutz (Zwischen Wadgassen und Differten, südöstlich Differten und westlich Werbeln, östlich Werbeln und südlich Schaffhausen, östlich Gewerbegebiet Sitters, Bereich Schlackehalde zwischen Hostenbach und Wehrden)
  - Vorranggebiet für Grundwasserschutz (westliche Gemeindehälfte)
  - Vorranggebiete für Hochwasserschutz (entlang Bist und Saar)
- Standort- und Trassenbereiche:
  - Standortbereiche für die Gewinnung von Rohstoffen (Sandvorkommen Differten und Schaffhausen)
- Wasserstraßenverbindung Primärnetz (Saar)
- Straßenverbindungen
  - Primärnetz (BAB 620)
  - Tertiärnetz (L168, L271, L280)
- Trassenbereich für Schienen Tertiärnetz (inzwischen weitgehend stillgelegte Bahnstrecke)

Übergeordnete Planungen - LEADER-Region Warndt-Saargau

- LEADER-Programm: Initiative der EU zur Förderung der Regionalentwicklung ländlicher Regionen finanziert aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums" (ELER)., aktuelle Förderperiode 2014-2020
- LEADER-Region Warndt-Saargau: Wadgassener Ortsteile Werbeln, Differten, Friedrichweiler; Völklinger Stadtteile Lauterbach, Ludweiler, Geislautern, Fenne, Fürstenhausen; Saarbrücker Stadtteil Klarenthal sowie Gemeinde Großrosseln
- Lokale Aktionsgruppe (LAG) setzt Lokale Entwicklungsstrategie (LES) um
- Unter dem Leitbild „Rendez-vous Warndt-Saargau - gemeinsam, lebendig, grenzenlos" werden folgende Handlungsfelder bearbeitet:
  - An der deutsch-französischen Grenze - Grenze als Chance und Herausforderung nutzen
  - Räume im Wandel - das Erbe von Industrie und Bergbau zukunftsfähig gestalten
  - Lebendige Ortschaften und aktives Engagement der Menschen in der Region
  - Saargau und Warndtwald: Natur und Landschaft als Ressource
- Regelmäßige Aufruf an Bürger/Vereine/Initiativen zur Einreichung von Projektvorschläge, die, bei Übereinstimmung mit Strategie und Handlungsfeldern, gefördert werden können
- Umgesetzte Projekte in der Gemeinde Wadgassen (Stand: August 2018):
  - Neuanlage „Garten Vergissmeinnicht" am „Café Vergissmeinnicht" in Differten (abgeschlossen, Gesamtkosten ca. 40.000 €, Förderkosten ca. 26.000 €)
- Weitere geplante Projekte:
  - Naturerlebnispfad Eulenmühle (Gesamtkosten ca. 60.000 €, Förderkosten ca. 45.000 €): Familiengerechter Erlebnispfad mit 11 Stationen durch das Naturschutzgebiet Eulenmühle in Differten. Aufarbeitung der besonderen geografischen Lage sowie der Flora und Fauna durch eine wegbegleitende App, Informationstafeln am Wegesrand und verschiedene weitere erlebnispädagogische Highlights
  - Vernetzung Wildpark und Franziskusweg: Neuanlage eines Wanderweges zur Vernetzung des Wildparks mit dem Franziskusweg und Aufarbeitung geschichtlicher sowie örtlicher Besonderheiten von Friedrichweiler unter Einbezug diverser Projektideen aus der lokalen Entwicklungsstrategie und deren Themenschwerpunkte: Naherholung und Waldinfo in Differten, Warndtwald voller Legenden sowie Wetter und Meteorologie in Friedrichweiler
  - Jugend-Treffpunkt Marktplatz Differten: Überdachte Anlage, Möglichkeiten für Street-Ball, Basketballkorb, Skater-Element
  - Grenze als Chance und Herausforderung: Ausweisung und Inwertsetzung einer grenzüberschreitenden Verbindung zwischen Werbeln und Willingen/Villing
  - Pocket Park: klösterlicher Kräutergarten, Bindeglied Bisttal mit der Saarschiene
  - Pocket Park: Inwertsetzung der rückwärtigen Abteihofseite zu den ehemaligen klösterlichen Handwerkerwohnungen
  - Wildpark Differten: Entwicklung eines touristischen Konzeptes zur Erweiterung und Inwertsetzung des Geländes am Wildpark und Hallenbad

Abgrenzung LEADER-Region Warndt-Saargau (Quelle: LES Warndt-Saargau 2015)

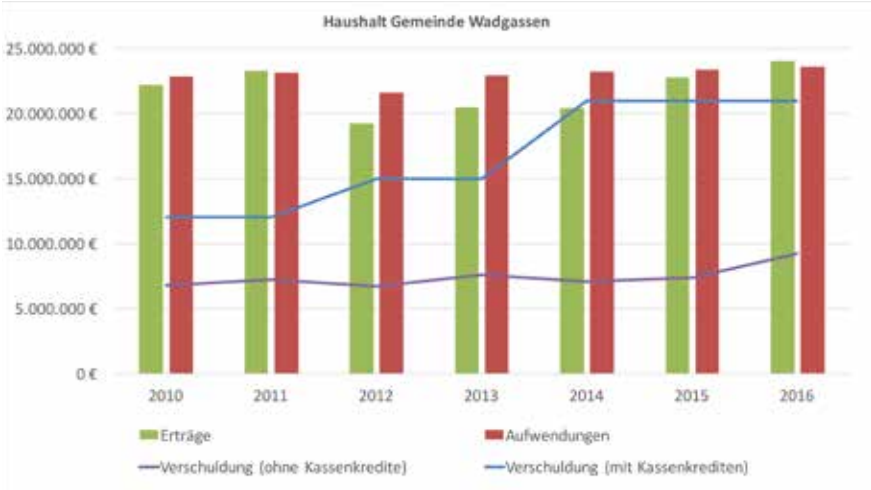
FNP Gemeinde Wadgassen; Quellen: Gemeinde Wadgassen

Flächennutzungsplan

- Der rechtsgültige Flächennutzungsplan der Gemeinde Wadgassen stammt aus dem Jahr 1982
- Seitdem gab es zwar mehrere Änderungen, eine komplette Neuaufstellung fand bislang aber nicht statt
- Dadurch entsprechen eine Reihe von Darstellungen nicht mehr der heutigen Situation bzw. dem heutigen Bedarf (z.B. großzügige Darstellung von Wohnbauflächenreserven im südlichen Gemeindegebiet)
- Entwurf zur Flächennutzungsplanteiländerung „Steuerung Windenergie / Ausweisung von Konzentrationszonen" (Stand Erneute Offenlage 2017): Darstellung 21 ha große Konzentrationszone „Buchholz"

Kommunalhaushalt

- Mit Ausnahme der Jahre 2011 und 2016 lagen die Aufwendungen in jedem Jahr über den Erträgen. Vor allem in den Jahren 2012 bis 2014 fiel das jährliche Defizit mit jeweils über 2 Mio. € hoch aus (u.a. durch Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen).
- Im Betrachtungszeitraum stieg die Verschuldung ohne Kassenkredite von 6,8 Mio. auf 9,3 Mio. € (+37 %), die Verschuldung mit Kassenkrediten von 12 auf 21 Mio. € (+75 %) an
- Pro Einwohner betrug die Verschuldung (mit Kassenkrediten) im Jahr 2016 1.161 €. Damit lag die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Wadgassen noch etwas unter dem Durchschnitt der Gemeinden des Landkreises Saarlouis (1.320 € Pro-Kopf) sowie der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt (2.190 € Pro-Kopf)
- Verschuldung der Gemeinde Wadgassen, wie bei vielen Kommunen, in hohem Maße strukturell bedingt. Die Gemeinde ist nicht in der Lage, die für die Erfüllung ihrer Aufgaben anfallenden Kosten zu decken. Stagnierenden oder rückläufigen Einnahmequellen stehen mehr von Bund und Land übertragene Aufgaben, steigende Sozial- und Energieausgaben sowie Umlagen gegenüber.
- Konsolidierung der kommunalen Finanzsituation bildet damit wichtige Aufgabe der Gemeindeentwicklung, sollte jedoch nicht Investitionen in wichtige Zukunftsprojekte entgegenstehen
- Das Gutachten zu den Kommunalfinanzen im Saarland von Prof. Dr. Martin Junkernheinrich aus dem Jahr 2015 nennt u.a. folgende Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung der saarländischen Kommunen:
  - Bessere Ausschöpfung der kommunalen Einnahmen durch Anpassung von Steuern (v.a. Erhöhung Grundsteuer B), Gebühren und Beiträgen
  - Kürzung der Personalausgaben
  - Einsparungen bei Infrastruktur oder Reduktion laufender Sachaufwand
  - Ausgabenreduktion durch bessere Steuerung im Sozialbereich
  - Maßnahmen beim Land zur Unterstützung der Kommunen (u.a. bessere Finanzkontrolle, Sanierungsbegleitprogramm, verstärkte Weiterleitung von Mitteln des Bundes an Kommunen)
- Die Gemeinde Wadgassen hat zur Verbesserung der Haushaltssituation in der jüngeren Vergangenheit etwa die Grundsteuer B von 310 auf 386 % erhöht (2015), wiederkehrende Straßenbeiträge eingeführt (2017), die wirtschaftliche Optimierung der Eigenbetriebe und interkommunale Kooperationen vorangetrieben
- Auf Landesebene werden im Jahr 2018 Optionen geprüft, die Kassenkredite der Kommunen zu übernehmen



Quelle: Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung: Kernplan

Eckdaten Kommunalhaushalt

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Erträge	22.193.602 €	23.306.840 €	19.234.754 €	20.493.230 €	20.426.908 €	22.803.207 €	24.014.325 €
Aufwendungen	22.862.447 €	23.135.611 €	21.599.971 €	22.942.530 €	23.230.029 €	23.371.084 €	23.627.847 €
Einnahmen, darunter							
Schlüsselzuweisungen	7.603.704 €	7.112.712 €	7.125.744 €	7.034.064 €	7.622.376 €	7.981.656 €	8.592.000 €
Grundsteuer A	7.600 €	7.572 €	7.055 €	7.405 €	7.402 €	7.414 €	7.269 €
Hebesatz A	240	240	240	240	240	240	240
Grundsteuer B	1.240.873 €	1.378.963 €	1.393.674 €	1.409.757 €	1.412.032 €	1.769.682 €	1.791.645 €
Hebesatz B	275	310	310	310	310	386	386
Gewerbesteuer	2.903.501 €	5.564.343 €	888.154 €	1.485.739 €	1.509.207 €	1.911.628 €	2.280.694 €
Hebesatz	395	395	395	395	395	395	395
Ausgaben, darunter							
Kreisumlage	7.353.804 €	7.755.936 €	7.401.888 €	7.789.392 €	8.175.072 €	8.954.160 €	9.148.577 €
Personal	6.297.534 €	6.413.003 €	6.262.257 €	7.092.481 €	7.993.141 €	8.388.234 €	7.798.729 €
Bildung	1.331.868 €	1.139.796 €	956.829 €	1.031.759 €	1.646.881 €	2.077.709 €	1.817.098 €
Straßen	933.137 €	479.269 €	353.598 €	1.359.901 €	476.340 €	616.241 €	336.922 €
Verschuldung							
Verschuldung (ohne Kassenkredite)	6.764.420 €	7.223.257 €	6.725.353 €	7.571.425 €	7.076.602 €	7.414.740 €	9.262.348 €
Pro Kopf	366 €	392 €	369 €	417 €	392 €	409 €	512 €
Verschuldung (mit Kassenkrediten)	12.000.000 €	12.000.000 €	15.000.000 €	15.000.000 €	21.000.000 €	21.000.000 €	21.000.000 €
Pro Kopf	649 €	652 €	823 €	825 €	1.162 €	1.158 €	1.161 €

Quelle: Gemeinde Wadgassen, Bearbeitung: Kernplan

Demografische Entwicklung

Die demografische Entwicklung stellt einen wesentlichen Einflussfaktor der Gemeindeentwicklung dar. Dabei ist der demografische Wandel ein bereits seit vielen Jahren häufig diskutiertes Thema: „Deutschland stirbt aus", „ohne Kinder keine Zukunft" oder „Deutschland altert rasant" sind nur einige der Schlagzeilen.

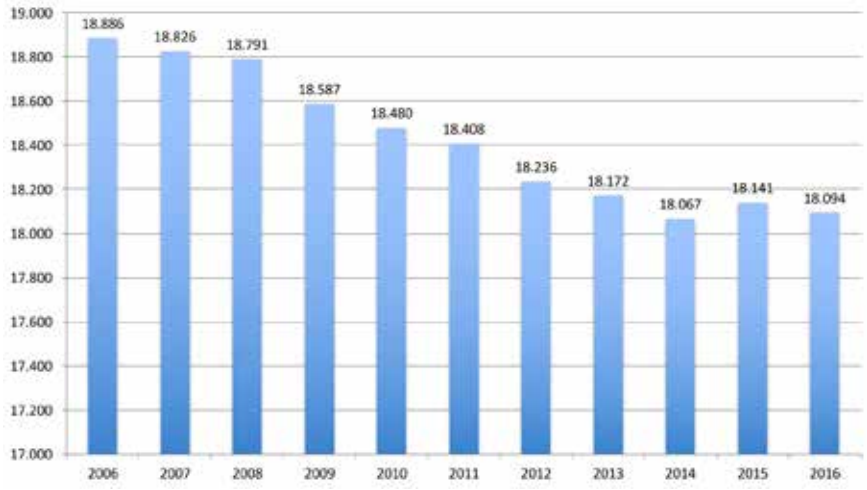
Die Hauptursache des demografischen Wandels ist die niedrige Geburtenzahl. Statistisch betrachtet müsste jede Frau heute im Schnitt 2,1 Kinder zur Welt bringen, damit die Bevölkerung nicht weiter schrumpft. Im bundesdeutschen Durchschnitt lag dieser Wert im Jahr 2015 jedoch bei 1,5 Kindern je Frau im gebärfähigen Alter. Zwar wurden in den beiden vergangenen Jahren 2015 und 2016 in Deutschland wieder deutlich mehr Kinder geboren als in den Jahren zuvor, doch reichen diese Zahlen noch bei weitem nicht aus, um die höheren Sterbezahlen auszugleichen. „Unter Berücksichtigung der demografischen Strukturen ist derzeit nicht vorauszusehen, dass die Zahl der Geburten auf lange Sicht weiter ansteigt" (Statistisches Bundesamt).

Neben den niedrigen Geburtenzahlen ist die Überalterung der Bevölkerung ein weiteres Kennzeichen des Demografischen Wandels. In Folge des medizinischen Fortschritts steigt die allgemeine Lebenserwartung der Bevölkerung, wodurch im Zusammenspiel mit den niedrigen Geburtenzahlen der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung zunimmt. Immer mehr älteren und hochbetagten Menschen stehen somit immer weniger Kinder und junge Menschen gegenüber!

Letztlich sind Einwohnerzuwächse nur noch über Wanderungsgewinne von Außen möglich. Doch selbst die hohe Zuwanderung durch Flüchtlinge in den Jahren 2015 und 2016 kann den Demografischen Wandel allenfalls abbremsen.

Die Folgen des demografischen Wandels sind immens und werden alle Bereiche des kommunalen Lebens massiv beeinflussen - von der Infrastruktur, über den Immobilienmarkt bis hin zum alltäglichen Zusammenleben.

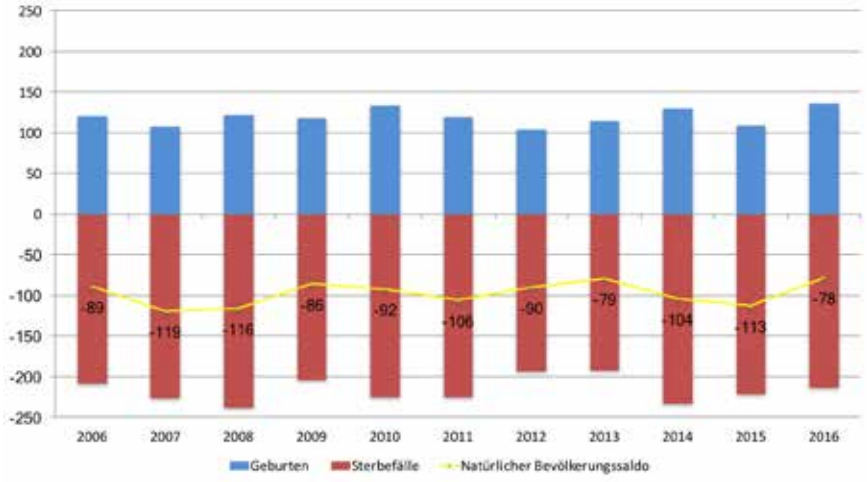
Der demografische Wandel wird damit zu einer zentralen Herausforderung und schwierigen Planungs- und Gestaltungsaufgabe für die Gemeindeentwicklung.



Quelle: Daten Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung: Kernplan; Stand: 11.2017

Einwohnerentwicklung 2006-2016 im Überblick

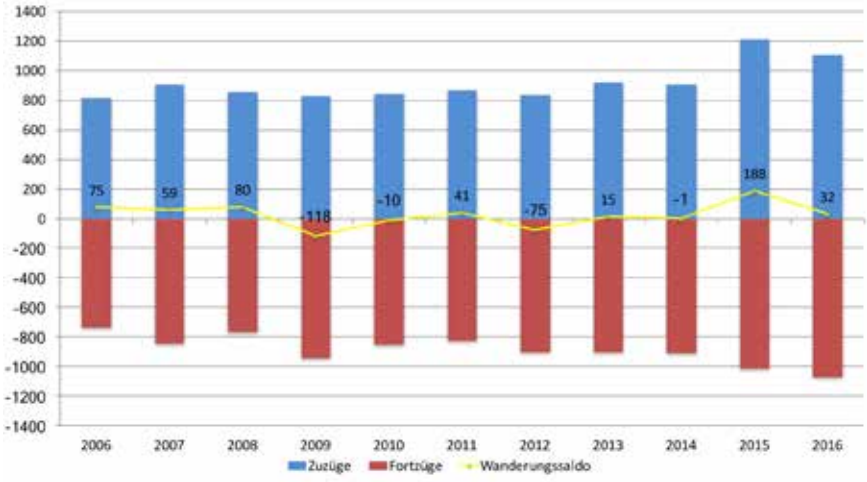
- Im Jahr 2006 lebten noch fast 18.900 Einwohner in der Gemeinde Wadgassen
- Ende 2016 hat die Gemeinde nur noch rund 18.100 Einwohner
- 2006 - 2016: Rückgang um ca. 800 Einwohner (-4,2 %), entspricht fast der heutigen Bevölkerungsgröße des kleinsten Ortsteils Friedrichweiler (2016: rund 920 Einwohner)!
- Der Bevölkerungsrückgang fiel im Landkreis Saarlouis mit -5,9 % stärker, im Saarland mit -4,5 % ähnlich hoch wie in der Gemeinde Wadgassen aus
- 2015 gab es durch verstärkte Zuwanderung (Flüchtlingskrise) kurzfristig wieder einen Bevölkerungsanstieg, in beiden darauf folgenden Jahren ging die Bevölkerung jedoch wieder zurück (2017: 17.971 Einwohner)



Quelle: Daten Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung: Kernplan; Stand: 11.2017

Natürliche Bevölkerungsentwicklung

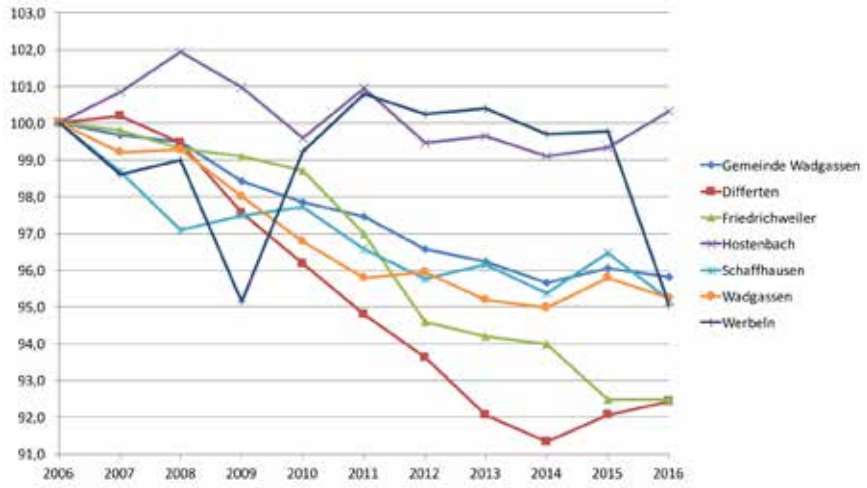
- Die natürliche Bevölkerungsentwicklung war im gesamten Betrachtungszeitraum negativ, insgesamt starben rund 1.070 Personen mehr, als Kinder auf die Welt kamen
- Während jährlich durchschnittlich 119 Kinder in der Gemeinde Wadgassen geboren wurden, starben jährlich durchschnittlich 217 Wadgassener Bürger, sodass die Gemeinde jedes Jahr 97 Bürger durch die natürliche Bevölkerungsbewegung verlor



Quelle: Daten Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung: Kernplan; Stand: 11.2017

Räumliche Bevölkerungsentwicklung

- Über Zuwanderungsüberschüsse hat die Gemeinde Wadgassen im Betrachtungszeitraum etwa 290 Einwohner gewonnen
- Die Wanderungsgewinne konnten die Einwohnerverluste durch die natürlichen Bevölkerungsbewegung etwas abmindern
- Jährlich zogen durchschnittlich 914 Personen von außerhalb in die Gemeinde Wadgassen und 888 Personen zogen aus der Gemeinde weg, wodurch ein jährlicher Wanderungsgewinn von 26 Personen verbleibt
- In den Jahren 2015 und 2016 haben, bedingt durch die Flüchtlingssituation, sowohl Zu- und Abwanderungen zugenommen

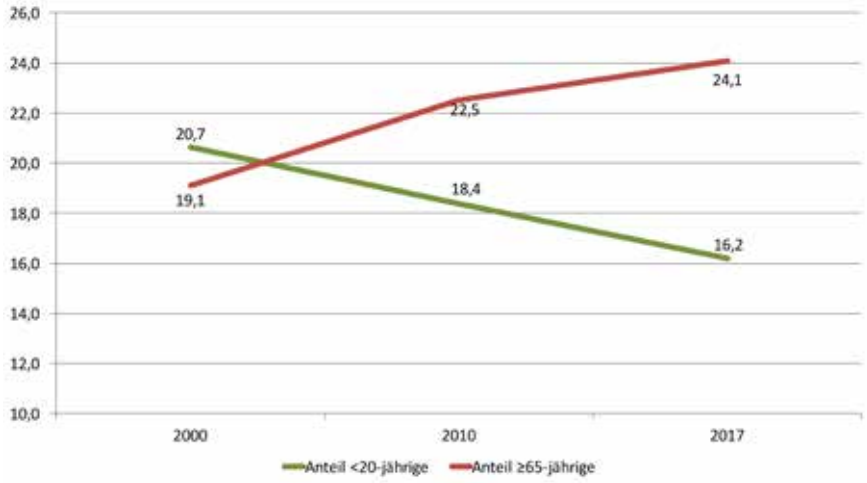


Quelle: Daten Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung: Kernplan; Stand: 11.2017

Bevölkerungsentwicklung

Ortsteile

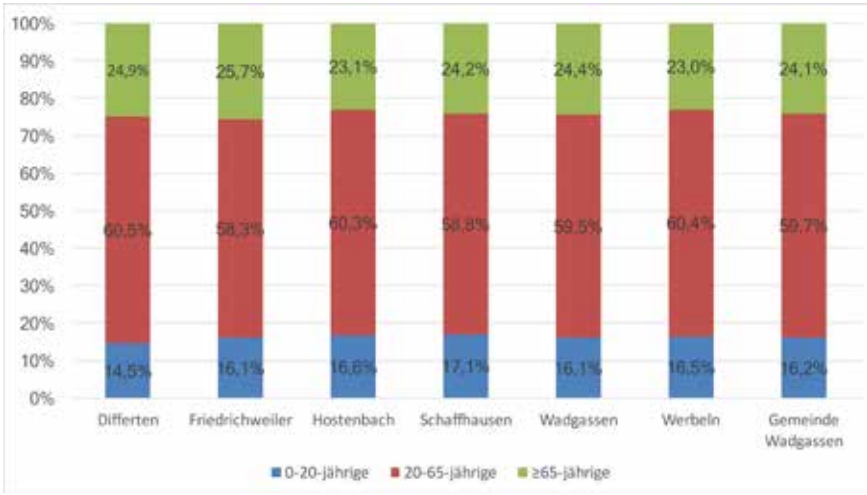
- Mit Ausnahme des Ortsteils Hostenbach, dessen Bevölkerung stabil blieb (+0,3 %), gab es in allen übrigen Ortsteilen Bevölkerungsverluste
- Die stärksten Bevölkerungsrückgänge gab es in den beiden ländlichen Ortsteilen Differten (-7,6 %) und Friedrichweiler (-7,5 %)
- In den Ortsteilen Wadgassen (-4,8 %), Schaffhausen (-4,8 %) und Werbeln (-4,9 %) lag der Bevölkerungsrückgang in etwa im Gemeindedurchschnitt (-4,2 %)



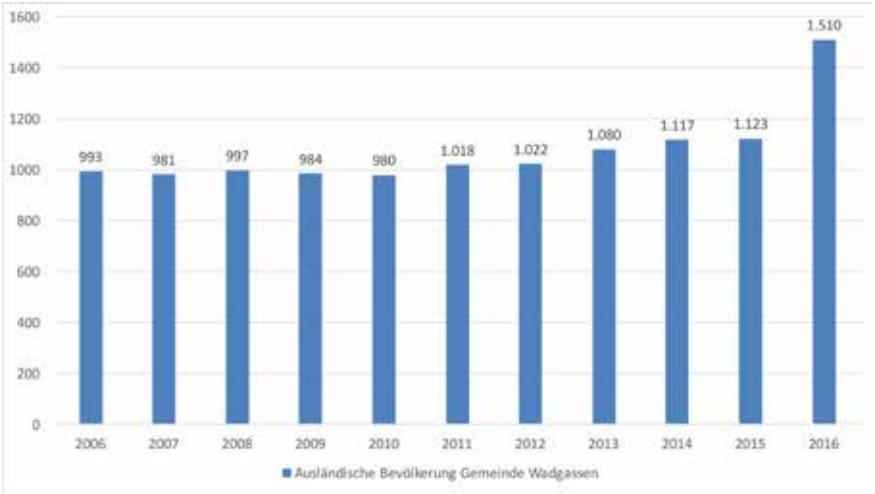
Quelle: Daten Statistisches Landesamt Saarland (2000, 2010), Gemeinde Wadgassen (2017); Bearbeitung: Kernplan; Stand: 04.2018

Altersstruktur

- Neben dem Bevölkerungsrückgang stellt der Wandel der Altersstruktur die große Herausforderung des demografischen Wandels dar. Davon ist das gesamte Zusammenleben in der Gemeinde betroffen (z.B. Wohnraumnachfrage, Gemeinschaftsinfrastruktur, Betreuung, Pflege, Versorgung)
- Lebten im Jahr 2000 mit rund 21 % noch mehr unter 20-jährige in der Gemeinde Wadgassen als über 65-jährige mit 19 %,so hat sich dies im Jahr 2017 bereits deutlich zu Gunsten der Senioren verschoben, die inzwischen 24 % der Bevölkerung ausmachen, während die Kinder und Jugendlichen nur noch etwa 16 % Anteil an der Gesamtbevölkerung haben.
- Das Medianalter der Wadgassener Bevölkerung im Jahr 2017 beträgt 49 Jahre (Hälfte der Bevölkerung jünger/älter als 49 Jahre)
- Schaffhausen hat den größten Anteil an Kindern und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung (17 %), Differten den niedrigsten (15 %)
- In Friedrichweiler leben prozentual die meisten Senioren (26 %), in Werbeln die wenigsten (23 %)



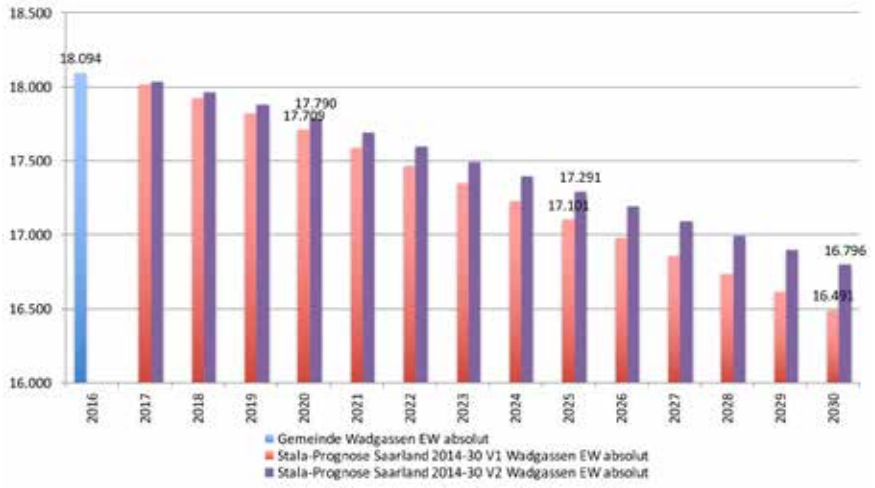
Quelle: Daten Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung: Kernplan; Stand: 04.2018



Quelle: Daten Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung: Kernplan; Stand: 11.2017

Ausländer

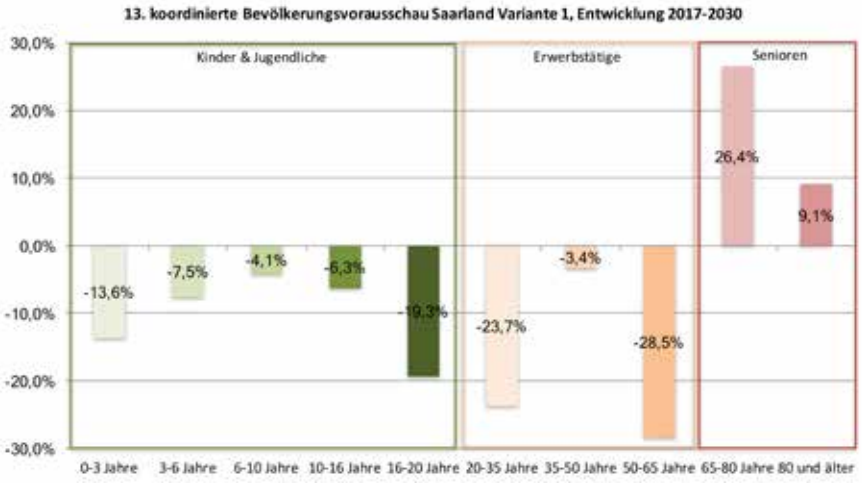
- Die ausländische Bevölkerung blieb zwischen 2006 und 2012 weitgehend konstant bei etwa 1.000 Einwohnern und stieg dann, zunächst leicht und im Jahr 2016 im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise deutlich, auf nun 1.510 Einwohner an
- Die meisten Ausländer leben 2016 in Hostenbach (34 % der Ausländer), gefolgt von Wadgassen (26 %) und Schaffhausen (24 %). Im ländlichen Teil der Gemeinde leben dagegen nur rund 16 % der ausländischen Bevölkerung, die meisten davon in Differten (12 %). Der Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung liegt in der Gemeinde bei 8% (Landkreis:9%, Saarland: 10%), in den städtischeren Ortsteilen zwischen 9 (Schaffhausen) und 11 % (Hostenbach), in den ländlicheren Ortsteilen dagegen nur zwischen 1 (Friedrichweiler) und 5 % (Differten)
- Während die Bereitstellung von ausreichend Wohnraum für die Flüchtlinge inzwischen bewältigt wurde, wird deren Integration in das örtliche Gemeinschaftsleben eine Daueraufgabe bleiben



Quelle: Daten Gemeinde Wadgassen; 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung Statistisches Landesamt Saarland; Bearbeitung: Kernplan; Stand: 11.2017

Bevölkerungsvorausschau

- Nach der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Ausgangsjahr 2014) für das Saarland nimmt die Bevölkerung im Saarland im Zeitraum 2016-2030 um -8,9 % (Variante 1, Hauptvariante) bzw. -7,2 % (Variante 2, Annahme stärkere Zuwanderung) ab
- Übertragen auf die Gemeinde Wadgassen würde dies eine Bevölkerungsabnahme um 1.600/ 1.300 Personen auf dann 16.500/16.800 Einwohner im Jahr 2030 bedeuten
- Bevölkerungsvorausberechnung ist mit Vorsicht zu genießen: Entwicklung Gemeinde Wadgassen und Saarland in Vergangenheit durchaus unterschiedlich, zudem Unterschiede in Bevölkerungsstruktur; Wanderungsverhalten und Flüchtlingspolitik könnte stärkeren Einfluss nehmen; generelle Tendenz der Bevölkerungsabnahme wird sich jedoch nicht grundlegend ändern
- Bevölkerungsvorausberechnung der Bertelsmann Stiftung (Wegweiser Kommune) prognostiziert für die Gemeinde Wadgassen eine Bevölkerungsabnahme von -5,5 % zwischen 2012-2020 und -11,6 % zwischen 2012-2030. Dann würden im Jahr 2030 nur rund 16.100 Personen in der Gemeinde Wadgassen leben



Quelle: 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung Statistisches Landesamt Saarland; Bearbeitung: Kernplan; Stand: 11.2017

Bevölkerungsvorausschau

Altersgruppen

- Gemäß der Bevölkerungsvorausschau wird der altersstrukturelle Umbruch der saarländischen Bevölkerung im Zeitraum 2017-2030 weiter voranschreiten
- Während Kinder und Jugendlichen (-10 %) und vor allem Menschen im Erwerbstätigenalter (-20 %) weniger werden, soll die Gruppe der Senioren weiter anwachsen (+21 %)
- Innerhalb der drei Hauptgruppen gibt es wiederum größere Unterschiede. Bei den unter 20-jährigen gehen vor allem die Gruppen der Kleinkinder (-14 %) sowie der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Ausbildungsalter (-19 %) zurück. Bei den Erwerbstätigen sind die Rückgänge vorwiegend bei den Jüngeren (-24 %) und Älteren (-29%) zu verzeichnen. Bei den Senioren wächst dagegen die Zahl der 65-80 Jähren (+26 %) stark an

Fazit demografische Entwicklung

- Die Bevölkerung der Gemeinde Wadgassen wird auch in den kommenden Jahren insgesamt weiter zurückgehen. Wenn die Bevölkerung in Wadgassen ähnlich stark zurück geht, wie für das gesamte Saarland prognostiziert, könnten im Jahr 2030 rund 1.600 Einwohner weniger in der Gemeinde leben als noch 2016. Damit ergeben sich Anpassungsbedarfe für alle Handlungsebenen der Gemeindeentwicklung:
- Wegfallende Steuereinnahmen als weitere Belastung für den Kommunalhaushalt
- Unattraktive Ortsbilder aufgrund nachlassender Bereitschaft zur Unterhaltung und Pflege von Immobilien bei zunehmend älteren Eigentümern
- Überangebot von ca. 530 Wohngebäuden im Jahr 2030 (bei durchschnittlich 3 Bewohnern/Wohngebäude, Stand 2015)
- Anpassung Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur: Einerseits langfristig sinkende Kinderzahlen, andererseits stärkerer Ausbau der Ganztagsbetreuung.
- Drohender Facharbeitskräftemangel und Alterung der Erwerbstätigen als Herausforderung für Handel und Gewerbe
- Technische Infrastruktur: Vermehrte Auslastungsprobleme aller Infrastrukturen, Kanäle, Ver- und Entsorgungssysteme

Städtebau und Wohnen

Abteihof mit deutschem Zeitungsmuseum im Ortsteil Wadgassen; Foto: Ilka Becker Photography, Gemeinde Wadgassen

Das Kapitel Städtebau und Wohnen befasst sich u.a. mit der Entwicklung des Wohnungsbestandes, mit ausgewiesenen und potenziellen Wohnbauflächen, den Wohngebäudeleerständen und Leerstandspotenzialen, dem Wohnraumbedarf sowie Ortsbildern und Siedlungsgestalt.

Historische Karte von 1882; Quelle: SLUB / Deutsche Fotothek; CC BY-SA 4.0-

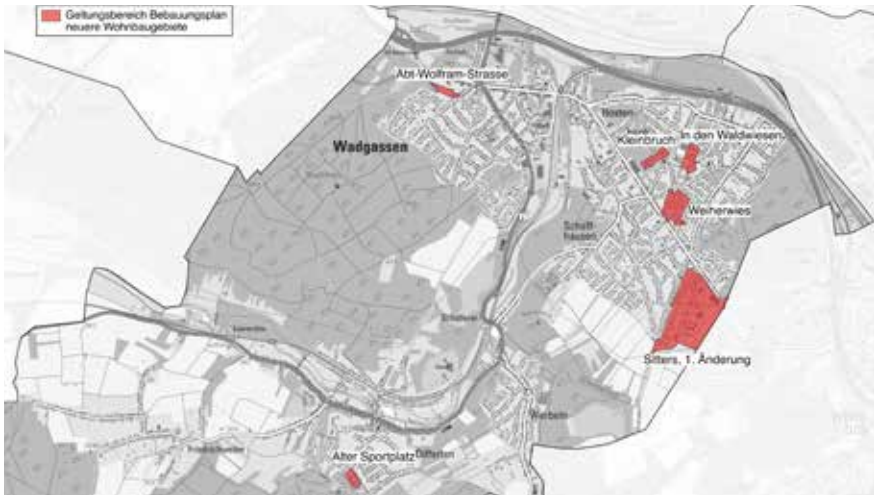
Siedlungsstrukturelle Entwicklung

- Die Gegend um Wadgassen war bereits in der Jungsteinzeit besiedelt (Steilbeilfunde Differten, Friedrichweiler)
- Archäologische Funde aus Kelten- und Römerzeit (u.a. Sandsteinplatte „Merkur von Differten)
- Name Wadgassen taucht erstmals in Urkunde aus dem Jahr 902 auf, damals Königshof; übrige Ortsteile deutlich später
- 1135: Gründung der Prämonstratenserabtei Wadgassen; Abtei bis zur Auslöschung im Jahr1792 nach der franz. Revolution bedeutendes geistig-kulturelles Zentrum für Region
- Historische Karte von 1882 zeigt die heute ineinander übergehenden Dörfer Wadgassen, Schaffhausen und Werbeln noch als deutlich getrennte Siedlungen
- 1974 Verwaltungsreform: Zusammenschluss der historisch, kulturell und wirtschaftlich miteinander gewachsenen Dörfer zur Gemeinde Wadgassen

Kennziffern Wohnungsbestand Gemeinde Wadgassen

	2011	2016	Veränderung
Wohngebäude	6.040	6.109	+1,1%
Wohnungen	8.502	8.652	+1,8%
davon im Wohnbau	keine Daten	8.441	
davon im Nichtwohnbau	keine Daten	211	
Wohnfläche in Wohngebäuden in 1.000 qm	934,4	951,6	+1,8%
Wohnungen pro Wohngebäude	keine Daten	1,4	
Wohnfläche pro Wohnung im Wohnbau in qm	keine Daten	113	
Bevölkerung	18.408	18.094	-1,7%
Einwohner je Wohnung	2,2	2,1	-3,4%
Wohnfläche in Wohngebäuden /Einwohner in m²	51	53	+3,6%

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Fortschreibung auf Basis der endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011



Geltungsbereiche Bebauungspläne neue Wohnbaugebiete (Sitters mit Gewerbe); Quelle: Bebauungspläne Gemeinde Wadgassen, Geoportal Saarland; Hintergrundkarte DTK25 LVGL; eigene Darstellung Kernplan 20.06.2018

Wohngebäude und Wohnungen

- Trotz Bevölkerungsrückgang zwischen 2011-2016 (-1,7%) stieg die Zahl der Wohngebäude und Wohnungen weiter an
- Gemeinde stärker durch Einfamilienhausstrukturen geprägt (1,4 Wohnungen/ Wohngebäude) als im Durchschnitt des Saarlandes (1,6 Wohnungen/Wohngebäude)
- Demgegenüber fällt die durchschnittliche Wohnfläche pro Wohnung in Wohngebäuden mit 113 qm in der Gemeinde Wadgassen höher aus als im Saarland (104 qm)
- Belegungsdichte der Wohnungen sowohl in der Gemeinde Wadgassen (2,1 Einwohner/ Wohnung) als auch im Saarland (1,9 Einwohner/Wohnung) rückläufig
- Daraus resultiert eine steigende Wohnfläche pro Kopf, die in der Gemeinde Wadgassen (53 m²/ Einwohner) ähnlich hoch ausfällt wie im Saarland (52 m²/ Einwohner)
- Gemäß Zensus 2011 befinden sich 93,4 % der Wohngebäude im Eigentum von Privatpersonen, gefolgt von Gemeinschaften von Wohnungseigentümern (5,6 %), andere Eigentumsformen spielen keine bedeutende Rolle (<1 %)
- 30 % der Wohngebäude wurden vor 1950 erbaut, 36 % zwischen 1950 und 1969, 18 % zwischen 1970 und 1989 und 17 % nach 1990
- Hoher Bedarf nach bezahlbaren Wohnungen, der derzeit nur unzureichend gedeckt wird
- Zunahme Siedlungs- und Verkehrsfläche erschwert dauerhafte Unter- und Aufrechterhaltung von Infrastruktur

Wohnbautätigkeit vergangene Jahre

- Zu den größeren Wohnbauprojekten der vergangenen Jahre zählen:
  - Wohngebiet Abt-Wolfram-Straße, ab 2012, Hauptort Wadgassen, ca. 10 Baustellen
  - Wohngebiet Alter Sportplatz, ab 2005, Differten, ca. 13 Baustellen
  - Wohngebiet Kleinbruch, ab 2005, Ortsteil Hostenbach, ca. 20 Baustellen
  - Baugebiet Waldwiesen, ab 2005, Ortsteil Hostenbach; Seniorenheim, Anlage für betreutes Wohnen, Mehrfamilienhaus, 5 Einfamilienhäuser
  - Wohngebiet Weiherwies, ab 2002, Ortsteile Hostenbach und Schaffhausen, ca. 58 Baustellen
  - Wohngebiet Sitters, ab ca. 2000, Ortsteil Hostenbach, ca. 80 Baustellen
- Der Schwerpunkt der jüngeren Wohnbautätigkeit lag damit klar auf dem Ortsteil Hostenbach, wo noch größeres innerörtlich Nachverdichtungspotenzial bestand
- Konsequente Nachverdichtung bei Wohnbauentwicklung in vergangenen Jahren

Baulücken nach LEP in der Gemeinde Wadgassen

	B-Pläne (§ 30/§33 BauGB), Satzungen (§ 34 Abs. 4 BauGB)	Reserveflächen FNP		Wohneinheiten gesamt
	Baulücken	ha	Wohneinheiten	Wohneinheiten
Differten	44	6,7	134	178
Friedrichweiler	5	17,3	346	351
Hostenbach	11	1,8	36	47
Schaffhausen	46	14	280	326
Wadgassen	43	2,5	63	106
Werbeln	6	3,4	68	74
Gemeinde	155	45,7	927	1.082

Quelle: eigene Auswertung Kernplan 20.11.2017 auf Basis Bebauungspläne und Satzungen Gemeinde Wadgassen im Geoportal (Abruf 20.11.2017), Flächennutzungsplan Gemeinde Wadgassen, Digitale Orthophotos 2016

Baulücken im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes im Ortsteil Wadgassen; Quelle: eigene Darstellung Kernplan 21.06.2018; Bebauungspläne: Gemeinde Wadgassen, LVGL; DOP 2016

Baulücken im Sinne LEP

- Baulücken im Sinne des LEP sind zu 100 % auf den örtlich festgelegten Wohnungsbedarf anzurechnen, darunter alle Baugrundstücke im Geltungsbereich
  - rechtskräftiger Bebauungspläne nach § 30 BauGB
  - von Bebauungsplänen nach § 33 BauGB
  - von Satzungen nach § 34 Abs. 4 BauGB
  - innerhalb von im Flächennutzungsplan rechtsgültig dargestellten, aber bislang nicht durch Bebauungsplan rechtskräftig umgesetzten Reserveflächen
- Ausnahmen bilden u.a. Bebauungspläne im Ortskern zur Nachverdichtung (Einzelfallabstimmung Landesplanung)
- In der Gemeinde bestehen noch merkliche Potenziale in Form von Baulücken in Bebauungsplänen und Satzungen sowie in Reserveflächen des Flächennutzungsplans (Detailpläne siehe Anhang)
- Es gibt etwa 155 Baulücken in Bebauungsplänen und Satzungen, die meisten davon in Differten, Schaffhausen und Wadgassen
- Hinzu kommen etwa 45 ha, die in Reserveflächen des FNP dargestellt sind, wodurch rund 930 Wohneinheiten geschaffen werden könnten. Vor allem in Friedrichweiler und Schaffhausen sind hier größere Flächen im FNP dargestellt. Wegen des fortgeschrittenen Alters des FNP (1982) sollte über eine Anpassung an die heutigen Rahmenbedingungen und Rücknahme größerer Reserveflächen nachgedacht werden
- Die Aktivierung eines Großteils der anzurechnenden Baulücken gestaltet sich aufgrund der privaten Eigentumsverhältnisse und fehlender Bauverpflichtungen jedoch schwierig

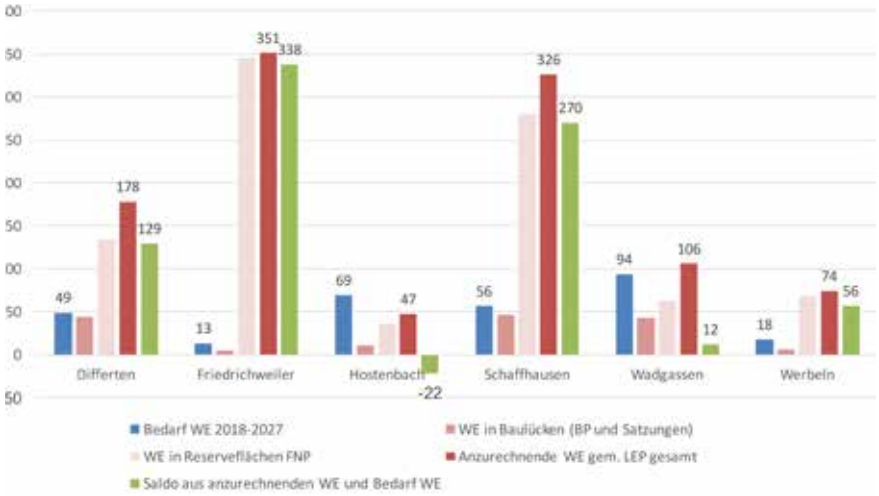
Wohnraumbedarf nach LEP in der Gemeinde Wadgassen

	Bedarf WE pro 1.000 und Jahr gem. LEP	Bedarf WE 2018-2027	Siedlungsdichte in WE/ha gem. LEP	Benötigte Siedlungsfläche 2018-2027 in ha
Differten	1,5	49	20	2,4
Friedrichweiler	1,5	13	20	0,7
Hostenbach	1,5	69	20	3,5
Schaffhausen	1,5	56	20	2,8
Wadgassen	2,5	94	25	3,7
Werbeln	1,5	18	20	0,9
Gemeinde	-	298	-	14,0

Quelle: Daten Gemeinde Wadgassen, LEP Siedlung 2006; Bearbeitung: Kernplan; Stand: 21.06.2018

Wohnraumbedarf gem. LEP

- Anhand der Vorgaben des LEP zum Wohnraumbedarf und der prognostizierten Einwohnerentwicklung lässt sich zumindest grob der künftig zu erwartende Bedarf an Wohneinheiten und Wohnbauflächen berechnen
- Nach diesen Vorgaben besteht im Zeitraum 2018-2027 in der Gemeinde Wadgassen ein Bedarf von insgesamt fast 300 Wohneinheiten
- Zur Realisierung dieser Wohneinheiten würden unter Einhaltung der Vorgaben bezüglich Siedlungsdichte etwa 14 ha Bruttowohnbauland benötigt
- Allerdings sind die zuvor dargestellten Baulückenpotenziale auf den Bedarf anzurechnen



Quelle: LEP Siedlung 2006, eigene Auswertung Kernplan 21.06.2018

Gegenüberstellung Baulücken und Wohnraumbedarf

- Gemeindeweit stehen einem theoretischen Bedarf von 300 Wohneinheiten 2018-2027 etwa 1.080 anzurechnende Wohneinheiten gegenüber, der Wohnraumbedarf lässt sich also theoretisch durch das vorhandene Baulückenpotenzial mehr als decken
- Jedoch sind in erster Linie die im FNP dargestellten Reserveflächen für diesen „Überschuss" verantwortlich
- Denn selbst wenn alle Baulücken in Bebauungsplänen und Satzungen vollständig aktiviert werden könnten, könnte der Wohnraumbedarf weder auf Ortsteil- noch auf Gemeindeebene gedeckt werden
- Einzig Hostenbach kann seinen Wohnraumbedarf auch unter Hinzunahme der Reserveflächen nicht ganz bedienen
- Künftig sollte neben der Intensivierung der Bemühungen zur Aktivierung privater Baulücken die Überarbeitung des Flächennutzungsplans vorgenommen werden

Leerstände und potenzielle Leerstände

Ortsteil	Wohngebäude 2018 (ca.)	Wohngebäudeleerstand		potenzieller Wohngebäudeleerstand	
		abs.	%	abs.	%
Differten	1.208	48	4,0%	149	12,3%
Friedrichweiler	334	11	3,3%	45	13,5%
Hostenbach	1.545	36	2,3%	190	12,3%
Schaffhausen	1.305	31	2,4%	180	13,8%
Wadgassen	1.423	38	2,7%	227	16,0%
Werbeln	450	21	4,7%	76	16,9%
Gemeinde	6.265	185	3,0%	867	13,8%

Quelle: Wohngebäudeleerstände: Gemeinde Wadgassen, Anpassung Kernplan, Juli 2018; Potenzielle Leerstände: eigene Auswertung Kernplan auf Basis anonymisierter Einwohnermeldedaten Gemeinde Wadgassen April 2018

Wohngebäudeleerstände

- Leerstehende Wohngebäude sind eine im Ortsbild sichtbare Auswirkung des demografischen Wandels
- Wohngebäudeleerstände vor allem in Bereichen mit alter Bausubstanz problematisch (oftmals schlechter baulicher Zustand, kostspielige Sanierung, negative Umfeldwirkung)
- Gemeindeweit gibt es etwa 185 Verdachtsfälle auf Wohngebäudeleerstand, was einer Leerstandsquote von etwa 3 % entspricht (durchschnittliche Quote für Gemeinde dieser Größe)
- Leerstandsquoten über dem Gemeindeschnitt liegen in den ländlichen Ortsteilen Werbeln, Differten und Friedrichweiler vor, wohingegen in den städtischeren Ortsteilen eine etwas geringere Leerstandsbelastung besteht
- Häufungen von mehreren Leerständen in unmittelbarer Nachbarschaft bestehen z.B. in Wadgassen Ecke Hüttenstr./Saarstr., in Differten Hauptstraße
- In der Gemeinde Wadgassen gibt es zu Beginn des Jahres 2018 etwa 870 weitere Wohngebäude (ca. 14% aller Wohngebäude), in denen der jüngste Bewohner 70 Jahre oder älter ist
- Teil dieser Gebäude könnte in den nächsten 10 bis 20 Jahren ebenfalls leer fallen und auf den Immobilienmarkt kommen
- Die Leerstandsproblematik in der Gemeinde Wadgassen könnte sich dadurch weiter verschärfen

Differten

- Ländliches Straßendorf mit geschlossener Straßenrandbebauung im Ortskern, abseits davon aufgelockerte und stärker durchgrünte Bebauung
- Fahrbahn und Gehsteige der lang gestreckten Ortsdurchfahrt L168 mit deutlichem Sanierungsbedarf
- Reihe von Wohngebäude- und Ladenleerständen sowie sanierungsbedürftiger Bausubstanz entlang L168; punktuell aber auch ansprechend sanierte regionaltypische Bausubstanz (Arbeiterhäuser, Arbeiterbauernhäuser)
- Zentraler Kreuzungsbereich durch Anlage Kreisverkehr, Gebäudeabriss, Gestaltung Vorflächen Feuerwehr und Kirche gestalterisch und funktional aufgewertet; neugotische Pfarrkirche St. Gangolf kann nun als Blickfang im Ortsbild wirken
- Großflächiger asphaltierter Festplatz in der Ortsmitte; als alltäglicher Begegnungsort aber wenig Aufenthaltsqualität (alternative Aufenthaltsbereiche in Nachbarschaft)
- Historischer Tippser Brunnen als dorftypisches Gestaltungselement an einem markanten Kreuzungsbereich
- Großteil der Infrastruktur fußläufig im Ortskern erreichbar, nur Freizeitinfrastruktur in Ortsrandlage

Friedrichweiler

- Kleines ländlich grünes Straßendorf mit überwiegend lockerer Bebauung
- Ortsdurchfahrt mit sehr geringer Verkehrsbelastung, idyllische Dorfstraße mit Alleencharakter
- Einzelne schön sanierte lothringische Einhäuser; insgesamt gepflegte Bausubstanz
- Kleiner geschotterter Dorfplatz mit Brunnen, Sitzgelegenheiten und umgebender Begrünung an der Ecke Dorfstr./Differter Str.; Schotterdecke mit Pflege-/Aufwertungsbedarf
- In 1920er Jahre gebaute Filialkirche St. Franziskus mit Zwiebelturm als städtebauliche Dominante
- Infrastrukturbereich mit Kita, DGH und Feuerwehr in Randlage, dortige Hoffläche mit Sanierungsbedarf;Sportplatz weitere 100 m außerhalb

Hostenbach

- Größter Ortsteil der Gemeinde
- Schlackehalde als weithin sichtbarer Blickfang
- Siedlung entlang der Verbindungsstraßen ausgehend von den historischen Kernen des Ortes Hostenbach (Ringstr./Kaiserstr.) und der Grube Hostenbach (Provinzialstr./Grubenstr./Am Unionsschacht) gewachsen; historische Bausubstanz v.a. in Form von Arbeiterwohnhäusern
- Diese Bereiche bilden neben dem Areal um Kirche, Hostenbacher Park, Schulen und Sportplatz die heutigen Siedlungsschwerpunkte
- Grenze zu Schaffhausen entlang stark befahrener Provinzialstr. im Norden und Zur Lambertstraße im Süden
- Überwiegend dichte, in Kernbereichen geschlossene Bebauung mit Sanierungsbedarf vor allem im Altortbereich
- Teilgebiet der Waldfläche im Bereich der nördlichen Provinzialstr. als Potenzialfläche für Innenentwicklung
- Park mit Spielplatz, Basketballanlage und Wiesenflächen als attraktives innerörtliches Erholungs- und Freizeitareal
- Weitere Grün- und Erholungsfläche gegenüber Rathaus am Übergang der drei nördlichen Ortsteile

Schaffhausen

- Straßendorf mit dichter Bebauung entlang Ortsdurchfahrt Provinzialstr.
- Historischer Ortskern im Bereich der Straße Im Dorf; Siedlungswachstum dann entlang Provinzialstr. und nach Süden
- Anlage von mehreren Kreisverkehren mit Aufpflasterung an neuralgischen Kreuzungsbereichen der Provinzialstr. hat deutlich zur Aufwertung der Ortsdurchfahrt beigetragen
- Infrastrukturschwerpunkte im Bereich Provinzialstr./Sengsterstr./Schulstr., Schulstr./An der evangelischen Kirche
- Einziger Ortsteil mit kath. und evangelischer Kirche; denkmalgeschützte kath. Kirche wirkt als Langhaus-Basilika wuchtig, evangelische Kirche demgegenüber zierlich
- Geschotterter und von Bäumen umringter Festplatz an der katholischen Kirche
- Im Bereich Provinzialstr. punktuell schön sanierte Arbeiterhäuser
- Saniertes Denkmalensemble der Werksiedlung Im Bungert
- Ortsmitte hat durch Sanierung Gemeindehaus mit Feuerwehr (neuer Löschbezirk Mitte) in der jüngeren Vergangenheit besondere Aufwertung erfahren

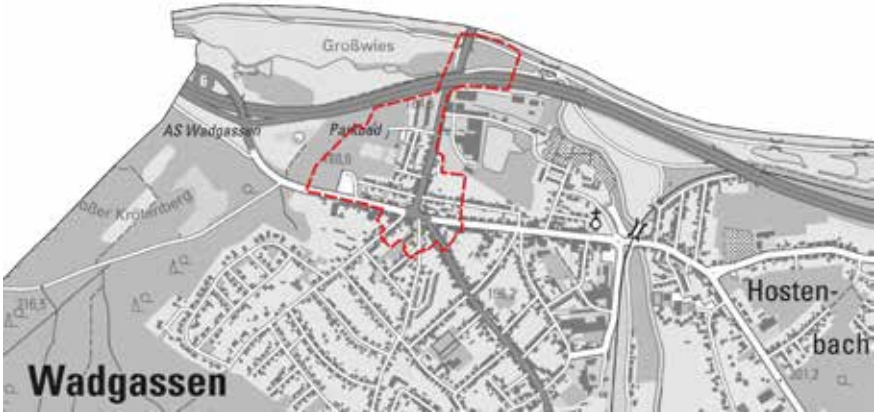
Wadgassen

- Straßendorf mit kleinstädtischem Charakter
- Ruhige Wohnlagen abseits der Ortsdurchfahrten
- Lindenstr. von Rathaus bis zum Kreisverkehr Saarstr. durch zentrale Lage und vorhandene Nutzungen mit Potenzial für echtes Zentrum, allerdings gravierende städtebauliche Mängel
- Dort Mix aus historischer Bausubstanz (gründerzeitlichen Geschäfts- und Bürgerhäuser, Arbeiterhäuser) und Nachkriegsbebauung unterschiedlicher Höhe, Kubatur und Fassadengestaltung und Zustand; teilweise Wohn- bzw. gewerbliche Leerstände
- Desolater Zustand des prominent gegenüber der Kirche liegenden und potenziell ortsbildprägenden Hubertushofes (Potenzialstandort Sozialer Wohnungsraum)
- Starke Verkehrsbelastung, marode Gehwege, unzureichende Vorflächengestaltung, Konflikte zwischen verschiedenen Verkehrsteilnehmern durch unzureichende Gliederung/Lenkung
- Langfristige Zukunft der zentrumsnahen gewerblichen Nutzungen im Bereich Karl-Koch-Str. ungewiss (potenzielle Entwicklungsflächen)
- Nördlicher Ortseingang einerseits mit ansprechend saniertem historischen Abteihof, andererseits mit heterogener Mischung aus neuen und historischen gewerblichen Funktionsbauten; leer stehender zunehmend verfallenes Ensemblebestandteil
- Aufenthaltsqualität der eigentlich Idyllischen Grün- und Wasserfläche am Outlet-Center durch Hinterhofcharakter der angrenzenden Geschäfte eingeschränkt
- Parkbad als grüne Freizeitoase
- Zentraler Marktplatz am Kreisverkehr Lindenstr./ Karl-Koch-Str./Klosterweg als asphaltierte und kaum gestaltete Fläche überwiegend als zentrumsnaher Parkplatz genutzt

Werbeln

- Ländliches Straßendorf mit überwiegend lockerer Bebauung
- Ortsdurchfahrten L168 und L280 ohne Gestaltelemente/ Durchgrünung
- Bausubstanz entlang Ortsdurchfahrt häufiger mit Sanierungsbedarf, zusammen mit Straßenraum insb. am Kreuzungsbereich Lothringer Str. /Ludweiler Str.
- Aber auch gut gepflegte neuere Bausubstanz sowie historische Arbeiterhäuser
- Geschotterter Festplatz an L168 im nördlichen Siedlungsbereich am Rand durch Sitzgelegenheiten, Grün- und Wasserelemente, angeschlossenen Spielplatz und vorbeiführende Rad- und Wanderwege mit Aufenthaltsqualität, aber etwas dezentrale Lage
- Kath. Kirche St. Antonius von Padua mit Spitzturm als prägendes Solitär an der Kreuzung Ludweilerstr. (Orstdurchfahrt)/Kohlenbauerweg
- Örtliche Infrastruktur in Streulage

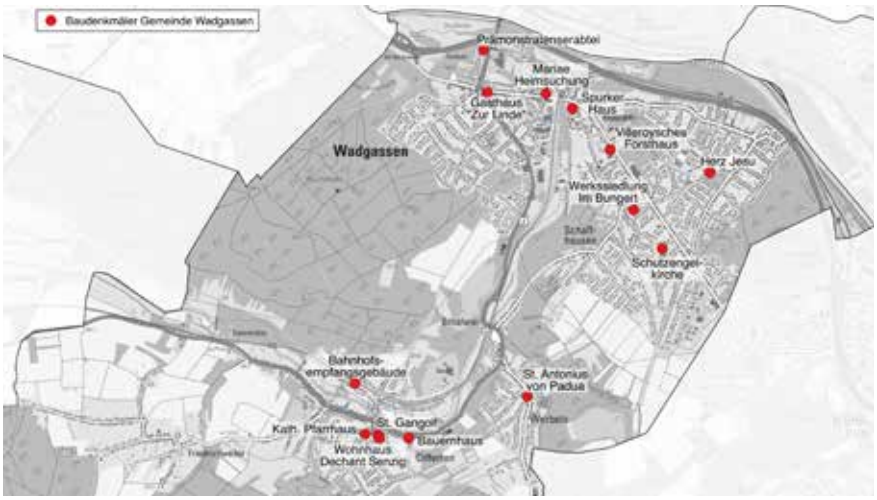
Sanierungsgebiet „Ortsmitte Wadgassen“



Quelle: Sanierungsgebiet: Geoportal Saarland, Kartengrundlage DTK25 LVGL;

- Sanierungsgebiet erstreckt sich von der Saar und dem nördlichen Ortseingang um Abteihof und Parkbad, zum Kreisverkehr Saarstr./Lindenstr. zum östlichen Ortseingang
- Laufzeit: seit 1986, wird gegenwärtig abgewickelt
- Größe des Gebietes: 19,2 ha
- Maßnahmen insbesondere Sanierung des damals zunehmend verfallenen Abteihof, Gestaltung Außenanlage Abteihof

Denkmalschutz



Baudenkmäler Gemeinde Wadgassen; Quelle: Teildenkmalliste Landkreis Saarlouis 2017; Kartengrundlage DTK25 LVGL;

- In der Gemeinde Wadgassen gibt es eine Reihe denkmalgeschützter Gebäude und Bauten, die meist besonders umfeldprägend wirken
- Hierzu gehören u.a. Bauwerke der Prämonstratenserabtei und der Cristallerie im Hauptort Wadgassen, die Werkssiedlung Im Bungert im Ortsteil Schaffhausen oder die Kirchen und Kapellen in den Ortsteilen
- Nur im Ortsteil Friedrichweiler gibt es laut Denkmalliste aktuell keine Baudenkmäler

Werksiedlung Im Bungert, Ortsteil Schaffhausen

Städtebau und Wohnen - SWOT-Analyse

Stärken

- Insgesamt hohe Wohnqualität durch gute Infrastruktur-, (Nah)-Versorgungs-, Naherhohlungs- und Freizeitangebote, die gute Verkehrslage sowie die Nähe zu Saarlouis, Völklingen und Saarbrücken
- Innerörtliche Grün- und Naherholungsflächen auch im dichteren nördlichen Gemeindeteil (u.a. Parkbad, Spurker Friedhof, Hostenbacher Park) sowie Nähe & Vernetzung der Siedlungen mit dem umgebenden Natur- und Landschaftsraum
- Reihe ortsbild- und identitätsprägender Gebäude (Abteihof, Cristallerie, Kirchen, Werksiedlung)
- Erfolgte Sanierungsmaßnahmen zum Erhalt des baukulturellen Erbes (Abteihof, Werksiedlung)

Schwächen

- Heterogene Baustruktur in den Ortskernbereichen (v.a. nördlicher Gemeindeteil)
- Hohe Verkehrsbelastung auf den Ortsdurchfahrten der Ortsteile Wadgassen, Schaffhausen und Hostenbach mit negativer Rückwirkung auf die Wohnqualität
- Teils defizitäre Platz- und Straßenraumgestaltung, insbesondere entlang Linden- und Provinzialstr., und dadurch geringe Aufenthaltsqualität
- Häufung städtebaulicher Missstände und Problemlagen (hohe Verkehrsbelastung, mangelhafter Straßenraumgestaltung, heterogene und modernisierungsbedürftige Baustruktur, Lücken im Versorgungsangebot) im Bereich des zentralen Abschnittes von Linden- und Provinzialstr.
- Teils fehlende definierte Ortsmittelpunkte
- Bislang nur bedingt differenziertes Wohnraumangebot insbesondere im Bereich kleinerer Wohnraumangebote

Chancen

- Konsequente Innenentwicklung im Sinne der zukünftigen Infrastrukturauslastung, der kommunalen Finanzsituation und lebendiger Ortskerne
- Vorhandene Siedlungsflächen- und Baulandpotenziale (Leerstände, Baulücken, innerörtliche Reserveflächen etc.) für Schaffung verschiedener Wohnraumangebote im Innenbereich
- Aktives Baulücken- und Leerstandsmanagement
- Gestalterisch-funktionale Aufwertung der zentralen Ortsmitten, Ortsdurchfahrten als wesentliche Identitäts- und Imageträger
- Neue zukunftsorientierte und infrastrukturnahe Wohnraumangebote in den Ortskernen
- Vermarktung der Gemeinde als attraktiver Wohnstandort mit besonderen Standortfaktoren (Lage, Landschaft, Naherholungs-und Infrastrukturangebot) vor allem gegenüber Familien um durch vermehrte Zuzüge die Einwohnerentwicklung zu stabilisieren

Risiken

- Straßendorfstruktur mit teils problematischen Immobilien im nördlichen Siedlungsbereich (hohe Verkehrsbelastung, dichte Baustruktur, etc.)
- Fortgeschrittene Altersstruktur und hohe Anzahl potenzieller Leerstände (870) könnten Leerstandsproblematik in Verbindung mit der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung deutlich verschärfen
- Veränderte Immobiliennachfrage zu kleineren, zentralen Wohneinheiten führt zu Abwanderung wegen fehlender Angebote und beschleunigt Einfamilienhausüberschüsse
- Gefahr der zunehmenden Verödung von Ortskernteilbereichen mit Negativ-Folgen für die Wohnstandortattraktivität und das Außenbild gegenüber Durchreisenden und Gästen

Städtebau und Wohnen - Strategie

Zentrales Ortszentrum der Gemeinde entlang Linden- und nördlicher Provinzialstraße baulich, gestalterisch und funktional attraktivieren und ordnen; als Versorgungszentrum und Visitenkarte der Gemeinde herausbilden

Ortskerne und Ortsdurchfahrten der kleineren Orte vitalisieren und attraktivieren

Fokussierung der Siedlungs- und Wohnraumentwicklung auf Innenbereich

Erschlossene innerörtliche Wohnraumpotenziale (Leerstände, Baulücken) aktiv mobilisieren

Altbausubstanz energetisch und ortsbildgerecht modernisieren

Wohnraumangebot an geänderte Rahmenbedingungen anpassen, Schaffung innerörtlicher moderner Wohnformen

Städtebau und Wohnen - Handlungsansätze

Impulsprojekt Ortszentrum

Der zentrale Abschnitt der Ortsdurchfahrt Lindenstr. und nördliche Provinzialstraße fungiert durch seine Lage und Infrastrukturausstattung als zentralster Bereich der gesamten Gemeinde. Gleichzeitig kumulieren hier eine Vielzahl städtebaulicher Probleme, sodass das Gebiet seiner angedachten Rolle als Zentrum und gute Stube der Gemeinde Wadgassen nicht gerecht werden kann.

Daher sollte für dieses Gebiet ein „Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept" (ISEK) als Planungs- und Handlungsgrundlage erarbeitet und die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" beantragt werden (siehe ergänzend auch Handlungsansätze Einzelhandel und Versorgung). „Das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" soll zur Vorbereitung und Durchführung von Gesamtmaßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft und Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben dienen (Quelle: Städtebauförderung 2017. Anwenderhinweise zu den Förderprogrammen).

Mögliches Fördergebiet im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren"

Umfeld- und Ortsbildaufwertung auf Gemeindeebene - Wiedererkennungselemente

Neben individuellen Aufwertungsmaßnahmen auch gemeindeweite Maßnahmen zur Aufwertung der Ortsbilder aller Stadtteile und Schaffung ortsteilübergreifender Wiedererkennungselemente, z.B.

- durch Bepflanzungskonzepte zur Aufwertung von Freiflächen und funktionslosen Restflächen (Mitmachaktionen, Anreize zur Einbeziehung privater Flächen, Verwendung immer blühender Saatgutmischungen)
- Beleuchtungs-/Illuminationskonzept: Betonung markanter Gebäude durch Lichteffekte
- Gestaltungshandbuch zur Verwendung einheitlich und aufeinander abgestimmter Grün- und Gestaltelemente für alle Gestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum

Modernisierung Altbausubstanz - Energetisch, senioren- und ortsbildgerecht

Beratungs- und Unterstützungsangebote für energetische, seniorengerechte und ortsbildgerechte Modernisierungsmaßnahmen der bestehenden Altbausubstanz zur baulichen Stabilisierung und Schaffung zeitgemäßer Wohnraumangebote in den Ortskernen (Broschüre, Beratungsangebote etc.)

Städtebau und Wohnen - Handlungsansätze

Sanierungsgebiete §7h ESTG	Prüfung Ausweisung Sanierungsgebiete (im vereinfachten Verfahren) bei absehbarer Entwicklung städtebaulicher Problemlagen/Leerstandskonzentrationen, um neben der Beseitigung städtebaulicher Missstände so über steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten (§7h ESTG) Anreize für Investoren und Eigentümer zu schaffen.
Wohnraumkonzept und neue Wohnformen	Anpassung des Wohnraumangebotes an gesellschaftliche Veränderungen (mehr ältere Menschen, kleinere Haushalte, mehr Singles, verschiedene Lebensstile) und damit einhergehende neue Wohnbedürfnisse und Wohnraumnachfragen. Gefragt sein werden kleine verdichtete innerörtliche Neubaugebiete für das Familienwohnen (z. B. „Starterwohnungen") und als Alternative zu den bisher dominierenden Einfamilienhäusern vor allem zentrums- und infrastrukturnahe kleinere Wohneinheiten für junge und ältere Menschen, ohne und mit angegliederten Service- und Betreuungsangeboten (Stichwort: betreutes Wohnen/ Service-Wohnen für Jung und Alt) oder auch gemeinschaftliche Wohnprojekte mit gemeinsamen Kommunikationsräumen und/ oder gegenseitigen Unterstützungsangeboten (Stichworte: Generationenwohnen, Senioren-WGs, Generationen-/Familienwohnhöfe). Solche Projekte bieten sich vor allem in den größeren und infrastrukturstärkeren Ortsteilen an, können aber auch in den kleineren Ortsteilen Impulse für die Ortsentwicklung auslösen.
Ausbau aktives Leerstands- und Flächenmanagement	Einrichtung eines Leerstands- und Baulückenmanagements mit dem Ziel der Aktivierung von Gebäudeleerständen und der Entwicklung privater brachliegender Baulücken; kontinuierliche Fortschreibung des Leerstands- und Baulückenkataster; Aktive Ansprache von Eigentümern (Verkaufsbereitschaft...); Vermittlung zwischen Wohnraumsuchenden und Leerstands- bzw. Baulückeneigentümern;
Kommunale Anreizprogramme	Aufstellung kommunaler Anreizprogramme zur Unterstützung privater Eigentümer zur • Wiedernutzung leerstehender Bausubstanz im Ortskern • punktuellen Beseitigung nicht mehr marktfähiger Langzeitleerstände im Sinne der Ortsbild- und Umfeldaufwertung
Ankauf maroder Bausubstanz	Sofern andere Maßnahmen nicht greifen: Prüfung des Ankaufs von Schrottimmobilien bzw. langjährig leerstehender Bausubstanz in zentralen Lagen, die sich besonders negativ auf Umfeld und Ortsbild auswirken, durch die Gemeinde. Förderung von Maßnahmen wie z.B. Rückbau für eine Nachnutzung dieser Flächen.
Neuaufstellung Flächennutzungsplan	Neuaufstellung des veralteten Flächennutzungsplan unter Berücksichtigung der grundlegend geänderten Rahmenbedingungen mit Festlegung zukünftiger Wohnbauflächenpotenziale entsprechend der aktuell absehbaren Einwohner- und Bedarfsentwicklung

Soziale Infrastruktur

Der demografische Wandel wird sich gerade im Bereich der sozialen Infrastrukturen stark auswirken. So werden die Nutzergruppen der Infrastruktureinrichtungen insgesamt älter. Zudem schrumpft die Bevölkerung tendenziell in den kommenden Jahren.

Gleichzeitig bleiben ältere Menschen aber immer länger fit und gesund, wollen aktiv am Vereins- und Gemeinschaftsleben teilnehmen. Außerdem ändern sich die Anforderungen, so etwa im Bildungs- und Betreuungssegment, wo sich der Kinderrückgang in den vergangenen Jahren zwar bereits deutlich gezeigt hat, demgegenüber jedoch ein gestiegener Bedarf nach Ganztagsplätzen und der Ausweitung der Betreuungszeiten steht.

Hierbei ist ein Ist-Soll-Vergleich vorzunehmen mit einer Bestandserfassung einerseits und der zu erwartenden Nachfrage andererseits, woraus sich der Anpassungsbedarf ergeben wird. Von Veränderungen werden vor allem folgende Einrichtungen und Angebote betroffen sein:

- Erziehungs- und Bildungseinrichtungen
- Senioreneinrichtungen
- Medizinische Versorgung
- Freizeit- und Sporteinrichtungen
- Kulturelle Einrichtungen
- Vereinsangebote

Caritas im Gebäude der ehemaligen Grundschule Differten

Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in der Gemeinde Wadgassen; Quelle: Gemeinde Wadgassen, Kartengrundlage: LVGL; Bearbeitung: Kernplan

Übersicht Betreuung und Bildung

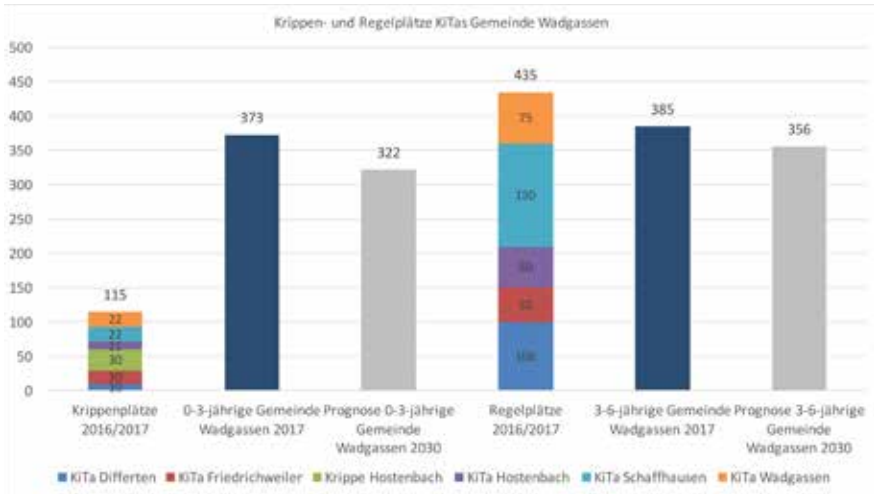
- Quantitativ ausreichende und qualitativ hochwertige Kinderbetreuungsplätze, von der Krippe über KiTa und Grundschule bis zur weiterführenden Schule, sind ein wichtiges familienpolitisches Instrument
- Gute Betreuung und frühe Förderung ermöglichen Kindern gute Chancen und ihren Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Gute Kinderbetreuung damit bedeutender Wohnstandortfaktor für junge Familien
- In der Gemeinde Wadgassen gibt es derzeit folgende Bildungs- und Betreuungseinrichtungen:
  - 5 KiTas (alle mit Regel- und Krippenplätzen) und 1 Kinderkrippe
  - 3 Grundschulen sowie eine Grundschuldependance
  - 1 Gemeinschaftsschule
  - 1 Musikschule
- In der jüngeren Vergangenheit wurden in der Bildungs- und Betreuungslandschaft der Gemeinde bereits größere Umstrukturierungen vollzogen, die auch mit Standortwechseln und Gebäudeumnutzungen verbunden waren:
  - Übergang der ehemals kirchlichen KiTas in Hostenbach und Schaffhausen in Trägerschaft der Gemeinde, bzw. der gemeindeeigenen KiTa Wadgassen gGmbH;
  - Umzug der KiTa Schaffhausen aus dem stark sanierungsbedürftigen kirchlichen Gebäude in das Gebäude der ehemaligen Förderschule
  - Schließung des Standortes der Förderschule für Geistige Entwicklung in der Gemeinde Wadgassen, Ortsteil Schaffhausen
  - Aufgabe des Gemeinschaftsschulstandortes Differten
  - Zusammenlegung der beiden Grundschulen Differten und Werbeln im Gebäude der ehemaligen Gemeinschaftsschule
  - Nachnutzung der alten Grundschulgebäude in Differten durch die Caritas Sozialstation und in Werbeln durch die Musikschule der Gemeinde Wadgassen

Kindertagesstätten und -krippen

- § 24 SGB VIII regelt den Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen (KiTa) und in Kindertagespflege (Betreuung bei einer qualifizierten Tagespflegeperson, „Tagesmutter")
  - 0-1-jährige haben Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen oder Tagespflege, wenn z.B. Erziehungsberechtigte einer Erwerbstätigkeit nachgehen, sich in Ausbildung befinden
  - 1-3-jährige haben Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege
  - Ab 3-jährige haben bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung

Kita Sonnenschein im Gebäude der ehemaligen Förderschule im Ortsteil Schaffhausen

- In der Gemeinde Wadgassen gibt es in jedem Ortsteil außer in Werbeln eine KiTa, zusätzlich besteht in Hostenbach noch eine eigene Kinderkrippe. Die Kinder aus Werbeln besuchen die KiTa in Differten
- Von den 6 Einrichtungen werden 5 durch die gemeindeeigene KITA Wadgassen gGmbH und eine durch die kath. Kirche getragen. Die KiTas in Schaffhausen und Hostenbach haben sich bis 2016 ebenfalls in Trägerschaft der Kirche befunden, gingen dann aber in Trägerschaft neu gegründeten KITA Wadgassen gGmbH über
- Aktuell bestehen insgesamt 115 Krippenplätze und 435 Regelplätze in der Gemeinde Wadgassen. Laut anonymisierten Einwohnermeldedaten leben Ende 2017 etwa 370 0-3 jährige und 390 3-6 jährige in der Gemeinde Wadgassen
- Gemäß 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für das Saarland (Variante 1) soll die Anzahl der 0 - 3 jährigen zwischen 2017 und 2030 um -14 % und die der 3-6 jährigen um -8 % zurück gehen. Im Jahr 2030 könnte es dann nur noch rund 320 0-3 jährige und etwa 360 3-6 jährige in der Gemeinde Wadgassen geben. Zunächst sollen die Zahlen aber noch stabil bleiben bzw. leicht ansteigen (2017-2020: 0-3-jährige +0,5 %; 3-6-jährige +0,9 %). Da der Bedarf an Krippen- und Tagesplätzen weiter ansteigt, kann sich auch trotz sinkender Gesamtkinderzahlen ein Ausbaubedarf im KiTa-Bereich entwickeln. Hier ist die tatsächliche Nachfrageentwicklung nach Plätzen fortlaufend zu beobachten.



Quelle: Daten Gemeinde Wadgassen

Kindertagesstätten und -krippen

- Die Öffnungszeiten der Wadgassener KiTas reichen im Ganztagsbereich von 7 - 17 Uhr und entsprechen damit den Ansprüchen der meisten arbeitenden Eltern. Die KiTa Hostenbach soll in ihrem neuen Gebäude als besonderes Angebot auch Randzeitenbetreuung von 6.30 - 20.30 Uhr anbieten
- Die Unterhaltungskosten der durch die KITA Wadgassen gGmbH getragenen Einrichtungen (noch ohne KiTa Schaffhausen) betrug im Jahr 2016 etwa 295.000 €, davon waren 46.000 € Energiekosten (16 %)
- Gebäudezustand und Sanierungsbedarf:
  - Die gemeindlichen Kitas und Krippen befinden sich überwiegend in einem guten baulichen Zustand
  - KiTa „Sonnenschein" Schaffhausen im Jahr 2017 in neu umgebautes und durch Gemeinde saniertes Gebäude der Förderschule gezogen
  - Gebäude der Hostenbacher Kita nicht mehr wirtschaftlich sanierbar, Neubau am selben Standort mit Erweiterung um bis zu 43 Plätze, Randzeitenbetreuung und räumlicher Verbindung zur benachbarten Krippe für das Jahr 2018 vorgesehen (Kosten 2,65 Mio. €, davon 795.000 € durch Gemeinde)

Kindertageseinrichtungen und Kinderkrippen in der Gemeinde Wadgassen

Ortsteil	Name	Träger	Krippenplätze 2016/17	Regelplätze 2016/17	Unterhaltungskosten 2016	Davon Energiekosten 2016	Gebäudezustand (Note)	Öffnungszeiten
Differten	KiTa "Regenbogen"	KITA Wadgassen gGmbH	10 (10 Tagespl.)	100 (40 Tagespl.)	91.000 €	10.000 €	3	07.00 - 17.00 Uhr/ 07.30 - 13.30 Uhr/ 08.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Friedrichweiler	KiTa "Waldwichtel"	KITA Wadgassen gGmbH	20	50	83.000 €	5.000 €	2	07.00 - 17.00 Uhr/ 07.30 - 13.30 Uhr
Hostenbach	Krippe "Pfiffikus"	KITA Wadgassen gGmbH	30 (22 Tagespl.)	-	65.000 €	10.000 €	2	07.00 - 17.00 Uhr/ 07.30 - 13.30 Uhr/ 08.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Hostenbach	KiTa "Abenteuerinsel"	KITA Wadgassen gGmbH	11	60 / 66 Tagespl.	56.000 €	21.000 €	sehr schlecht, Neubau 2018 geplant	07.00 - 17.00 Uhr/ 07.30 Uhr - 14.00 Uhr
Schaffhausen	KiTa „Sonnenschein"	KITA Wadgassen gGmbH	22	150 (80 Tagespl.)	keine Daten		2017 umgebaut und saniert, Note 2	07.00 - 17.00 Uhr/ 07.30 - 13.30 Uhr
Gesamt KITA Wadgassen gGmbH			**93**	**360**	**295.000 €**	**46.000 €**		
Wadgassen	kath. KiTa "Maria Heimsuchung"	Kirche	22 (22 Tagespl.)	75 (60 Tagespl.)	keine Daten			07.00 - 17.00 Uhr / 07.00 - 13.30 Uhr
Gesamt Einrichtungen			**115**	**435**				

Quelle: Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung Kernplan;

Grundschulen

- Aktuell gibt es in der Gemeinde Wadgassen drei Grundschulen mit den vier Standorten Differten, Hostenbach, Schaffhausen (Dependance von Hostenbach) und Wadgassen
- Ehemalige Grundschule Werbeln wurde nach Schuljahr 2016/17 geschlossen. Bildung eines großen Grundschulstandortes in Differten im Gebäude des ehemaligen Standortes der Gemeinschaftsschule Bisttalschule für die Ortsteile Differten, Friedrichweiler und Werbeln. Nachnutzung der alten Grundschulgebäude in Werbeln durch die Musikschule und in Differten durch die Caritas (Tagespflege)
- Im Schuljahr 2016/17 besuchten insgesamt 517 Schüler die vier Grundschulstandorte der Gemeinde
- Demografischer Wandel bereits deutlich an der Entwicklung der Schülerzahlen der vergangenen Jahre erkennbar: 2011/12 gab es noch 590 Grundschüler (Rückgang um -14 % bis 2016/2017)
- Die Abteischule Wadgassen bietet als gebundene Ganztagsschule ein besonderes Betreuungs- und Lernangebot an (durch längere verpflichtende Anwesenheit der Schüler erweiterte Möglichkeiten für individuelles fachliches und soziales Lernen). Darüber hinaus sind die Grundschulen Differten und Hostenbach als freiwillige Ganztagsschulen konzipiert. Nur an der Dependance Schaffhausen gibt es derzeit noch kein Ganztagsangebot. Insgesamt bestehen zum Schuljahr 2016/17 280 Ganztagsplätze (54 % aller Schüler)

Abteischule Wadgassen; Foto: Ilka Becker Photography, Gemeinde Wadgassen

- 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für das Saarland (Variante 1) Entwicklung 6-10-jährige 2017-2030: -4,1 %; Umgerechnet auf die Schülerzahlen der Gemeinde Wadgassen für das Schuljahr 2016/17 würde dies eine Gesamtschülerzahl von 496 Grundschülern im Jahr 2030 ergeben
- Die nach dem aktuellen Stand des saarländischen Schulordnungsgesetzes für den geordneten Schulbetrieb an Grundschulen geforderte Schülerzahl von 80 Schülern (§9 SchoG Abs. 2 Satz 1) würde an keinem Standort unterschritten.

Quelle: Schülerzahlen Gemeinde Wadgassen, Bevölkerungsprognose Statistische Landesamt ; Bearbeitung: Kernplan;

Grundschulen

- Für die Unterhaltung der vier heutigen Grundschulgebäude (inkl. vier Schulturnhallen) musste die Gemeinde Wadgassen im Jahr 2016 insgesamt 562.000 € aufwenden, davon waren 144.000 € Energiekosten (26 %); hierbei ist zu berücksichtigen dass die Unterhaltungskosten für die Grundschule Differten im Jahr 2016 erst ab August eingeflossen sind, da sich das Gebäude zuvor noch in Trägerschaft des Landkreises Saarlouis befand
- Der Gebäudezustand der Grundschulen in Differten und Wadgassen ist gut. Am Standort Schaffhausen ist der Gebäudezustand demgegenüber nur ausreichend.

Grundschule im Bisttal Differten

Grundschulen in der Gemeinde Wadgassen

Ortsteil	Name	Träger	Schüler 2016/17	Ganztagsplätze 2016/17	Schüler 2011/12	Unterhaltungskosten 2016	Davon Energiekosten 2016	Gebäudezustand (Note)
Differten	Grundschule im Bisttal	Gemeinde	154	100 (FGTS)	158	47.000 €*	18.000 €*	2
Hostenbach	Grundschule Hostenbach	Gemeinde	128	100 (FGTS)	155	163.000 €	41.000 €	3
Schaffhausen	Grundschule Schaffhausen	Gemeinde	111	-	130	122.000 €	34.000 €	4
Wadgassen	Grundschule Abteischule Wadgassen (GGTS)	Gemeinde	124	80 (GGTS)	147	230.000 €	51.000 €	1 - 2
Grundschulen gesamt			**517**	**280**	**590**	**562.000 €**	**144.000 €**	

*Kosten für Zeitraum 01.08.-31.12.2016; Unterhaltungs- und Energiekosten inkl. Schulturnhallen; Quelle: Gemeinde Wadgassen;

Weiterführende Schulen

- Die in Trägerschaft des Landkreis Saarlouis befindliche Gemeinschaftsschule Wadgassen-Bous hat im Ortsteil Hostenbach ihren Standort in der Gemeinde Wadgassen
- Vormals eigenständige Gesamt- und Gemeinschaftsschule Wadgassen mit Standorten in Hostenbach und Differten (ab 2013 „Bisttalschule") wurde mit dem Schuljahr 2015/16 mit der Marie-Curie-Schule Bous zur Gemeinschaftsschule Wadgassen-Bous zusammengelegt. Der Standort Differten wurde zum Ende des Schuljahres 2015/16 geschlossen, das Gebäude wurde für die Grundschule Differten umgenutzt
- Alle Schulabschlüsse möglich: Hauptschulabschluss, Mittlerer Bildungsabschluss, Fachhochschulreife und Abitur; gymnasiale Oberstufe in Kooperation mit Graf-Ludwig-Gemeinschaftsschule und Warndt-Gymnasium (Völklingen)
- Nach saarländischem Schulordnungsgesetz in Klassenstufen 5-9 insgesamt 220 Schüler für geordneten Schulbetrieb erforderlich (§9 SchoG Abs. 2 Satz 2); Prognose der Schülerzahlen für weiterführende Schulen jedoch schwieriger, da größere Flexibilität bei der Schulwahl besteht; Schule unter Betrachtung der Schülerzahlen für das Schuljahr 2016/17 und der demografischen Entwicklung jedoch langfristig gesichert
- Zum Schuljahr 2016/17 besuchten insgesamt 540 Schüler die GemS Wadgassen-Bous, darunter 240 Schüler den Standort Hostenbach (Klassenstufen 5-7), wovon wiederum 60 die FGTS besuchen
- Ab dem Schuljahr 2017/18 ist am Standort Hostenbach eine teilgebundene Ganztagsschule eingerichtet

Bisttalschule, Standort Hostenbach

Weitere Bildungsangebote

- Musikschule Wadgassen (Träger Gemeinde)
  - umfangreiches musikalisches Bildungsprogramm
  - Im Gebäude der ehemaligen Grundschule Werbeln untergebracht
  - Enge Zusammenarbeit mit Grundschulen und KiTas
  - Über 250 Schüler

- Bildungskurse der Volkshochschule
  - Kreisvolkshochschule Saarlouis mit umfangreichem Programm (u.a. Kunst, Ernährung, Fitness & Sport, Sprachen, EDV) in der Gemeinde Wadgassen
  - Veranstaltungsorte u.a. Bisttalschule Hostenbach (GemS), Grundschule und Turnhalle Schaffhausen
  - Beitrag zum Lebenslangen Lernen

Jugend

- Gemeinde Wadgassen beschäftigt bereits seit 1985 einen Jugendpfleger. Dieser ist heute Ansprechpartner für:
  - individuelle, erzieherische und familiäre Problemlagen
  - Konflikte in der Schule
  - Orientierungsprobleme im Bereich Berufswahl und Ausbildung
  - Informationen zu Ferien- und Freizeitmaßnahmen
  - Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten
  - Zuschüsse an jugendpflegetreibende Vereine und Verbände
  - Veröffentlichung von Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit im Amtlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde Wadgassen (Kinder- und Jugendseite)
- Regelmäßig Ferienprogramme (Oster-, Sommer- und Herbstferien) sowie Ganztagsferienbetreuung in der Gemeinde Wadgassen
- Mehrere Jugendtreffs und Jugendräume in den Ortsteilen (siehe Tabelle)

Kath. Vereinshaus mit Club Forum 66 in Differten

- Verein „Club Forum 66" betreibt schon über 50 Jahre Jugendarbeit im Ortsteil Differten
- Angebot der örtlichen Vereine als weiterer wichtiger Baustein in der Jugendarbeit und der Freizeitgestaltung der Jugendlichen
- Vereine müssen im Jugendbereich künftig ortsteilübergreifende Zusammenarbeit intensivieren, um Nachwuchsprobleme zu vermeiden und ein attraktives Angebot bereitzustellen. Rückläufige Freizeit der Jugendlichen (Ganztagsschule) und Vielfalt der Freizeitangebote verstärken diesen Trend
- Im Jahr 2017 leben etwa 1.580 Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren in der Gemeinde Wadgassen. Gemäß 13. koordinierter Bevölkerungsvorausschau für das Saarland könnte ihre Zahl bis 2030 um -12 % auf dann noch 1.390 Jugendliche zurückgehen
- Überörtlich bedeutsame soziale Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe „Heilpädagogisches Zentrum - Haus Mutter Rosa" im Ortsteil Schaffhausen betreut ca. 180 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in differenzierten Hilfeformen (u.a. Stationäre Wohngruppen , Mutter-Kind-Wohnen, Wohnen für junge Erwachsene)

Jugendtreffs und Jugendräume in der Gemeinde Wadgassen

Ortsteil	Einrichtung	Adresse
Differten	Kath. Jugend Club Forum 66, Kath. Vereinshaus	Friedhofstraße 2
Hostenbach	Kath . Jugend, Offener Jugendtreff Pfarrheim	Kirchenweg
Schaffhausen	Jugendräume im Ev. Gemeindezentrum	Schulstr. 46
Schaffhausen	Kath. Jugend, Pfarrbüro	Girstraße 21
Wadgassen	Kath. Jugend, Jugendheim	Abteistraße
Werbeln	Kath. Jugend, Pfarrhaus	Kohlenbauerweg 1

Quelle: Gemeinde Wadgassen;

Senioren

- Der Gewährleistung von Versorgung und Pflege der älteren Bevölkerung kommt insbesondere im Hinblick auf den demografischen Wandel und der sich verändernden Altersstruktur in der Gesellschaft immer größere Bedeutung zu
- Neben Wohn- und Pflegeeinrichtungen mit stationären Langzeit-, Kurzzeit- und Tagesplätzen spielen, angesichts des Wunsches vieler Senioren ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Haushalt zu führen, („aging in place") auch ambulante Pflegedienste eine wichtige Rolle
- Aufgrund des steigenden Seniorenanteils gilt es weiterhin, Beratungsdienste und Serviceangebote zu stärken und zu optimieren sowie die Barrierefreiheit im Gebäudebestand und im öffentlichen Raum weiter auszubauen
- Ein immer größerer Anteil an Senioren ist heute aber auch noch bis ins hohe Alter geistig und körperlich fit und damit im Gemeindeleben aktiv, sei es in Politik, Kirche, Vereinen oder Ehrenamt
- Im Jahr 2017 leben in der Gemeinde Wadgassen ca. 4.310 Menschen, die 65 Jahre alt oder älter sind, dies entspricht einem Anteil von 24 % an der Gesamtbevölkerung.

Seniorenwohn-/Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste

- In der Gemeinde Wadgassen gibt es derzeit drei stationäre Wohn- und Pflegeeinrichtungen für Senioren mit einer Gesamtkapazität von 104 Langzeitpflegeplätzen, 18 Kurzzeitpflegeplätzen und 27 Tagespflegeplätzen

Alten- und Pflegeheim St. Hildegard im Ortsteil Hostenbach

- Gemäß Prognose des Landespflegeplan des Saarlandes in der Neufassung 2013-2017 soll die Versorgungsquote mit vollstationären Pflegeplätzen für ab 65-jährige im Saarland zum 31.12.2017 3,9 % betragen. Stellt man die 149 stationären Pflegeplätze in der Gemeinde Wadgassen den etwa 4.310 Personen ab 65 Jahren gegenüber, ergibt sich in Wadgassen eine etwas niedrigere Pflegequote von 3,5 %.
- 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für das Saarland (Variante 1) Entwicklung 65-jährige und älter 2017-2030: +21 %; 2030 könnten schon 5.220 Personen in der Gemeinde Wadgassen 65 Jahre und älter sein.
- Bei unveränderter Versorgungsquote (3,5 %) mit vollstationären Pflegeplätzen läge der Bedarf dann bereits bei 183 Pflegeplätzen
- Die Caritas Sozialstation Wadgassen bietet ein umfangreiches ambulantes Pflegeangebot an

Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen in der Gemeinde Wadgassen

Ortsteil	Name	Kapazität
Hostenbach	CTT Alten- und Pflegeheim St. Hildegard	86 Langzeitpflegeplätze, 6 Kurzzeitpflegeplätze
Schaffhausen	DRK Gästehaus	18 Langzeitpflegeplätze, 12 Kurzzeitpflegeplätze, 12 Tagespflegeplätze
Differten	Caritas Sozialstation Wadgassen	15 Tagespflegeplätze
Gesamt		104 Langzeitpflegeplätze, 18 Kurzzeitpflegeplätze, 27 Tagespflegeplätze

Quelle: Gemeinde Wadgassen, Angaben Homepage Betreiber;

Vertretung, Beratung und Freizeitangebote für Senioren

- Drei ehrenamtliche Seniorensicherheitsberater bieten Beratung und Unterstützung für Senioren in Sicherheitsfragen an
- Regelmäßige Vortragsveranstaltungen bei verschiedenen Einrichtungen und in verschiedenen Ortsteilen durch Seniorenarbeit der Gemeinde
- Flyer mit Angeboten für Senioren innerhalb der Gemeinde Wadgassen (regelmäßig ab 2018 halbjährlich geplant)
- DRK Café Vergissmeinnicht in Differten als eigene Begegnungsstätte für alte und demente Menschen ermöglicht diesen Menschen soziale Kontakte und entlastet kurzzeitig pflegende Angehörige; seit Anfang 2018 wird auch ein Hol- und Bringdienst zum Café angeboten; mit LEADER-Mitteln hergerichteter öffentlicher Garten am Café

DRK Differten mit angeschlossenem Café und Garten Vergissmeinnicht

Gesundheitswesen

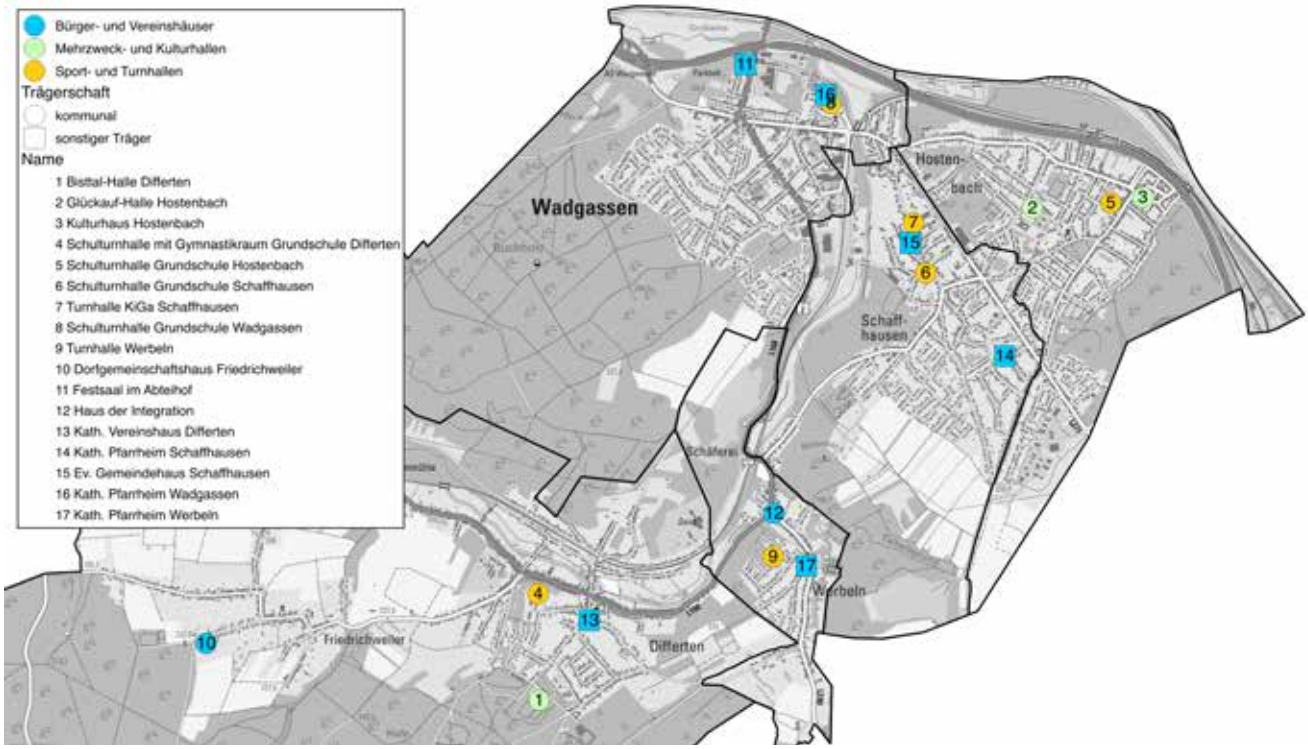
- Laut kassenärztlicher Vereinigung Saarland sind in der Gemeinde Wadgassen insgesamt 19 Ärzte in 14 Praxen tätig (3 Gemeinschaftspraxen)
- Hierzu zählen 10 Hausärzte (Allgemeinmedizin,Ärzte ohne Gebietsbezeichnung, Internisten) sowie 9 Fachärzte (Orthopäden, Kinderärzte, Frauenheilkunde, Psychotherapeutische Ärzte)
- Bedarfsplanungs-Richtlinie (Stand 15.12.2016) des gemeinsamen Bundesausschusses gibt Maßstäbe für Feststellung der ärztlichen Versorgungssituation vor: Bei Hausärzten beträgt die Verhältniszahl 1 Hausarzt zu 1.671 Einwohnern. Die Verhältniszahl wird bei der Bestimmung einer Über- bzw. Unterversorgung allerdings durch weitere Faktoren modifiziert.
- In der Gemeinde Wadgassen kommen auf 1 Hausarzt ca. 1.800 Einwohner
- Räumlich sind die Ärzte im Schwerpunkt im Bereich östliche Lindenstr. sowie Provinzialstr. ansässig
- Arzneimittelversorgung durch vier Apotheken in Differten, Hostenbach, Schaffhausen und Wadgassen gegeben, insgesamt niedrige Apothekendichte mit 1 Apotheke/4.500 Einwohner
- Versorgung mit in der Gemeinde Wadgassen nicht vorhandene Facharztbereichen sowie medizinische Versorgung durch Krankenhäuser ist für die Wadgassener Bevölkerung vor allem in den benachbarten Mittelzentren Völklingen und Saarlouis gegeben

Barrierefreiheit

- Ermöglichen eines hindernisfreien Zugangs für alle Menschen zu allen (öffentlichen) Gebäuden, Einrichtungen und Verkehrsmitteln in der Gemeinde
- Barrierefreiheit wird angesichts der Alterung der Gesellschaft für eine zukunftsorientierte Gemeinde zu einem Querschnittsthema und damit zum Qualitätsmerkmal
- Behindertenbeauftragter der Gemeinde als Ansprechpartner, Vermittler und Interessensvertreter für Menschen mit Behinderung
- Zu den kommunalen baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit zählen z.B. Absenkung von Bordsteinen, Ausstattung von Ampeln mit akustischen Signalen, Behindertenparkplätze, Rampen und Aufzüge an Gebäuden, barrierefreie Toiletten etc.

Integrationsarbeit

- Globalisierung, ökonomische und soziale Disparitäten zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie eine instabile Weltlage mit kriegerischen Konflikten haben zu einem Anstieg der Migration geführt
- Integration von Migranten und Flüchtlingen in Gemeinschafts- und Arbeitsleben ein langfristiger Prozess, der dauerhaftes Engagement bedarf
- Breite Unterstützung durch Gemeinde und Ehrenamtsarbeit: Anmietung von über 70 Wohnungen durch Gemeinde, Ansprechpartner und Übersetzer bei Gemeinde, Haus der Integration, Fahrradwerkstatt und Kleinteilelager, Räumlichkeiten für Sprach- und Integrationskurse



Hallen und Bürgerhäuser in der Gemeinde Wadgassen; Quelle: Gemeinde Wadgassen, Kartengrundlage: LVGL; Bearbeitung: Kernplan

Hallen und Bürgerhäuser

- Gemeinde Wadgassen verfügt über ein umfangreiches Angebot an Hallen und Bürgerhäusern
- Einrichtungen stellen eine wesentliche Basis des aktiven Gemeinschafts-, Kultur- und Vereinslebens in der Gemeinde Wadgassen dar
- Der demografische Wandel wird sich u.a. durch rückläufige Nachwuchszahlen bei Vereinen sowie Anstieg des Alters der Nutzer auf die Auslastung der kommunalen Hallen und Bürgerhäuser auswirken
- Insgesamt gibt es 3 Mehrzweck- und Kulturhallen, 6 Sport- und Turnhallen sowie 8 Bürger- und Vereinshäuser (davon 6 nicht in kommunaler Trägerschaft)
- In jedem Ortsteil ist damit mindestens eine Einrichtung vorhanden, zudem gibt es in jedem Ortsteil außer in Friedrichweiler mindestens eine Sporthalle
- Bei der Auslastung der kommunalen Einrichtungen zeigen sich teils deutliche Unterschiede zwischen den Sommer- und Wintermonaten.
  - Die Auslastung der beiden Mehrzweckhallen in Differten und Hostenbach ist insgesamt gut, wenn auch die Bistal-Halle in den Sommermonaten stärker genutzt werden könnte
  - Das Kulturhaus Hostenbach hat eine recht geringe durchgängige Auslastung.
  - Die 6 Sport- und Turnhallen (und ein zusätzlicher Gymnastikraum) werden, mit Ausnahme der Sporthalle in Werbeln, vormittags durch Schulen und KiTas genutzt sowie zusätzlich nachmittags durch die Vereine. Die Auslastung ist überwiegend gut, nur die Turnhalle in Werbeln sowie die Schulturnhalle in Schaffhausen sind vergleichsweise gering ausgelastet. Mit der Schulturnhalle und KiGa-Turnhalle bestehen in Schaffhausen zwei Sporthallenangebote in Nachbarschaft, was die niedrige Auslastung der Schulturnhalle erklärt. Hier sind langfristig Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen.
  - Die 8 Bürger- und Vereinshäuser stellen ein weiteres Raumangebot für regelmäßige Nutzung bzw. Einzelveranstaltungen der Orts- und Vereinsgemeinschaft dar, sind für Sportnutzungen aber nicht geeignet. Das Dorfgemeinschaftshaus in Friedrichweiler ist das einzige öffentliche Raumangebot im Ort, wird zudem auch von der dortigen KiTa genutzt, und ist daher von großer Bedeutung für den Ortsteil. Mit dem Festsaal im Abteihof besteht im Hauptort Wadgassen ein repräsentativer Veranstaltungsort. Ergänzend gibt es durch die 5 von den Kirchen betriebenen Häuser in Differten, Schaffhausen (katholische und evangelisch), Wadgassen und Werbeln weitere Raumangebote für Vereinsleben und Ortsgemeinschaft.
  - Mit dem Haus der Integration entstand 2017/18 im Ortsteil Werbeln ein besonderes Raumangebot für Gemeinschaftsleben und Integration. Der Jahre leer stehende ehemalige Sparmarkt wird, gefördert durch die Dorferneuerung, zu einer neuartigen Begegnungsstätte umgebaut, die Vereinsräume, Räume für Migranten und eine Fahrradwerkstatt unter einem Dach vereint
- Für die Unterhaltung der 3 Mehrzweck- und Kulturhallen musste die Gemeinde im Jahr 2016 insgesamt 249.000 € aufwenden (27 % Energiekosten), wobei 62.000 € durch Einnahmen gedeckt werden konnten.
- Im Bereich der Sport- und Turnhallen lassen sich die Gesamtunterhaltungskosten durch den oftmals gemeinsamen Betrieb mit Bildungseinrichtungen nur schwer ermitteln

Hallen und Bürgerhäuser

- Die zwei kommunalen Bürger- und Vereinshäuser (ohne Haus der Integration Werbeln) kosteten zusammen 50.000 € im Betrieb (30 % Energiekosten), wovon 13.000 € durch Einnahmen gedeckt werden konnten
- Der Gebäudezustand von Hallen und Bürgerhäusern fällt unterschiedlich aus. Auffällig ist, dass bereits vier bis 5 Einrichtungen, darunter Glückauf-Halle Hostenbach, Kulturhaus Hostenbach, Schulturnhalle Hostenbach, Schulturnhalle Schaffhausen sowie Schulturnhalle Wadgassen nur einen ausreichenden Gebäudezustand vorweisen
- Angesichts der Vielzahl der Angebote, der jährlichen Unterhaltungskosten und des absehbaren Sanierungsbedarfs sollte langfristig vermehrt ortsteilübergreifenden Kooperationen sowie ggf. eine Standortreduktion geprüft werden

Mehrzweckhalle Differten

Mehrzweck- und Kultur-, Sport- und Turnhallen sowie Bürger- und Vereinshäuser

Ortsteil	Name	Träger	Auslastung 2016 (Mo-Fr, 15-22 Uhr)		Jährliche Einzelveranstaltungen 2016	Unterhaltungskosten 2016	Davon Energiekosten 2016	Einnahmen 2016	Gebäudezustand (Note)
			So	Wi					
Mehrzweck- & Kulturhallen									
Differten	Bisttal-Halle	Gemeinde	57 %	80 %	21 Veranst. 9 Anm. Cafeteria 8 Verbandsspiele"	70.000 €	9.000 €	15.000 €	3
Hostenbach	Glückauf-Halle	Gemeinde	73 %	96 %	16 Veranst. 13 Anm. Cafeteria 19 Verbandsspiele	144.000 €	44.000 €	43.000 € (inkl. Erstattung Landkreis 28.000 €)	4
Hostenbach	Kulturhaus	Gemeinde	37 %		15 Veranst. 7 Heimkämpfe KSV	35.000 €	16.000 €	4.000 €	4
Gesamt						**249.000€**	**69.000€**	**62.000€**	

Quelle: Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung Kernplan

Mehrzweck- und Kultur-, Sport- und Turnhallen sowie Bürger- und Vereinshäuser

Ortsteil	Name	Träger	Auslastung 2016 (Mo-Fr, 15-22 Uhr)		Jährliche Einzelveranstaltungen 2016	Unterhaltungskosten 2016	Davon Energiekosten 2016	Einnahmen 2016	Gebäudezustand (Note)
			So	Wi					
Sport- & Turnhallen									
Differten	Schulturnhalle	Gemeinde	63 %	76 %	2	in Kosten GS enthalten		1.400 €	3
Differten	Gymnastikraum	Gemeinde		37 %		in Kosten GS enthalten		400 €	3
Hostenbach	Schulturnhalle	Gemeinde	85%*	95%*	4 Sonderveranst. 25 Verbandsspiele	in Kosten GS enthalten		4.000 €	3 - 4
Schaffhausen	Schulturnhalle	Gemeinde	43 %	60 %		in Kosten GS enthalten		1.500 €	4
Schaffhausen	KiGa-Turnhalle								
Wadgassen	Schulturnhalle	Gemeinde	86% **	97% **	2 Sonderveranst. 16 Verbandsspiele	in Kosten GS enthalten		2.800 €	4 - 5
Werbeln	Turnhalle	Gemeinde	51 %	69 %	5 Sonderveranst. 19 Verbandsspiele	14.000 €	4.000 €	1.800 €	2

*Nutzung ab 16 Uhr (Mo-Do) wegen Schule, **Nutzung ab 16 Uhr (Mo-Do) bzw. 17 Uhr (Fr) wegen Schule; Quelle: Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung Kernplan

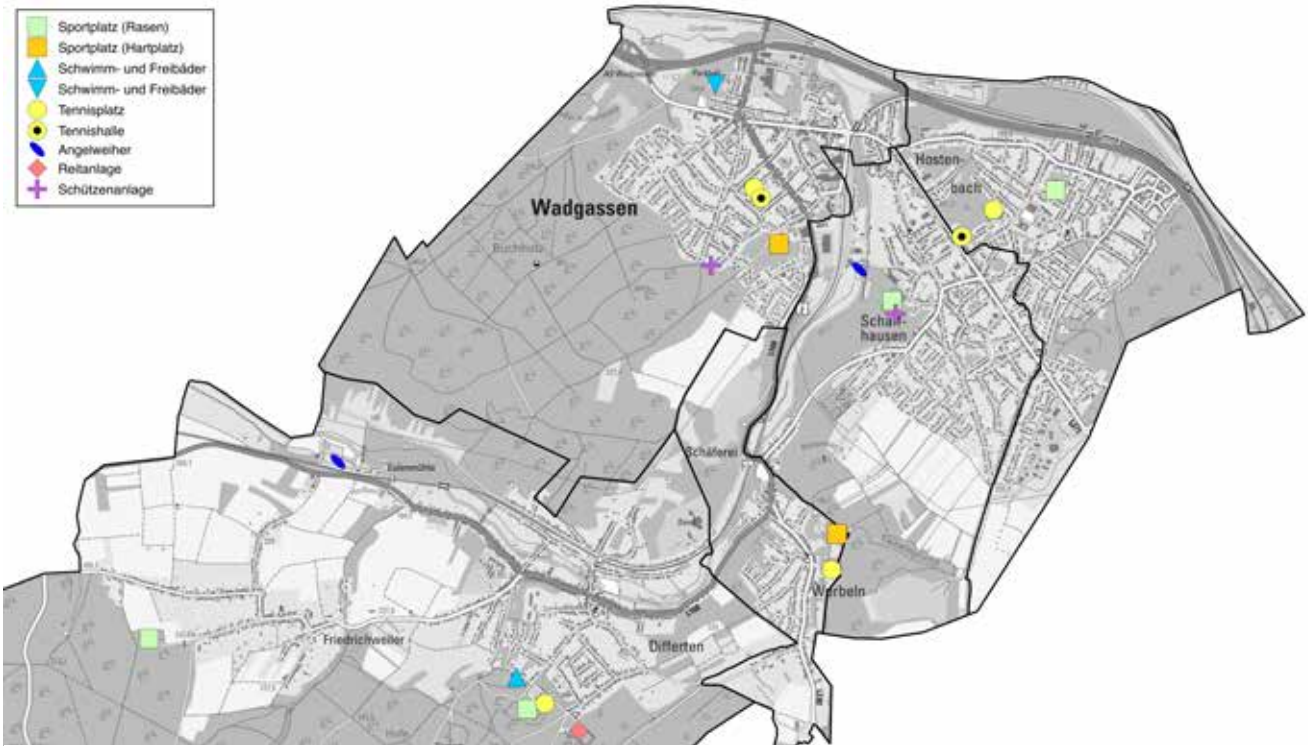
Schulturnhalle Schaffhausen

Mehrzweck- und Kultur-, Sport- und Turnhallen sowie Bürger- und Vereinshäuser

Ortsteil	Name	Träger	Auslastung 2016 (Mo-Fr, 15-22 Uhr)		Jährliche Einzelveranstaltungen 2016	Unterhaltungskosten 2016	Davon Energiekosten 2016	Einnahmen 2016	Gebäudezustand (Note)
			So	Wi					
Bürger- und Vereinshäuser									
Friedrichweiler	DGH	Gemeinde	76 % (ab 17 Uhr wg. Kita-Nutzung)		22 Sonderveranst. 9 Anmietungen	25.000 €	5.000 €	5.000 €	2
Wadgassen	Festsaal im Abteihof	Stiftung saarl. Kulturb./ Gemeinde			28 Sonderveranst.	25.000 €	10.000 €	8.000 €	2
Werbeln	Haus der Integration	Gemeinde	Eröffnung erst 2019 geplant		keine Daten				
Differten	kath. Vereinshaus	kath. Kirche	keine Daten						
Schaffhausen	kath. Pfarrheim	kath. Kirche	keine Daten						
Schaffhausen	ev. Gemeindehaus	ev. Kirche	keine Daten						
Wadgassen	kath. Pfarrheim	kath. Kirche	keine Daten						
Werbeln	kath. Pfarrheim	kath. Kirche	keine Daten						

Quelle: Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung Kernplan

Haus der Integration im ehemaligen Supermarkt Werbeln



Sportplätze, Bäder und sonstige Sportanlagen in der Gemeinde Wadgassen; Quelle: Gemeinde Wadgassen, Kartengrundlage: LVGL; Bearbeitung: Kernplan

Übersicht Sportanlagen

- Vielfältiges Angebot an Anlagen für sportliche Betätigung als wichtiges Fundament des Vereins- und Gemeinschaftslebens, der Freizeitqualität und Wohnstandortattraktivität
- Neben den in obiger Karte eingezeichneten Anlagen gibt es noch eine Reihe weiterer kleinerer Anlagen, die teilweise an andere Sportinfrastruktur angeschlossen ist, darunter Beachvolleyball-Plätze und Minigolfanlage im Parkbad, Bouleplätze an den Sportplätzen, Bolzplätze, Basketball-Plätze
- Herausragende Anlagen mit Strahlkraft über die Gemeindegrenzen hinaus bestehen mit Ausnahme des Parkbades nicht

Basketballplatz im Hostenbacher Park

Sportplätze

- Insgesamt 6 Sportplätze in Form von Großspielfeldern, darunter 4 Rasen- und 2 Tennenplätze, die sich auf die 6 Ortsteile verteilen
- Alle Sportplätze werden durch Fußballvereine mit regelmäßigem Trainings- und Spielbetrieb genutzt. Beim Sportverein Werbeln zeichnet sich ein Rückgang in der Intensität der Platznutzung ab. Bei weiter sinkender Aktivität sollte hier die Kooperation mit Schaffhausen geprüft werden.
- Die Plätze in Differten, Hostenbach und Schaffhausen verfügen zudem noch über Leichtathletikanlagen, die teilweise von eigenen Vereinen genutzt werden
- Die Gemeinde trug im Jahr 2016 insgesamt 33.000 € zu den Unterhaltungskosten der Plätze und Clubheime bei, Rest trugen die Vereine
- Die Clubheime befinden sich in gutem (Hostenbach, Friedrichweiler) bis befriedigendem (Differten, Schaffhausen, Wadgassen, Werbeln) Bauzustand

Sportplatz Schaffhausen

Sportplätze

Ortsteil	Name	Ausstattung	Nutzung	Unterhaltungskosten 2016	Zustand Gebäude (Note)
Differten	VfB Differten	Rasenplatz mit leichtathletischen Anlagen, Clubheim	Aktivenmannschaft (Kreisliga)	8.000 €	3
Friedrichweiler	SV Friedrichweiler	Rasenplatz, Bolzplatz, Clubheim	Aktivenmannschaft (Landesliga)	5.000 €	2
Hostenbach	SF Hostenbach	Rasenplatz mit leichtathletischen Anlagen, Bolzplatz, Clubheim	Aktivenmannschaft (Landesliga)	7.000 €	2
Schaffhausen	SSC Schaffhausen TV 1892 Schaffhausen	Rasenplatz mit leichtathletischen Anlagen, Bouleplatz, Bolzplatz, Clubheim	Aktivenmannschaft (Bezirksliga), Leichtathletikverein, Bouleverein	11.000 €	3
Wadgassen	SF Wadgassen	Hartplatz, Clubheim	Aktivenmannschaft (Kreisliga)	1.000 €	3
Werbeln	SV Werbeln	Hartplatz, Clubheim	Aktivenmannschaft (Kreisliga)	1.000 €	3
Gesamt				33.000 €	

Quelle: Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung Kernplan

Schwimm- und Freibäder

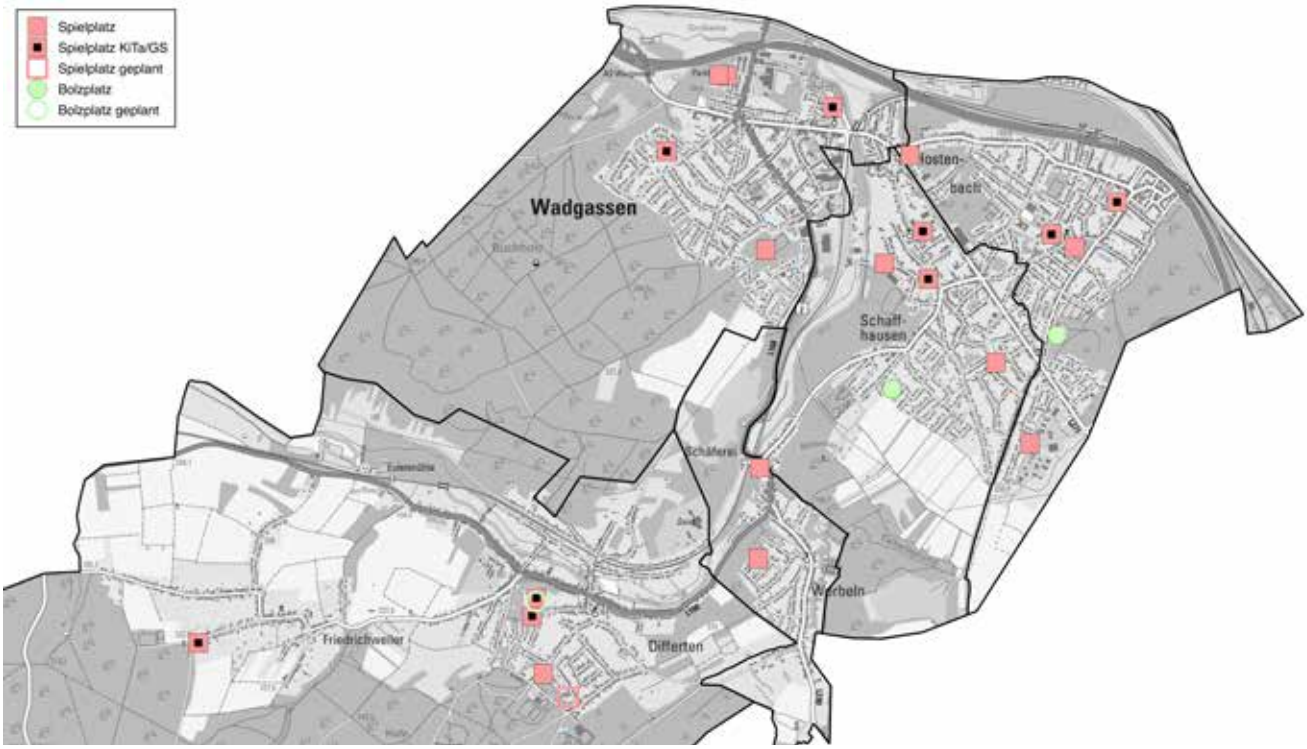
- Schwimm- und Freibäder sind wichtiger Bestandteil der Sport- und Freizeitkultur und tragen dazu bei, der Bevölkerung ein qualitätsvolles Angebot an Sportstätten bereitzustellen
- Nutzung auch für Schwimmunterricht an Schulen, zur Gesundheitsvorsorge und zur Prävention von Badeunfällen
- Gemeinde unterhält zwei Bäder: Parkbad Wadgassen und Hallenbad Differten
- Neben Steigerung der Wohnstandortqualität sind die beiden Einrichtungen, auch bedingt durch ihre Lage zu weiteren touristischen Anziehungspunkten (Parkbad im Umfeld von Zeitungsmuseum, Outlet-Center, Saar-Radweg; Hallenbad in Nachbarschaft zu Wildpark), ein bedeutender Faktor im touristischen Angebot der Gemeinde; 2016 rund 105.000 Besucher
- Unterhaltung von Hallen- und Parkbad ein erhebliches Zuschussgeschäft (Kostendeckungsgrad der Bäder im Saarland: 27 %)
- Hohe Schwimmbaddichte im Umfeld: Hallenbäder in Nachbarkommunen Saarlouis, Völklingen, Schwalbach; Freibäder in Ensdorf, Schwalbach, Saarlouis, Völklingen, Überherrn
- Auf Landesebene wird angestrebt, die saarländische Bäderlandschaft nachhaltig aufzustellen. Im Bäderkonzept 2017 wird verstärkte interkommunale Zusammenarbeit gefordert, konkretere Vorgaben gibt es aber bislang nicht

Hallenbad in Differten

Schwimm- und Freibäder in der Gemeinde Wadgassen

Ortsteil	Name	Ausstattung	Besucher 2016	Träger	Zustand (Note)
Wadgassen	Parkbad Wadgassen	Naturbecken, Sprungtürme, Nichtschwimmerbecken, Planschbecken, Breitwasserrutsche, Wasserspielplatz, Beach-Volleyballfelder, Minigolfanlage, Bistro mit Biergarten	50.000	Bäderbetrieb Wadgassen GmbH	2
Differten	Hallenbad Differten	Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken, Whirlpool, Dampfbad, 2 Außensaunen, Ruheraum, Bistro	Bad: 42.000 Sauna: 13.000	Bäderbetrieb Wadgassen GmbH	2

Quelle: Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung Kernplan

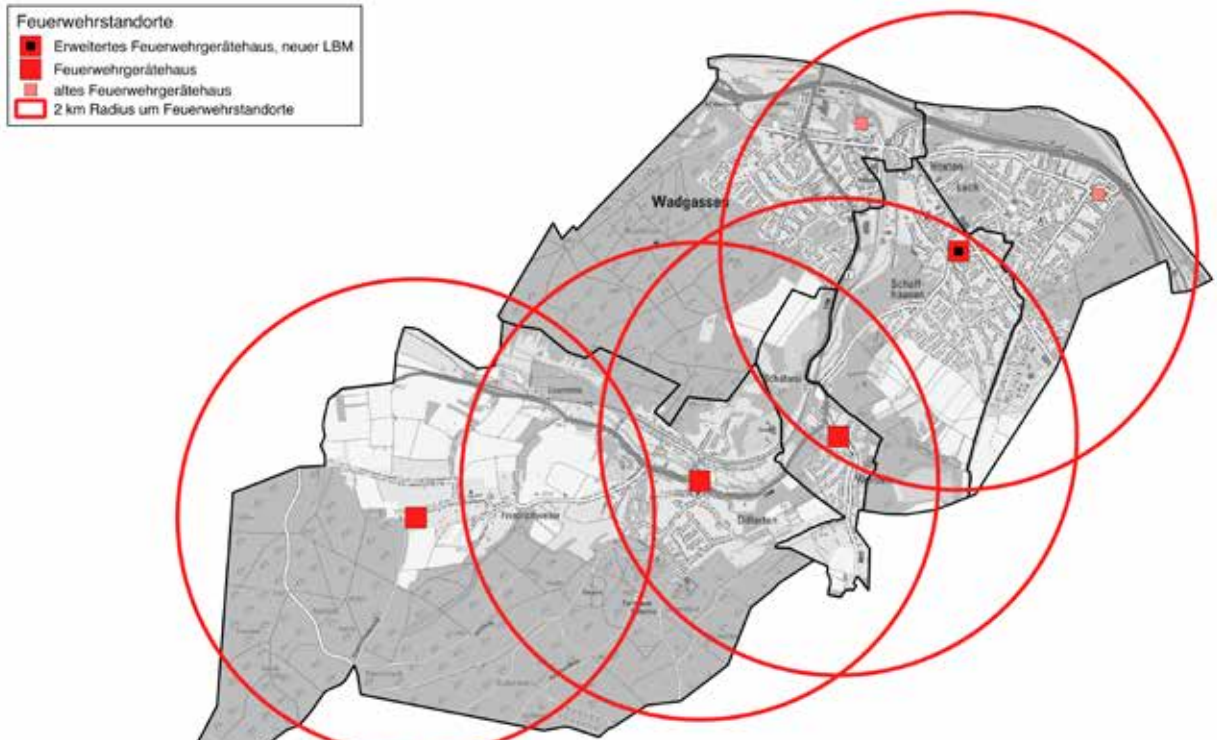


Spiel- und Bolzplätze in der Gemeinde Wadgassen; Quelle: Gemeinde Wadgassen, Kartengrundlage: LVGL; Bearbeitung: Kernplan

Spielplätze

- Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche dienen der Sinnes- und Bewegungsentwicklung und fördern soziale Kontakte
- Gemeinde soll Kindern und Jugendlichen zu ihrer Entwicklung möglichst wohnortnah und in fußläufiger Erreichbarkeit ausreichend Spielflächen bieten
- In der Gemeinde Wadgassen besteht mit ca. 20 Spielplätzen (davon 9 an KiTas bzw. Grundschulen angebunden) und zwei Bolzplätzen ein umfangreiches Spielflächenangebot. In allen Ortsteilen ist mindestens ein Spielplatz vorhanden, in Differten, Wadgassen und Schaffhausen sogar jeweils 3 oder mehr.
- Damit wird die Vorgabe der fußläufigen Erreichbarkeit von Spielflächen für Kinder aus allen Siedlungsbereichen erfüllt
- Die Gemeinde beabsichtigt, das Netz in den kommenden Jahren punktuell zu ergänzen (u.a. Bolzplatz Grundschule Differten)

Spielplatz in Werbeln



Feuerwehrstandorte Gemeinde Wadgassen; Quelle: Gemeinde Wadgassen, Kartengrundlage: LVGL; Bearbeitung: Kernplan

Feuerwehr

- Nach §7 des SBKG bestehen die Aufgaben der Feuerwehr in der Rettung von Menschen und Schadensabwendung von Menschen, Tieren, Gütern und der Umwelt. Die Feuerwehr nimmt Aufgaben in der Brandschutzerziehung, in der Brandschutzaufklärung und im vorbeugenden Brandschutz wahr, wirkt im Katastrophenschutz, im Rettungsdienst und im Bereich der organisierten Ersten Hilfe mit
- §3 SBKG: Gemeinden müssen Bedarfs- und Entwicklungsplanung für Brandschutz und Technische Hilfe erarbeiten. Erster Brandschutzbedarfsplan Gemeinde Wadgassen 2009, aktueller Brandschutzbedarfsplan von 2015
- Für die personelle Bemessung eines Löschbezirks und damit auch hinsichtlich der Standortwahl wird die Beherrschung des kritischen Wohnungsbrandes empfohlen. Es wird eine Eintreffzeit von 8 Minuten zugrunde gelegt (Planungs- und AusstattungsVV).
- Umfangreiche Neustrukturierung der Feuerwehrstruktur in der Gemeinde Wadgassen im Jahr 2017 erfolgt:
  - Mit demografischem Wandel verbundene Personalrückgänge sowie Sanierungsbedarf bzw. Umbau-/Erweiterungsbedarf an den Gerätehäusern in Hostenbach, Schaffhausen und Wadgassen machten Neuaufstellung erforderlich
  - Bildung eines neuen Löschbezirks Mitte für die Ortsteile Hostenbach, Schaffhausen und Wadgassen
  - Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses Schaffhausen zur Ertüchtigung als neuer zentraler Standort im Jahr 2016/2017
  - Damit Reduzierung von vormals 6 auf heute 4 Löschbezirke (künftig Einsparung von 2 Gebäuden möglich) sowie Stärkung des neuen Löschbezirks Mitte
- Im Jahr 2014 hatte die Feuerwehr insgesamt 182 aktive Mitglieder. Gegenüber 2008 ist die Zahl der Aktiven um -11 % zurück gegangen. Dabei gab es deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Löschbezirken. Die Sollstärken gem. Schutzzieldefinition wurden in den LB Hostenbach, Schaffhausen, Wadgassen sowie Werbeln bei Einzelbetrachtung nicht gänzlich erreicht. Bei Berücksichtigung der gemeinsamen Ausrückbereiche, Hostenbach, Schaffhausen, Wadgassen (gemeinsame Sollstärke 66) einerseits und Differten, Friedrichweiler und Werbeln (gemeinsame Sollstärke 54) andererseits, werden die Sollstärken aber erreicht
- Um Personalrückgang durch den dem. Wandel aufzufangen: Intensivierung Jugendarbeit, Attraktivierung Feuerwehr für Frauen, ortsteilübergreifende und interkommunale Kooperation
- Interkommunale Kooperation: Drehleiterstandorte Bous, Völklingen, Ludweiler; Schlauchprüfung und -reinigung zusammen mit Völklingen;
- Die Unterhaltungskosten der 6 Feuerwehrstandorte betrugen im Jahr 2016 (vor der Zusammenlegung zum LB Mitte) insgesamt rund 49.000 €, davon 43.000 € Energiekosten

Feuerwehr

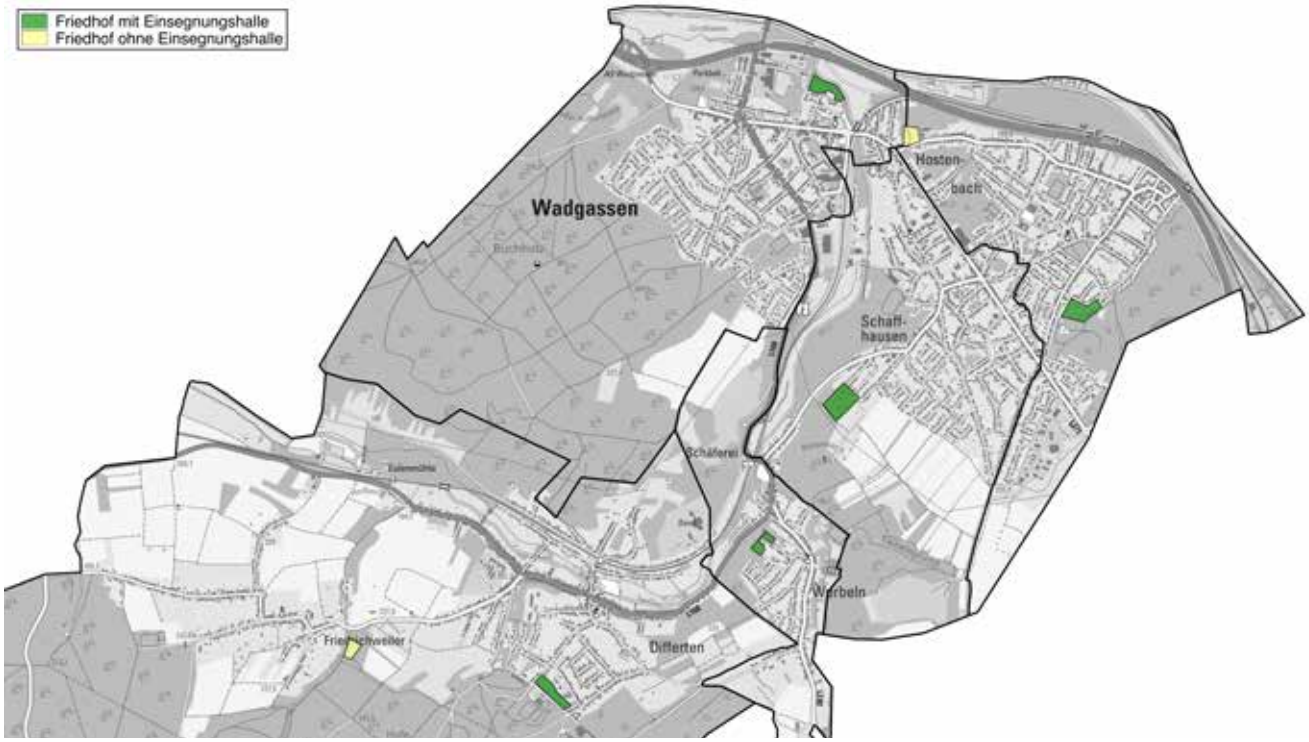
- Vor dem Hintergrund der fortgeschrittenen Altersstruktur einiger Feuerwehren und weiteren Personalrückgängen könnten mittel- bis langfristig weitere Standortfusionen im südlichen Gemeindebereich erforderlich werden
- Bedarf Nachnutzung/Verwertung aufgegebner Standort Wadgasssen (in Abstimmung mit noch bestehenden Nutzungen Gemeindesaal und Ortsvorsteherbüro)

Feuerwehrhaus Löschbezirk Mitte im Ortsteil Schaffhausen

Feuerwehrgerätehäuser Gemeinde Wadgassen

Ortsteil	Besonderheiten	Gebäudezustand (Note)	Sanierungsbedarf lt. Bedarfsplan 2015	Unterhaltungskosten 2016	Davon Energiekosten 2016	Aktive Mitglieder 2014	Sollstärke gem. Schutzzieldefinition		Entwicklung Aktive 2008-2014	Jugendf. 2014
Hostenbach	an Kulturhaus angebaut, ab 2017 kein eigenständiger LB, Teilnutzung durch DRK	3	Sanitärräume, Fenster sanierungsbedürftig, Umbaubedarf Schulungsraum, fehlende Lager- u. Abstellflächen, Befestigung Hofflächen; Empfehlung Erweiterung oder Neubau	10.000 € **	10.000 € **	32	36		19%	10
Schaffhausen	ab 2017 saniert und erweitert, neuer LB Mitte mit Wadgassen und Werbeln	1-2	Fassade, Tore, fehlende Umkleiden u. Duschen Frauen; Sanierung und Erweiterung 2016/17 erfolgt	19.000 €	17.000 €	23	36	66 ***	-34%	6
Wadgassen	Gemeindesaal u. Ortsvorsteherbüro in OG; ab 2017 kein eigenständiger LB	5	Fehlende Wärmedämmung, fehlende Frauenumkleide	6.000 €	5.000 €	35	36		-22%	10
Differten		4	Umkleiden zu klein, fehlende Damenumkleide, Werkstätten, Lagerraum	5.000 €*	4.000 €*	31	36		-21%	11
Friedrichweiler		2		3.000 €	2.000 €	31	27	54 ***	-11%	6
Werbeln		3	Tore; fehlender Lager- u. Werkstattraum, fehlende Umkleide; Erweiterungsbedarf	6.000 €	5.000 €	30	27		30%	12
Gesamt				**49.000 €**	**43.000 €**	**182**	**198**	**120 *****	**-11%**	**55**

*kein Wasserzähler;**zusätzlich Wasser, bei Kosten Kulturhaus enthalten;***Sollstärke bei Betrachtung als gemeinsamer Ausrückebereich; Quelle: Brandschutzbedarfsplan Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung Kernplan



Friedhöfe in der Gemeinde Wadgassen; Quelle: Gemeinde Wadgassen, Kartengrundlage: LVGL; Bearbeitung: Kernplan

Friedhofswesen

- Die aktuelle Friedhofsatzung stammt aus dem Jahr 2014, die Gebührensatzung aus dem Jahr 2015
- Alle sechs Ortsteile der Gemeinde Wadgassen sind mit einem eigenen Friedhof ausgestattet. In Hostenbach bestehen zwei Friedhöfe. Mit Ausnahme des Spurker Friedhofs in Hostenbach und des Waldfriedhofs in Friedrichweiler haben alle eine Einsegnungshalle.
- Demografischer und gesellschaftlicher Wandel haben die Bestattungskultur in den vergangenen Jahren bereits stark verändert. Urnenbegräbnisse als kostengünstigere und weniger pflegeintensive Bestattungsformen werden gegenüber den traditionellen Erdbestattungen viel stärker nachgefragt. Auch die Zahl der Verabschiedungen ohne Nutzung der Leichenhallen steigt an.
- Diese Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren weiter fortsetzen und wird von der Gemeinde Wadgassen aktiv gestaltet. Auf Grundlage des 2017 erstellten Friedhofskonzeptes sollen sich die örtlichen Friedhöfe künftig zu Bestattungsgärten entwickeln, d.h. zu Orten der Erinnerung, der Begegnung und des Erlebens der Natur werden.
- Zu den Bestattungsgärten gehören neue Grabformen wie Urnengemeinschaftsgrab mit individuellem/gemeinsamen Grabmal, Baumgräber oder auch das Ewigkeitsfeld für die Erinnerung nach Ablauf der Grabnutzungsfrist

Foto: Bildmontage Urnengemeinschaftsgrab; Quelle: Gemeinde Wadgassen

- Der Spurker Friedhof wurde in den vergangenen Jahren zu einem Gedenkort an die Opfer der Weltkriege, aber auch aktueller Konflikte, hergerichtet. Auf dem an der Grenze zwischen den Ortsteilen Wadgassen und Hostenbach, gegenüber des Rathauses, gelegenen Friedhof sind die Opfer der beiden Welkriege bestattet. Zur Herrichtung als Gedenkort wurde u.a. die Gedenkstele „DENKMAL gegen Krieg und das Vergessen" installiert, ein neuer Weg angelegt und die historischen Grabfelder saniert. Am Spurker Friedhof wird die zentrale jährliche Gedenkfeier zum Volkstrauertag durchgeführt.

Friedhofswesen

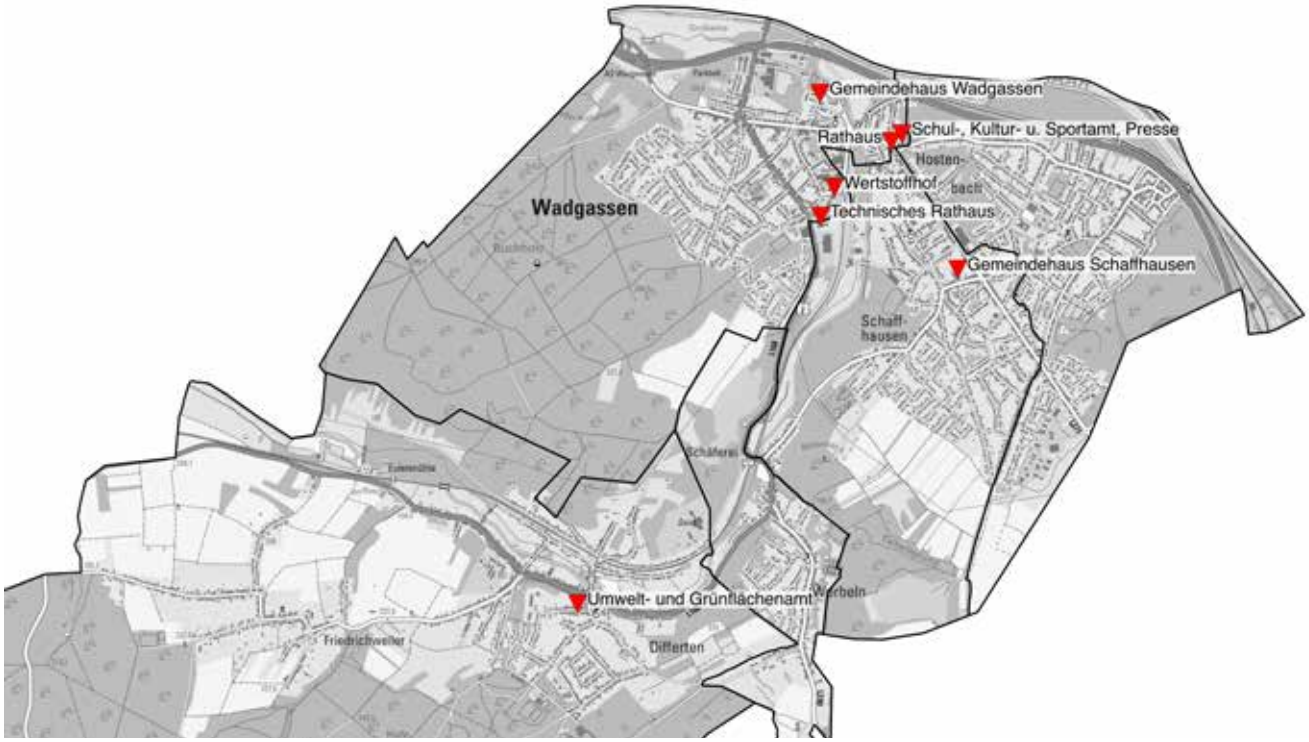
Friedhofshalle im Ortsteil Werbeln

- Die 5 Einsegnungshallen kosteten im Unterhalt im Jahr 2016 ca. 48.000 €, davon 9.000 € Energiekosten. Der bauliche Zustand der Hallen fällt gut (Wadgassen) bis überwiegend befriedigend (Differten, Schaffhausen, Werbeln) aus. Der Zustand der Hostenbacher Leichenhalle kann dagegen nur als ausreichend bewertet werden.
- Die Gesamtausgaben im Friedhofswesen betrugen im Jahr 2016 ca. 455.000 €. Dem standen Einnahmen von 308.000 € gegenüber, woraus sich ein Defizit von 147.000 € ergibt (Deckungsgrad 68 %)
- Mittel- bis langfristig sollten v.a. die Einsegnungshallen auf Konzentrationspotenzial geprüft werden

Friedhöfe Gemeinde Wadgassen

Friedhof	Bestattungen 2010-2016		Fläche (in ha)	Gebäudezustand (Note)	Unterhaltungskosten Friedhofshalle 2016	Davon Energiekosten 2016	Einnahmen 2016	Ausgaben 2016	Ergebnis/ Deckungsgrad 2016	
Differten	313	45 p.a.	1,4	3	9.200 €	1.200 €	59.600 €	75.400 €	-15.800 €	79%
Friedrichweiler (Waldfriedhof)	62	9 p.a.	0,7	keine Halle vorhanden			5.700 €	36.100 €	-30.400 €	16%
Hostenbach	410	59 p.a.	2	4	13.400 €	2.500 €	61.100 €	99.700 €	-38.600 €	61%
Schaffhausen	236	34 p.a.	2,5	3	10.800 €	2.600 €	37.000 €	68.200 €	-31.200 €	54%
Wadgassen	322	46 p.a.	1,5	2	7.600 €	300 €	83.500 €	106.200 €	-22.700 €	79%
Werbeln	89	13 p.a.	0,8	3	6.700 €	2.100 €	19.700 €	45.100 €	-25.400 €	44%
Spurker Friedhof	53*	13 p.a.	1	keine Halle vorhanden			41.600 €	24.200 €	17.400 €	172%
Gesamt	**1.485**	**212 p.a.**	**8,9**		**47.700 €**	**8.700 €**	**308.200 €**	**454.900 €**	**-146.700 €**	**68%**

Friedhöfe in der Gemeinde Wadgassen; *Reaktivierung für Neubestattungen im Jahr 2013; Quelle: Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung Kernplan



Quelle: Gemeinde Wadgassen, Kartengrundlage: LVGL; Bearbeitung: Kernplan

Verwaltungsgebäude und sonstige kommunale Gebäude/Einrichtungen

- Verstreuung der Wadgassener Verwaltung auf mehrere Standorte im Gemeindegebiet erschwert Zusammenarbeit zwischen Abteilungen und bedeutet das Fehlen einer zentralen Anlaufstelle für Bürgeranliegen
- Am Standort des Technischen Rathauses bestehen zudem deutliche Platzprobleme (ggf. Auslagerung Bauamt), ebenso am Wertstoffhof (ggf. Verlagerung an neuen Standort)
- Die Gebäude des Wertstoffhofes und des Gemeindehauses Wadgassen (ehemals auch Standort Feuerwehr) befinden sich in mangelhaften baulichen Zustand, auch das technische Rathaus ist baulich in keinem guten Zustand
- Optimierung der Standortstruktur sollte daher angestrebt werden
- Die jährlichen Unterhaltungskosten dieser Gebäude (ohne Wertstoffhof) betrugen im Jahr 2016 etwa 221.000 €, davon ca. 89.000 € Energiekosten

Verwaltungsgebäude und sonstige kommunale Gebäude/Einrichtungen

Ortsteil	Name	Unterhaltungskosten 2016	Davon Energiekosten 2016	Einnahmen 2016	Gebäudezustand (Note)
Differten	Umwelt- und Grünflächenamt	13.000 €	5.000 €		3
Schaffhausen	Gemeindehaus Schaffhausen (u.a. Standesamt, Ortsvorsteherbüro)	29.000 €	12.000 €		2
Schaffhausen	Rathaus (u.a. Infopoint, Bürgermeister, Hauptamt, Kämerei, Ordnungsamt, Führerscheinstelle, Einwohnermeldeamt)	76.000 €	28.000 €		2
Schaffhausen	Technisches Rathaus (Bauamt, Bauhof, Gemeindewerke, Abwasserbetrieb, Bäderbetrieb, Wertstoffhof)	73.000 €	33.000 €		4
Wadgassen	Amt f. Schulen, Jugend und Soziales	16.000 €	5.000 €		3
Wadgassen	Gemeindehaus Wadgassen (Ortsvorsteherbüro)	14.000 €	6.000 €	1.000 €	5
Wadgassen	Wertstoffhof				5
Gesamt		221.000 €	89.000 €	1.000 €	

Verwaltungsgebäude und sonstige kommunale Gebäude/Einrichtungen; Quelle: Gemeinde Wadgassen; Bearbeitung Kernplan

Soziale Infrastruktur - SWOT-Analyse

Stärken

- Insgesamt stabile Sozialstruktur und funktionierende Orts- und Vereinsgemeinschaften, keine sozialen Brennpunkte
- Bereits erfolgte Kooperationen und Zusammenlegung von sozialer Infrastruktur im Sinne der Qualitätsverbesserung, Steigerung der Infrastruktureffizienz und -auslastung
- Umfangreiches Bildungs- und Betreuungsangebot, wohnortnahe KiTas und Grundschulen, Ausbau der Ganztagesplätze und Betreuungszeiten; besondere Angebote wie gebundene Ganztagsschule und Randzeitenbetreuung KiTa Hostenbach
- Durch gemeindeeigene Trägerschaft der KiTas bessere Koordination der Gesamtentwicklung der Einrichtungen möglich
- Umfangreiches und dezentrales Angebot an Jugendräumen und Jugendclubs; daneben umfangreiche Jugendarbeit der Vereine; Haus Mutter Rosa als wichtige Einrichtung der Jugendhilfe
- Insgesamt gutes Angebot an Wohn- und Pflegeeinrichtungen für Senioren; besondere Senioreneinrichtungen wie Café Vergissmeinnicht
- Umfangreiche und vielfältige Ausstattung mit Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie öffentlichen Hallen und Räumen für Vereins- und Gemeinschaftszwecke in fast allen Ortsteilen als Basis des aktiven Vereins- und Gemeinschaftslebens
- In jedem Ortsteil mindestens eine Räumlichkeit für Zwecke der Dorf- und Vereinsgemeinschaft
- Zukunftsfähige Neustrukturierung der Feuerwehr im Jahr 2017 durch neuen Löschbezirk Mitte
- Bereits eingeleitete Anpassung des Friedhofswesen an geänderte Rahmenbedingungen und Bedürfnisse

Schwächen

- Bevölkerungsrückgang und fortgeschrittene Altersstruktur der Einwohner
- Kein Gymnasialstandort; Gemeinschaftsschuldependance nur mit Klassenstufen 5-7
- Leicht unterdurchschnittliche Ausstattung mit stationären Pflegeplätzen, mittel- bis langfristig Ergänzungsbedarf
- Teils geringe Auslastung bei einigen gemeindlichen Hallen und Bürgerhäusern, insgesamt hohe Unterhaltungskosten durch umfangreiches Angebot
- Demografiebedingte Überalterung-, Zusammenlegungs- oder Auflösungserscheinungen im Bereich einiger Vereine mit negativen Folgen für das Dorf- und Gemeinschaftsleben
- Umfangreiches Angebot an Friedhofshallen bei deutlich rückläufiger Nutzung
- Weiterer Handlungsbedarf im Bereich Barrierefreiheit wichtiger öffentlicher Einrichtungen sowie im öffentlichen Raum
- Ungeklärte Nachnutzung alte Feuerwehrstandorte Wadgassen und Hostenbach
- Verstreute Verwaltungsstruktur erschwert Abteilungszusammenarbeit und Zugänglichkeit für Bürger

Chancen

- Intensivierung der ortsteilübergreifenden Kooperationen
- Interkommunale Kooperation beim Betrieb von besonderen Freizeiteinrichtungen
- Optimierung Auslastung und Gebühren kommunale Einrichtungen
- Verkauf nicht mehr benötigter und/oder kostenintensiver kommunaler Gebäude- & Infrastrukturangebote
- Ausbau Ganztagsbetreuung für Kinder und Tages-/Kurzzeitbetreuung für Senioren
- Ausweitung mobiler Hilfs- und Integrationsangebote
- Größer werdende Gruppe fitter Senioren als Potenzial für ehrenamtliches Engagement
- Stärkere Anpassung der Vereinsangebote auf Senioren - Tagesangebote
- Fortführung umfangreiche Integrationsbemühungen, Interessenvertretungen spezifischer Bevölkerungsgruppen

Risiken

- Fortgeschrittene Singularisierung älterer und jüngerer Menschen als Herausforderung für Gemeinschaft und alltägliches Zusammenleben
- Weiter rückläufige Geburten- und Kinderzahl
- Alterung der Ärzte und Reduzierung des medizinischen Versorgungsangebotes bei gleichzeitigem Anstieg älterer Menschen mit medizinischem Betreuungsbedarf
- Rückläufige Zahl junger Bevölkerungsgruppen und verändertes Freizeitverhalten führen zu weiterem Nachwuchs- und Mitgliederrückgang der Vereine und rückläufigem Freizeitangebot; sinkende Auslastung der Anlagen
- Finanzierungsengpässe für kommunale Einrichtungen durch steigende Verpflichtungen und rückläufige Einnahmen
- Zunahme wirtschaftlich bedingter sozialer Diskrepanzen (Sozialhilfekarrieren, Altersarmut, Singularisierung und versteckte Armut)

Soziale Infrastruktur - Strategie

Anpassung der Angebote für Wohnen, Freizeit sowie Pflege und Betreuung auf immer mehr ältere Menschen

Gleichzeitig Erhaltung und Optimierung familienfreundlicher Bildungs- und Betreuungsangebote

Anpassung des sozialen Infrastrukturangebotes an die Bevölkerungsentwicklung und Optimierung des kommunalen Mitteleinsatzes für soziale Infrastruktur

Stärkung ehrenamtlicher Projekte zur Gestaltung des Gemeinschaftslebens der Generationen in gegenseitiger Selbsthilfe

Weiterentwicklung zukunftsfähiger Vereinsstrukturen als Basis von Gemeinschaftsleben und Freizeitangeboten

Fortführung und Weiterentwicklung von Integrations- und Inklusionsmaßnahmen

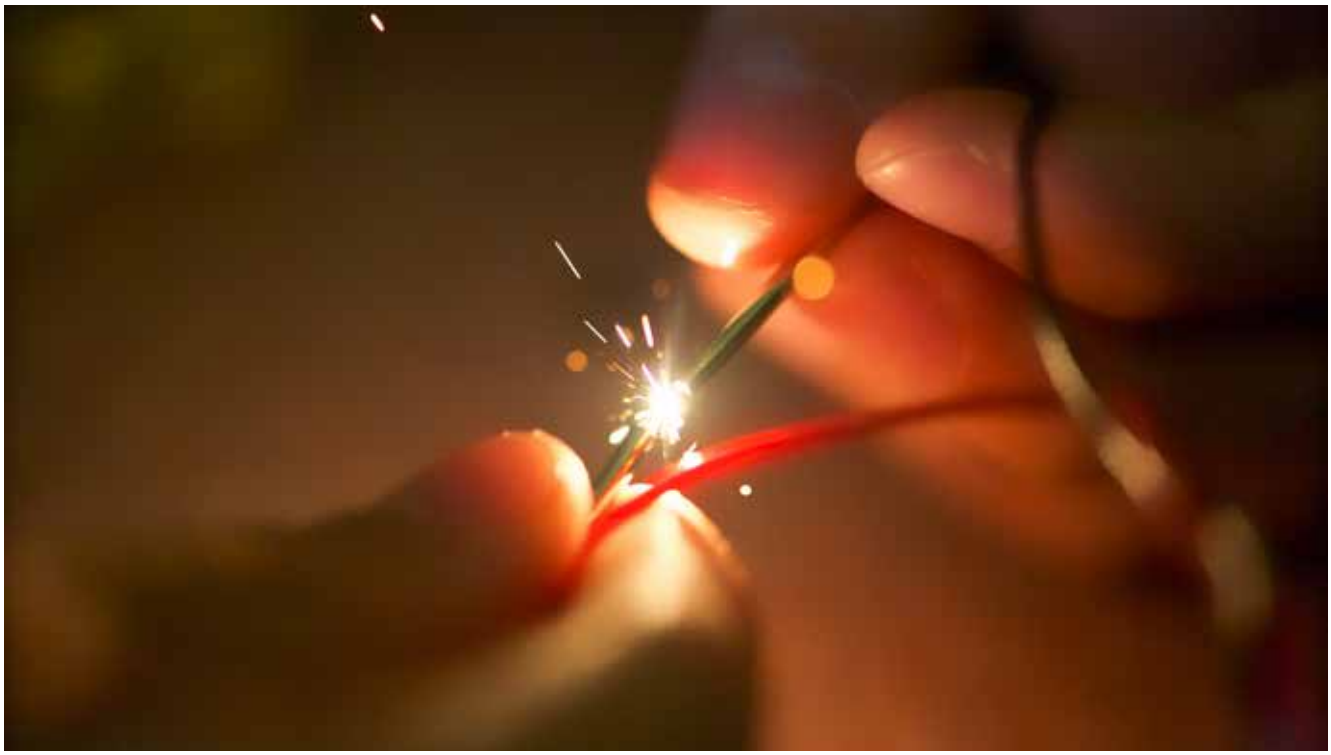
Soziale Infrastruktur - Handlungsansätze

Funktionenteilung Ortsteile	• Stärkere strategische Abstimmung bzgl. Funktionenteilungen zwischen benachbarten Ortsteilen (Wadgassen, Schaffhausen, Hostenbach; Differten, Friedrichweiler, Werbeln) vor dem Hintergrund von Auslastungsdefiziten, hohen Unterhaltungs- und Sanierungskosten sowie angespannter Haushaltslage • Festlegung von Nutzungs- und Sanierungsprioritäten einzelner Einrichtungen und Prüfung Verkauf/ Privatisierung nicht mehr benötigter Einrichtungen; dabei enge Abstimmung mit Dorf- und Vereinsgemeinschaften
Bedarfsorientierte Betreuungsangebote in KiTas, Grundschulen und Gemeinschaftsschule	• Beobachtung Bedarf Randzeitenbetreuung und ggf. Ausweitung des Angebotes auf weitere Betreuungseinrichtungen (neben KiTa Hostenbach) • Fortlaufende Analyse Nachfrage Ganztagsplätze und Anpassung des Angebotes
Ausbau Tages- und Kurzzeitbetreuung sowie pflegeunabhängige kurzfristige Betreuungsangebote	• Mittelfristig bedarfsorientierter Ausbau von Tagespflege- und Kurzzeitpflegeplätzen vor dem Hintergrund steigender Zahlen hochbetagter Bürger und zunehmender Erwerbsbeteiligung pflegender Familienangehöriger • Ausbau pflegeunabhängiger kurzfristiger Betreuungsangebote, durch die allein lebende Senioren Gesellschaft finden oder betreuende Angehörige einen kurzzeitigen Betreuungsersatz im Bedarfsfall erhalten
Besondere Wohnangebote - Seniorenwohnen	• Schaffung weiterer seniorenorientierter Wohnraumangebote wie betreutes Wohnen, Service-Wohnen, Senioren-WGs oder Generationenwohnen mit altengerechten barrierefreien Wohneinheiten und angeschlossenen Betreuungsleistungen in Zentrums- und Infrastrukturnähe
Sicherstellung medizinische Versorgung	• Frühzeitige Nachfolgersuche bei sich abzeichnendem Renteneintritt von örtlichen Ärzten • Gemeinsame Suche durch Gemeinde, Praxeninhaber und Kassenärztliche Vereinigung
Ehrenamtsbörse	• Aufbau einer Ehrenamtsbörse auf Gemeindeebene mit Koordination und Bekanntmachung der Angebote über Gemeindeblatt und Internet • z.B. Vermittlung von Mitfahrgelegenheiten zum Einkaufen, Reparaturen und Gartenarbeit...
Zukunftsfähige Vereinsstrukturen	• Gründung eines gemeinsamen Arbeitskreises der Vereine zur Abstimmung zukünftiger Bedürfnisse und Konzepte der Vereine in den Bereichen Nachwuchsförderung, neue Angebote für Kinder und die Generation 65+, potenzieller Kooperationen und Dachstrukturen mehrerer Vereine im Vorstands- und Verwaltungsbereich
Fortführung Barrierefreiheit	• Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei allen kommunalen baulichen Maßnahmen an Gebäuden, Straßen und Plätzen ebenso wie beim Zugang zu Medien und Informationen sowie bei Kulturveranstaltungen und Festen
Optimierung Strukturen Hallen und Bürgerhäuser	• Detaillierte Prüfung von Optimierungs- und ggf. Konzentrationsmöglichkeiten des üppigen Angebotes, v.a. räumlich benachbarte, niedrig ausgelastete und ggf. mit höherem Sanierungsbedarf behaftete Einrichtungen • Prüfung alternativer Trägermodelle • Verträgliche Anpassung der Gebührenordnung

Soziale Infrastruktur - Handlungsansätze

Sportplatzstruktur	• Beobachtung der zukünftigen Entwicklung der Fußballvereine und Nutzung der Plätze (aktive Mannschaften, Jugendmannschaften) und ggf. Anpassung des Sportplatzangebotes.
Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan	• Die Gefährdungs- und Risikoanalyse des Brandschutzbedarfsplans sollte regelmäßig fortgeschrieben werden
Weitere Standortoptimierung Feuerwehr	• Kontinuierliche Beobachtung Aktiven- und Jugendentwicklung in allen Löschbezirken, Fortführung Maßnahmen Mitgliedergewinnung • Prüfung von Kooperationsmaßnahmen benachbarter Ortsteile im südliche Gemeindegebiet; mittel- bis langfristig Prüfung Standortzusammenlegung
Umsetzung Friedhofskonzept	• Entwicklung der Friedhöfe zu Bestattungsgärten, vermehrte Bedienung kostengünstigerer und pflegearmer Bestattungsformen • Mittel- bis langfristig Prüfung Reduzierung Einsegnungshallen
Konzentration Gemeindeverwaltung	• Zusammenlegung der verstreuten Gemeindeverwaltung im Ortszentrum, Potenzialstandort teilweise leer stehendes Ärztehaus nördliche Provinzialstraße in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rathaus • Verbesserung Bürgerservice (zentrales Bürgerbüro) und abteilungsübergreifender Zusammenarbeit • Verkauf von Verwaltungsdependancen bzw. Wegfall von Mieten

Wirtschaft und Gewerbe



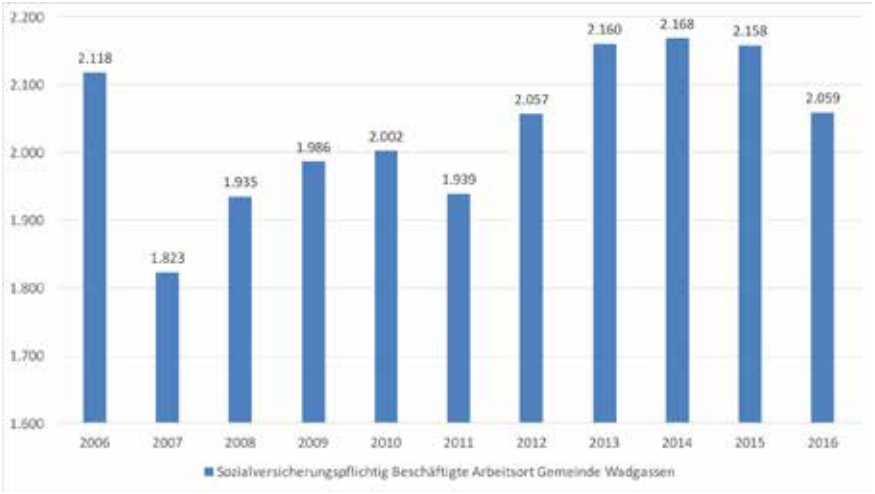
Die Entwicklung der lokalen Wirtschaft ist für jede Gemeinde von großer Bedeutung. Zum Einen stellt ein erreichbares Arbeitsplatzangebot vor Ort bzw. in der Region eine zentrale Grundlage für die Attraktivität als Wohnstandort und einen wichtigen Faktor im Wanderungsverhalten dar. So werden durch ein ausreichendes Arbeitsplatzangebot für verschiedenste Bildungsschichten Einkommensmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven gewährleistet und die mit den Arbeitsplätzen geschaffenen Einkommens- und Kaufkraftwirkungen lösen wiederum Multiplikatoreffekte in unternehmens- und personenbezogenen Handels-, Handwerks- und Dienstleistungsbereichen aus. Zum anderen stellt die von den Unternehmen erhobene Gewerbesteuer eine bedeutende kommunale Einnahmequelle dar und beeinflusst damit auch die Handlungsfähigkeit der Kommune. Auf der anderen Seite erwarten Unternehmen gute Standortbedingungen, welche die Kommune in einem gewissen Rahmen beeinflussen kann.

Anders als im 19. Jahrhundert und bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts hinein, als die in den ehemaligen Klostergebäuden errichtete Glashütte, welche von Villeroy, Boch und Karcher gegründet wurde, zu deutlichem Wachstum der Gemeinde geführt hatte, ist die Gemeinde heute kein bedeutender Wirtschaftsstandort mehr.

Von den einst prägenden Branchen ist kaum noch etwas übrig geblieben. So ist auf dem Gelände der 1986 geschlossenen Cristallerie bspw. ein Outlet-Center entstanden und die Wirtschaftsstruktur hat sich insgesamt deutlich verändert.

Standortfaktoren

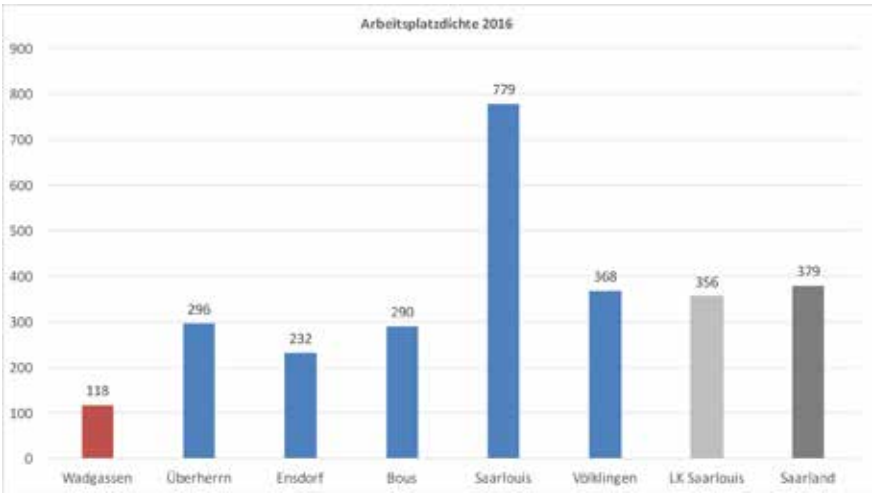
- Positive Standortfaktoren:
  - Lage an BAB620 mit zwei eigenen Autobahnanschlüssen und dadurch gute überörtliche Anbindung
  - Lage an der Saarschiene und Nachbarschaft zu den großen Wirtschaftsstandorten Dillingen, Saarlouis, Völklingen, Saarbrücken
  - Gute Breitbandanbindung im nördlichen Gemeindeteil (Südlicher Gemeindeteil Ausbau 2018)
  - Weiche Standortfaktoren wie attraktive Naturlandschaft und vielfältige Freizeit- und Naherholungsangebote
- Standortdefizite:
  - Fehlen geeigneter gewerblicher Entwicklungsflächen in Autobahnnähe, demgegenüber größere Flächenreserven in größeren und wirtschaftlich stärkeren Nachbarkommunen
  - Fehlen ansässiger größerer Unternehmen mit Clusterpotenzial



Quelle: Statistisches Landesamt Saarland

Arbeitsplatzentwicklung

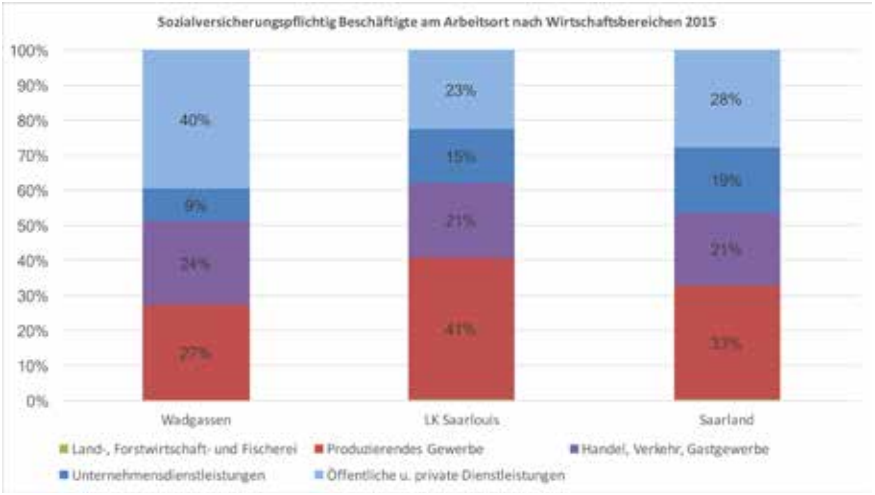
- Im Jahr 2016 gab es am Arbeitsort Gemeinde Wadgassen rund 2.060 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- Deutliche Schwankungen im Arbeitsplatzangebot der Gemeinde Wadgassen, insbesondere 2006-2007 deutlicher Einbruch. Im Gesamtzeitraum 2006-2016 Rückgang um rund 60 Arbeitsplätze (-2,8 %)



Quelle: Statistisches Landesamt Saarland

Gewerbebedeutung Gemeinde Wadgassen - Arbeitsplatzdichte

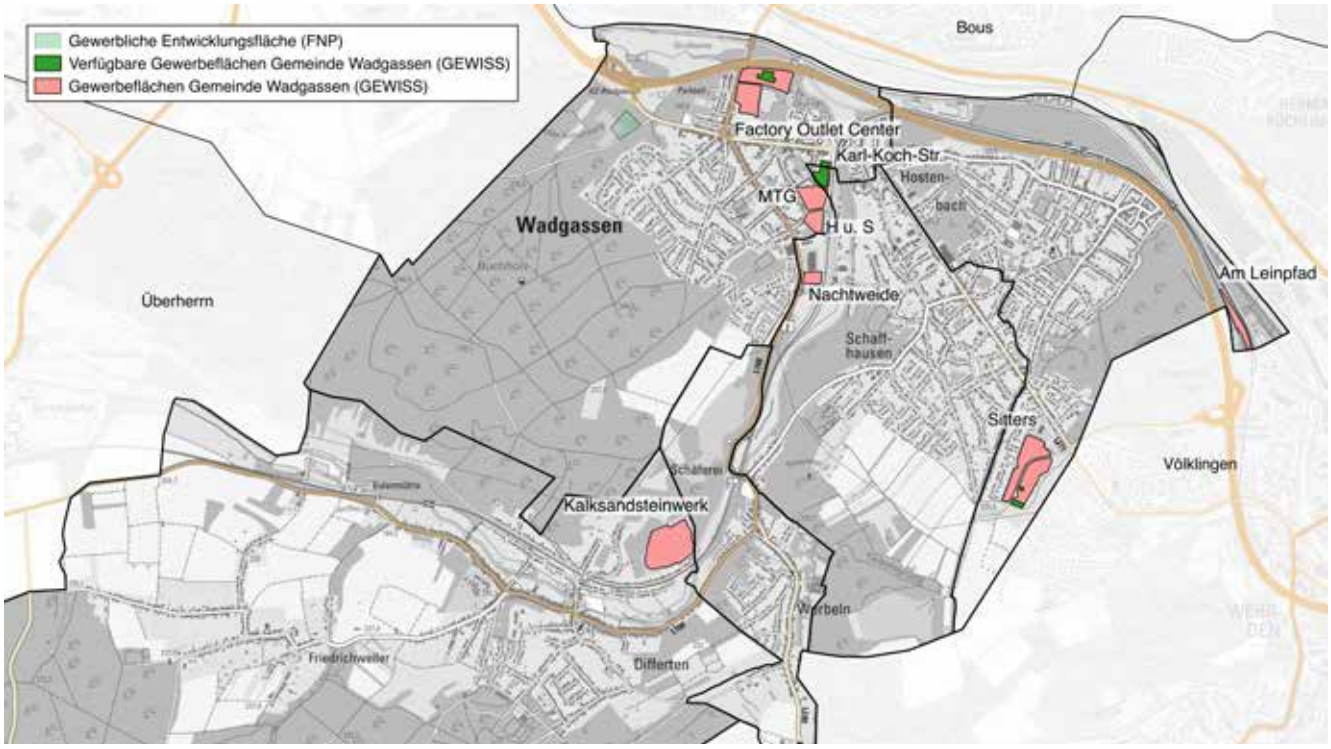
- Arbeitsplatzdichte (Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze am Arbeitsort / 1.000 Einwohner) deutlich hinter den Nachbarkommunen zurück, auch den ebenfalls als Grundzentrum eingestuften Gemeinden Überherrn, Bous und Ensdorf
- Bei 2.059 Beschäftigten am Arbeitsort Wadgassen im Juni 2016 kommen etwa 118 Arbeitsplätze auf 1.000 Einwohner
- Demgegenüber lebten 2016 6.535 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Gemeinde Wadgassen. Daraus ergibt sich ein Pendlersaldo von 4.476 Personen, welche die Gemeinde rein rechnerisch zu Arbeitszwecken verlassen müssen. Vorrangige Ziele sind dabei die benachbarten Mittelzentren Saarlouis, Völklingen, Dillingen sowie die Landeshauptstadt Saarbrücken



Quelle: Statistisches Landesamt Saarland

Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen

- Öffentliche und private Dienstleistungen waren in Wadgassen der größte Wirtschaftsbereich nach Zahl der Beschäftigten und im Vergleich zu Landkreis und Land deutlich stärker repräsentiert; Unternehmensdienstleistungen dagegen nur gering ausgeprägt
- Zweitgrößter Bereich war das Produzierende Gewerbe, welches in Wadgassen jedoch weniger starke Bedeutung innehat als im Landkreis und Land
- Handel, Verkehr und Gastgewerbe ist drittgrößter Wirtschaftsbereich und vergleichsweise stark in der Gemeinde präsent



Quelle: GEWISS Saarland, FNP Gemeinde Wadgassen; Kartengrundlage: LVGL, © OpenStreetMap-Mitwirkende, Open Data Commons Open Database Lizenz (ODbL); Bearbeitung: Kernplan

Gewerbeflächen

- Kein Vorranggebiet für Gewerbe im LEP Umwelt 2004 in der Gemeinde Wadgassen dargestellt, d.h. nach Landesplanung keine überörtlich und saarlandweit bedeutsame Gewerbeflächen vorhanden
- Fehlen größerer gewerblicher Entwicklungsflächen in Autobahnnähe als Entwicklungshemmnis
- Laut GEWISS Saarland gibt es noch eine freie Fläche von 0,4 ha im Bereich des Factory Outlet Centers, sowie zwei freie Flächen von insgesamt 0,3 ha im Gewerbegebiet Sitters Hostenbach (direkte Autobahnanbindung über Anschlussstelle Völklingen Wehrden)
- Erweiterung des verkehrsgünstig gelegenen Gewerbegebiet Sitters in südliche Richtung denkbar
- Kleine gewerbliche FNP-Entwicklungsfläche von 1,5 ha westlicher Ortsrand Hauptort Wadgassen im Umfeld der Autobahnanschlussstelle

Gewerbegebiet Sitters

Gewerbebrachen, Revitalisierungschancen

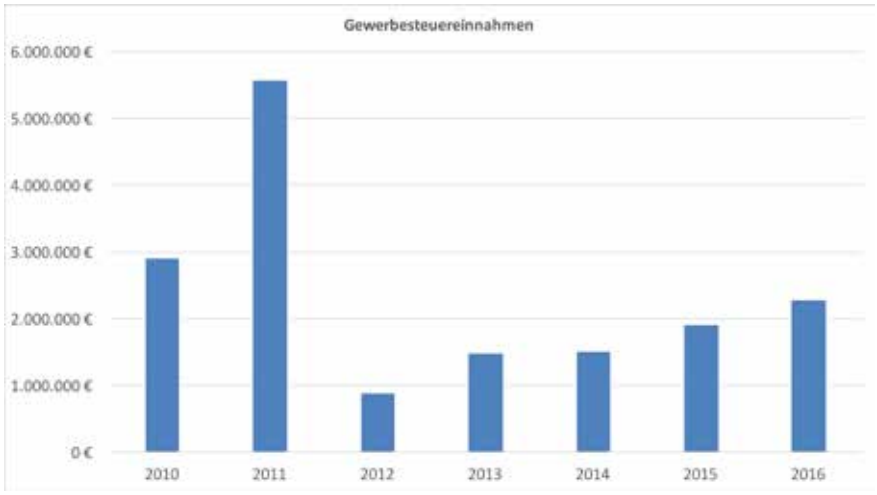
- Zu den Gewerbebrachen in der Gemeinde Wadgassen zählen:
  - Ehemaliges Readymix-Gelände (Betonwerk) in der Grubenstraße Hostenbach (südlich Friedhof); Nachnutzung des Geländes ggf. als neuer Standort des Wertstoffhofs, der an seinem jetzigen Standort an Kapazitätsgrenzen stößt

Brache ehemaliges Readymix-Gelände Hostenbach

  - Ehemalige Sandgrube im Bereich Auf'm Kretenberg, westlich des Hauptortes Wadgassen; Ankauf des Areals durch die Gemeinde und anschließende Renaturierung sind in der Diskussion

Gewerbesteuereinnahmen

- Gewerbesteuern bilden wichtige Einnahmequelle der Kommune
- Der Gewerbesteuerhebesatz der Gemeinde Wadgassen liegt bei 395 v.H. und ist damit neben dem in Wallerfangen (390) und Rehlingen-Siersburg (395) im Jahr 2016 der niedrigste im Landkreis Saarlouis, was angesichts wirtschaftlich attraktiverer Nachbarkommunen auch geboten ist, um Unternehmen zu halten bzw. neue anzulocken
- Bei unveränderten Hebesätzen ist die Höhe der Gewerbesteuereinnahmen vom wirtschaftlichen Erfolg der örtlichen Unternehmen abhängig
- Die Gewerbesteuereinnahmen unterlagen im Zeitraum 2010-2016 größeren Schwankungen. Nach hohen Einnahmen von 2,9 Mio. € und 5,6 Mio. € in den Jahren 2010/2011 brachen die Einnahmen im Folgejahr auf unter 1 Mio. € ein und stiegen seitdem wieder an, bis zuletzt rund 2,3 Mio € im Jahr 2016



Quelle: Gemeinde Wadgassen

Wirtschaftsförderung

- Die Gemeinde Wadgassen ist seit dem Jahr 2014 Mitglied der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Untere Saar (WIFUS), welche den Standort Landkreis Saarlouis und dessen Kommunen in der wirtschaftlichen Entwicklung unterstützt
- Die WIFUS präsentiert den Wirtschaftsstandort Landkreis Saarlouis auch mit einem Internetauftritt nach Außen (u.a. Wirtschaftsdaten, Vorstellung Kommunen, Gewerbeflächen- und Immobilienbörse)

Wirtschaft und Gewerbe - SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
• Lagegunst (Autobahn, Saarschiene) • Weiche Standortfaktoren (Wohnort, Naturlandschaft, Kultur- und Freizeitangebote)	• Geringe gewerbliche Bedeutung der Gemeinde Wadgassen (niedrige Arbeitsplatzdichte, Fehlen größerer Unternehmen) • Kaum gewerbliches Wachstum in den vergangenen Jahren (Beschäftigte, Gewerbesteuern) • Hohes Pendlerdefizit von rund 4.500 Beschäftigten
Chancen	**Risiken**
• Aktive Wirtschaftsförderung, gezieltes Standort- & Gemeindemarketing • Maßvolle Erweiterung des verkehrsgünstig gelegenen Gewerbegebiets Sitters	• Fehlende Gewerbeflächenreserven für Verlagerungen/ Erweiterungen ansässiger Betriebe bzw. Neuansiedlungen • Rückgang und Alterung der Personen im erwerbsfähigen Alter als Herausforderung für die örtlichen Gewerbebetriebe und regionale Wirtschaft (Gefahr Facharbeitskräftemangel) • Altersbedingte Nachfolgeprobleme bei Gewerbebetrieben sowie Handels- und Dienstleistungsgeschäften

Wirtschaft und Gewerbe - Strategie

Bestandspflege, Stärkung und Förderung der örtlichen Unternehmen

Maßvolle und abgestimmte Gewerbeflächenerweiterungen

Enge Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaftsförderung bei Gewerbe- und Arbeitsplatzentwicklung im Sinne des Wohn- und Gewerbestandortes Wadgassen

Wirtschaft und Gewerbe - Handlungsansätze

Erweiterung Gewerbegebiet Sitters	Um Verlagerungs- und Erweiterungsbedürfnisse ortsansässiger Betriebe sowie Ansiedlungswünsche neuer Unternehmen bedienen zu können, sollte die maßvolle Erweiterung des verkehrsgünstig gelegenen Gebietes Sitters geprüft werden.
Aktive Bestands- und Unternehmenspflege	Kontinuierlicher Kontakt sowie aktive und frühzeitige Unterstützung der Gewerbe-, Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe durch die Gemeindeverwaltung, insbesondere im Hinblick auf Betriebserweiterungen/Weiterentwicklung und Betriebsnachfolge. Weiterentwicklung der Gemeindeverwaltung hin zu einem Dienstleistungs- und Servicebetrieb der örtlichen Unternehmen, dabei enge Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Untere Saar.
Standortprofilierung	Entwicklung eines griffigen Slogans für die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Wadgassen. Erstellung einer hochwertigen Standortbroschüre mit Präsentation der besonderen Standortfaktoren, zentraler Gewerbegebiete und bedeutender lokaler Unternehmen. Hierbei auch umfangreichere Vorstellung des Wirtschaftsstandortes im Internetauftritt der Gemeinde.
Optimierung Beschilderung	Verbesserung der innerörtlichen Beschilderung im Hinblick auf die zentralen Gewerbestandorte und die ansässigen Unternehmen.
Realisierung gewerbliches Leerstandskataster	Analog zum Leerstandskataster für Wohngebäude sollte auch ein gewerbliches Leerstandskataster in der Gemeindeverwaltung aufgebaut werden, welches fortlaufend gepflegt wird. In Abstimmung mit den Immobilieneigentümern und der Wirtschaftsförderung können dann zielgerechter neue gewerbliche Nutzer gefunden werden.

Einzelhandel und Versorgung

Die Einzelhandels- und Versorgungsstruktur hat sich in der Gemeinde Wadgassen, wie in vielen anderen Gemeinden auch, in den vergangenen Jahren deutlich verändert.

Zunehmende Filialisierung und steigende Verkaufsflächengrößen auf der Angebotsseite führten, verbunden mit veränderten Kundenbedürfnissen auf der Nachfrageseite, wie etwa dem Wunsch nach großer Auswahl zu günstigen Preisen, zu einer stärkeren Konzentration des Einzelhandels in größeren Kommunen bzw. den zentralen Ortsteilen kleiner Kommunen. In der Fläche schlossen gleichzeitig immer mehr kleine inhabergeführte (Lebensmittel-)Läden, weil diese nur mit viel Aufwand wirtschaftlich gesund betrieben werden können, die Kunden vielfach wegblieben und sich beim Eintritt der Ladeninhaber ins Rentenalter oftmals keine Nachfolger finden ließen.

So hat auch in der Gemeinde Wadgassen eine Angebotsausdünnung in der Fläche stattgefunden. Das heutige Einzelhandelsangebot ist stark auf die nördlichen Gemeindeteile Wadgassen, Schaffhausen und Hostenbach konzentriert. Demgegenüber besteht im südlichen Gemeindegebiet ein deutlich geringeres Angebot, welches darüber hinaus in erster Linie im größeren Ort Differten angesiedelt ist. Die Lebensmittelnahversorgung wird abseits einiger Betriebe des Lebensmittelhandwerkes von den großen Filialisten (Edeka, Rewe, Aldi, Lidl) geprägt, von denen es jeweils mindestens eine Filiale in den vier großen Ortsteilen gibt. Die Sicherung der Versorgung der alternden Bevölkerung in allen Ortsteilen bildet damit eine große Herausforderung und könnte künftig über den verstärkten Einsatz flexibler Versorgungs- und Serviceangebote erreicht werden.

Ein Großteil der Einzelhandelsangebote ist entlang Linden- und Provinzialstraße angesiedelt, wobei die Angebote eher verstreut sind und ein konzentriertes Angebot im Sinne eines Zentralen Versorgungsbereich nur mit Einschränkungen im Bereich der Lindenstraße (Ortsmitte) auszumachen ist. Zudem beeinträchtigen die hohe Verkehrsbelastung und eingeschränkte Attraktivität des öffentlichen Raumes das Einkaufserlebnis in diesen Bereichen.

Eine große Besonderheit im Einzelhandelsangebot der Gemeinde Wadgassen stellt das im Jahr 2012 am Standort der ehemaligen Cristallerie eröffnete Factory Outlet Center dar. Hierdurch ist in der Gemeinde Wadgassen auch ein größeres Einzelhandelsangebot im mittelfristigen Bedarfsbereich (überwiegend Bekleidung) gegeben. Durch die Lage am Siedlungsrand handelt es sich jedoch um einen Solitärstandort, von dem der übrige Einzelhandel nur eingeschränkt profitieren kann. Kunden des Outlet-Centers sollen künftig über eine bessere fußläufige Anbindung vermehrt in die Ortsmitte gelockt werden, damit auch die Einrichtungen im Ortskern stärker profitieren können.

Der Onlinehandel ist ein weiterer großer Antreiber des Strukturwandels im Einzelhandel. Während er in einigen Bereichen des mittel- bis langfristigen Bedarfs bereits große Marktanteile verbucht, steckt er im kurzfristigen Bedarfsbereich noch in den Kinderschuhen. Das Internet könnte auch für die bestehenden stationären Händler eine Chance bieten, ihr Serviceangebot zu erweitern.

Ein Einzelhandelskonzept, in dem die örtliche Einzelhandelsstruktur einer detaillierten Analyse unterzogen wird und Ziele sowie Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Einzelhandelsangebots formuliert werden, bestand bislang nicht, wurde aber Mitte des Jahres 2018 in Auftrag gegeben (Ergebnisse liegen noch nicht vor).

Kaufkraft und Kaufkraftbindung

- Die Bürger der Gemeinde Wadgassen verfügten laut Daten von MB Research im Jahr 2017 über eine einzelhandelsrelevante Kaufkraft von 114,8 Mio. € (6.528 € pro Kopf, Saarland 6.297 € pro Kopf)
- Der Einzelhandelsumsatz in Wadgassen soll im selben Jahr 62,3 Mio. € betragen haben (3.544 € pro Kopf, Saarland 6.258 € pro Kopf)
- Daraus wird eine Einzelhandelszentralitätskennziffer von 61 für die Gemeinde Wadgassen abgeleitet, d.h. es kann demnach nur ein Teil der vor Ort verfügbaren Kaufkraft gebunden werden und ein beträchtlicher Teil der Kaufkraft der Wadgassener Bürger fließt in andere Kommunen ab.
- Der wichtigste Einkaufsstandort für die Wadgassener Bürger außerhalb der Gemeinde stellt dabei die Kreisstadt Saarlouis dar, welche mit der überwiegend als Fußgängerbereich ausgewiesenen attraktiven City und großflächigen dezentralen Einkaufslagen über einen ansprechenden Branchenmix, auch im mittel- und langfristigen Bedarfsbereich, verfügt. Darüber hinaus sind Saarbrücken und mit Abstrichen Völklingen beliebte Einkaufsziele der Wadgassener
- Die für Wadgassen angegebene Zentralitätskennziffer erscheint gerade im Vergleich zur Nachbargemeinde Überherrn zu niedrig angesetzt. Möglicherweise wurde das Factory Outlet Center hier nicht ausreichend berücksichtigt

Quelle: IHK Saarland, MB Research;

Einzelhandelsstruktur Grundversorgung

- In der Gemeinde Wadgassen sind rund 20 Einzelhandelsbetriebe für die Grundversorgung angesiedelt, darunter 3 Lebensmittelvollsortimenter, 3 Lebensmitteldiscounter, 1 Dorfladen, 5 Bäckereien, 1 Metzgerei, 1 Getränkemarkt, 1 Non-food/ Sonderposten-Discounter, 4 Apotheken und 2 Tankstellenshops
- Zu den großflächigen Betrieben (> 800 qm Verkaufsfläche) zählen drei Lebensmitteldiscounter (Aldi, Lidl, Netto) und ein Lebensmittelvollsortimenter (Rewe) in Hostenbach bzw. Schaffhausen

- Im Segment Drogerie besteht aufgrund des Fehlens eines eigenständigen Drogeriemarktes eine merkliche Angebotslücke (Kaufkraftabflüsse), die durch Ansiedlung eines Marktes geschlossen werden sollte
- Auch im Bereich Lebensmittel besteht noch weiteres Marktpotenzial

Quelle: eigene Recherche; Kartengrundlage: LVGL, © OpenStreetMap-Mitwirkende, Open Data Commons Open Database Lizenz (ODbL);

Grundversorgung Einzelhandel in Wadgassen

Ortsteil	Art	Name	Adresse
Differten	Apotheke	Gangolf-Apotheke	Hauptstr. 2
Differten	Bäckerei	Bäckerei Math	Werbelner Str. 16
Differten	Lebensmittelvollsortimenter	Edeka	Hauptstr. 50
Hostenbach	Apotheke	Rosen-Apotheke	Kaiserstr. 31
Hostenbach	Bäckerei	Pain et Baguette	Kaiserstr. 23
Hostenbach	Lebensmitteldiscounter	Lidl	Provinzialstr. 154
Hostenbach	Lebensmitteldiscounter	Netto	Provinzialstr. 160
Hostenbach	Lebensmitteldiscounter	Aldi	Provinzialstr. 9
Schaffhausen	Apotheke	Mathilden-Apotheke	Provinzialstr. 4
Schaffhausen	Bäckerei	Bäckerei Kiehlmeier	Provinzialstraße 85
Schaffhausen	Bäckerei	Bäckerei Biebelhausener Mühle	Wendelstr. 81 (im Rewe)
Schaffhausen	Discounter	Tedi	Wendelstr. 83
Schaffhausen	Lebensmittelvollsortimenter	Edeka	Provinzialstr. 28
Schaffhausen	Lebensmittelvollsortimenter	Rewe	Wendelstr. 81
Schaffhausen	Metzgerei	Metzgerei Sauder	Provinzialstr. 74
Wadgassen	Apotheke	Abtei-Apotheke	Lindenstr. 73
Wadgassen	Bäckerei	Bäckerei Josef Welling	Lindenstr. 32
Wadgassen	Bäckerei	Bäckerei Barbrake	Lindenstr. 61
Wadgassen	Metzgerei/Feinkost	Metzgerei Dollmann	Lindenstr. 58
Wadgassen	Getränkemarkt	Getränke Brienne	Lindenstr. 93
Wadgassen	Tankstellenshop	Tankstelle ED	Lindenstr.
Werbeln	Dorfladen	Werbelner Dorfladen	Ludweilerstr. 15a
Werbeln	Tankstellenshop	Tankstelle Mirold	Lothringer Straße 10

Quelle: eigene Recherche Kernplan

Einzelhandelsstruktur Grundversorgung

- Der Großteil des Einzelhandelsangebotes ist auf die nördlichen Ortsteile Wadgassen, Schaffhausen und Hostenbach konzentriert, und dort auf mehrere Lagen entlang der L271 und L168 verstreut
- Das Gebiet um den östlichen Bereich der Lindenstraße hat noch am ehesten den Charakter eines zentralen Versorgungsbereiches. Hier sind in zentraler Lage mehrere Einzelhandelsbetriebe zur Grund- und teilweise auch weiterführenden Versorgung (z.B. Sport-, Brillen-, Fahrradgeschäft) ergänzt durch öffentliche Einrichtungen, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe angesiedelt und fußläufig zu erreichen. Allerdings fehlt es hier an einem größeren Lebensmittelmarkt. Der ehemals dort befindliche Edeka-Markt (Treppenstraße) stand zwischenzeitlich leer (mittlerweile gewerblich umgenutzt). Ferner ist die Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes und damit auch die Einkaufsqualität hier deutlich eingeschränkt (siehe Kapitel Städtebau und Wohnen)

Lindenstraße in Wadgassen

- Ein Teil der Waldfläche an der Ortsdurchfahrt Provinzialstraße im Ortsteil Hostenbach könnte für weitere Einzelhandelsansiedlungen genutzt werden. Im Hinblick auf die drei größten Ortsteile Hostenbach, Wadgassen und Schaffhausen handelt es sich hierbei um eine zentrale Lage, die auch nur unweit des Rathauses liegt (ca. 450 m). Hier böte sich die Chance, durch Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes (ggf. auch Verlagerung und Vergrößerung des gegenüber liegenden, bzgl. Verkaufsfläche nicht mehr zeitgemäßen Edekamarktes) und eines Drogeriemarktes das Grundversorgungsangebot des Nahbereichs zu stärken
- Im südlichen Gemeindebereich besteht nur in Differten eine akzeptable Grundversorgung durch Lebensmittelvollsortimenter, Bäckerei und Apotheke (sowie Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe)
- In Werbeln ist mit einem Tankstellenshop sowie dem Dorfladen ein rudimentäres Versorgungsangebot gegeben. Der Dorfladen fungiert zugleich als Begegnungsstätte und Kommunikationsort

Werbelner Dorfladchen

- In Friedrichweiler sind keine stationären Einzelhandelseinrichtungen zu finden. Hier verkehrt wenigstens zur Ergänzung noch ein Bäckerauto
- Die Bevölkerung der beiden Ortsteile Friedrichweiler und Werbeln ist daher überwiegend auf den privaten PKW zum Aufsuchen der Angebote in den Nachbarorten angewiesen. Für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen sollten daher flexible Angebote geschaffen bzw. ausgebaut werden (Hol- und Bringdienst, Lieferservice, ambulanter Handel)

Outlet Center

- Mit dem im Jahr 2012 auf dem Gelände der ehemaligen Cristallerie am nördlichen Ortseingang des Hauptortes eröffneten Outlet-Center besteht in der Gemeinde auch ein größeres Einzelhandelsangebot des weiterführenden Bedarfs
- Über 20 Fachgeschäfte mit einer Verkaufsfläche von bislang rund 3.800 qm bieten vergleichsweise günstige Markenprodukte, überwiegend im Bereich Bekleidung; ergänzend auch Gastronomieangebote
- Um das denkmalgeschützte Cristallerie-Gebäude, welches das Zentrum des Outlet-Center bildet, wurden 7 neue Gebäude errichtet
- Angebot primär autokundenorientiert mit rund 400 Parkplätzen; künftig wird eine bessere Fußwegeanbindung an die Ortsmitte angestrebt
- Durch das Outlet Center wurde eine langjähriger Gewerbebrache einer neuen Nutzung zugeführt
- Jahrelanger Rechtsstreit mit Kreisstadt Saarlouis um Verkaufsflächenbeschränkung wurde Ende 2017 beigelegt. Erweiterung auf 5.000 qm Verkaufsfläche möglich
- Outlet Center lockt als Publikumsmagnet zwar auswärtige Gäste in die Gemeinde, durch Lage am Ortsrand besteht aber potenziell die Gefahr, dass diese nach dem Einkauf die Gemeinde direkt wieder verlassen; daher Anbindung und Bewerbung der umliegenden Freizeit- und Tourismuseinrichtungen von großer Bedeutung (Zeitungsmuseum, Parkbad)

Ladenleerstände

- Strukturwandel im Einzelhandel anhand von leer stehenden Ladenlokalen im Ortsbild der Dörfer deutlich sichtbar; viele kleinflächige Fachgeschäfte haben in den vergangenen Jahren geschlossen, zunächst in den kleineren Orten und dezentralen Lagen der größeren Orte, zunehmend aber auch in zentraleren Lagen
- Mit Ladenleerständen in zentralen Lagen geht auch die Gefahr eines Trading-Down-Effektes einher. So stellen die Leerstände für geringerwertige Dienstleistungs-/Gastronomieangebote oder die Vergnügungsstättenbranche potenzielle Ansiedlungsstandorte dar und die Angebotsqualität im Umfeld sinkt nach und nach ab
- In zentralen Lagen könnte durch Umbaumaßnahmen und Zusammenlegung benachbarter leer stehender Ladenlokale zeitgemäße Verkaufsflächen realisiert werden; im Übrigen bietet sich auch die Umnutzung für (höherwertige) Dienstleistungen oder Wohnnutzung an
- Erfolgreiche Nachnutzung größerer Ladenleerstände: Ehemaliger Supermarkt Am Dorfkreuz Werbeln (Haus der Integration, Dorftreffpunkt)
- Bestehende größere Ladenleerstände: Ehemaliger Lidl-Markt nördliche Treppenstaße Wadgassen, Teilbereich Einkaufszentrum Treppenstraße

Einzelhandel und Versorgung - SWOT-Analyse

Stärken

- Recht gutes Grundversorgungsangebot in den größeren Ortsteilen Wadgassen, Schaffhausen und Hostenbach durch mehrere Filialbetriebe, Lebensmittelhandwerk und Dienstleistungen
- Durch Outlet Center für ein Grundzentrum ungewöhnlich gutes Angebot im mittelfristigen Bedarfssegment, v.a. Bekleidung
- Nachbarschaft zu Mittelzentren und Oberzentrum für weitergehende Versorgung

Schwächen

- Hoher Kaufkraftabfluss beim kurzfristigen Bedarf
- Unzureichende Versorgung im Drogeriesegment (kein reiner Drogeriemarkt in der Gemeinde Wadgassen)
- Fehlende bzw. stark eingeschränkte Grundversorgung in kleinen Ortsteilen Friedrichweiler und Werbeln
- Fehlen eines größeren Lebensmittelbetriebes in zentraler Lage, eingeschränktes Einkaufserlebnis im Ortszentrum Wadgassen auch in Verbindung mit Aufwertungsbedarf des öffentlichen Raumes
- Dezentrale Lage des Outlet-Centers erschwert Einbindung in Ortsmitte, Realisierung eines neuen Verbindungsweges (Verlängerung Hüttenstr. bzw. Klosterstr.) erforderlich

Chancen

- Stärkung der örtlichen Versorgungssituation und Verbesserung der Kaufkraftbindung durch Ansiedlung Drogeriemarkt und weiteren Lebensmittelmarrkt
- Flächenpotenziale in zentralen Lagen (ehem. Edeka Treppenstr./Lindenstr., Teilfläche Wald Provinzialstr.)
- Erweiterungsmöglichkeiten Outlet-Center
- Stärkung flexible Versorgungsangebote in kleinen Ortsteilen sowie für mobilitätseingeschränkte Bevölkerung

Risiken

- Demografiebedingt rückläufige Kaufkraft und Nachfrage mit Folgen für das Handelsangebot
- Durch weiteres Leerfallen von Ladenlokalen, gestalterische Mängel und Verkehr zunehmender Funktionsverlust der Ortszentren und Reduzierung fußläufig erreichbarer Nahversorgungsangebote

Einzelhandel und Versorgung - Strategie

Gezieltere Steuerung der gesamtgemeindlichen Einzelhandelsentwicklung durch Einzelhandelkonzept

Angebotsstärkung und -erweiterung sowie städtebauliche Weiterentwicklung des zentralen Bereichs um Linden- und Provinzialstraße zum attraktiven Infrastruktur- und Versorgungsschwerpunkt der Gemeinde

Verbesserung der Grundversorgung aller Alters- und Bevölkerungsgruppen in den ländlichen Gemeindeteilen durch ergänzende flexible Angebote wie Lieferservice, Hol- und Bringdienst

Optimierung Verknüpfung Outlet-Center und Ortszentrum sowie benachbarte touristische Infrastruktur zur stärkeren Nutzung des dortigen Kundenpotenzials

Einzelhandel und Versorgung - Handlungsansätze

Attraktivierung zentrale Versorgungs- und Infrastrukturlage	Erarbeitung eines integrierten Konzeptes zur ganzheitlichen funktionalen, gestalterischen und verkehrlichen Aufwertung der zentralen Versorgungs- und Infrastrukturlage entlang des zentralen Abschnitts der Ortsdurchfahrt Linden-/Provinzialstraße (siehe auch Kapitel Städtebau & Wohnen) zur Verbesserung der Aufenthalts- und Versorgungsqualität. Hierbei sind im Hinblick auf die Einzelhandels- und Versorgungssituation insbesondere zu berücksichtigen: • Schließung bestehender Angebotslücken der Grundversorgung (Drogeriemarkt, Ergänzung Lebensmittel) • Behebung von Ladenleerständen (Monitoring; Beratungsangebote zu Nachnutzung, Umbau) • Stärkung und Erhalt bestehender Angebote (z.B. Beratungsprogramm durch Handelsberater, frühzeitige Unterstützung bei Nachfolgersuche) • Potenziale Eigentümer-Standortgemeinschaften, Verfügungsfonds, Zentrumsmanagement • Attraktivierung Fuß- und Radwegeverbindungen, Stärkung ÖPNV, Reduzierung Verkehrsbelastung, Verbesserung Verkehrsleitung, Optimierung ruhender Verkehr, Reduzierung Trennwirkung Bahnlinie • Herrichtung Marktplatz
Bessere Integration Outlet-Center	Ausbau und Attraktivierung der Fuß- und Radwegeverbindungen zwischen dem Ortszentrum Wadgassen und dem Outlet-Center (neuer Verbindungsweg an Klosterweg bzw. Hüttenstraße, ggf. besondere Gestaltung mit Integration der Klostermauerreste) sowie dem Outlet-Center und den benachbarten Naherholungs- und Tourismusangeboten (Parkbad, Zeitungsmuseum, Bisttal-Radweg, Saar-Radweg). In diesem Zusammenhang auch Optimierung der Hinweisbeschilderung und Prüfung Werbemöglichkeiten am Outlet-Center.
Ausbau alternative Versorgungsangebote	Um in den ländlichen Ortsteilen sowie den dezentralen Lagen der größeren Ortsteile die Grundversorgung aller Bewohnergruppen sicherzustellen, sollten alternative Versorgungsangebote ausgebaut werden, z.B.: • Aktive Anbieteransprache zum Ausbau mobiler Versorgungswägen/ Einkaufswägen (Bäcker, Metzger, Lebensmittel etc.) • Professionelle Organisation und Koordination ehrenamtlich-nachbarschaftlicher Mitbring- und Mitfahrmöglichkeiten (z.B. über Ehrenamtsbörse) • Einrichtung eines Bestell- und Lieferservices zentraler Händler • Aufbau Verkaufsautomaten
Einzelhandelskonzept sowie ggf. Abgrenzung zentraler Versorgungsbereiche	Zur weiteren Steuerung des Einzelhandels in der Gemeinde Wadgassen, auch im Hinblick auf die potenzielle Ansiedlung weiterer großflächiger Betriebe, befindet sich ein Einzelhandelskonzept in Bearbeitung, in dem die Rahmenbedingungen der räumlichen und angebotsbezogenen künftigen Einzelhandelsentwicklung abgesteckt werden.

Tourismus und Naherholung

Parkbad Wadgassen; Foto: Ilka Becker Photography, Gemeinde Wadgassen

Die Freizeit- und Erholungsqualität von Gemeinden gewinnt zunehmend an Bedeutung. Neben der in Fremdenverkehrsgemeinden ausgelösten Wertschöpfung und Wirtschaftskraft durch Gäste wird in Zeiten rückläufiger Einwohnerzahlen auch die Freizeit- und Naherholungsqualität als weicher Wohnstandortfaktor immer wichtiger.

Die Gemeinde Wadgassen ist zwar keine klassische Fremdenverkehrsgemeinde mit überregionaler Bekanntheit und ausgeprägten Übernachtungszahlen. Dennoch verfügt die Gemeinde über eine große Bandbreite an bestehenden Freizeit- und Naherholungsangeboten, teils mit Alleinstellungsmerkmalen, sowie zahlreichen Potenzialen, die noch weiter ausgebaut werden könnten.

Mit ihrer Lage im Saartal zwischen Frankreich und Saar, der kontrastreichen Natur- und Kulturlandschaft mit dem Nebeneinander von ausgeprägten Wald-, Wiesen- und Auenflächen einerseits und Siedlungsflächen und Industrielandschaft (Abraumhalden Hostenbach) andererseits, der bedeutungsvollen Historie mit erhaltenen Bauwerken wie dem Wirtschaftsgebäude der Abtei (heutiges Zeitungsmuseum)

Infotafel Wanderweg Werbelner Geschichte Weg

oder der Cristallerie (heute Bestandteil des Outlet-Centers), familienfreundlichen Natur- und Aktivangeboten wie dem Wildpark und Naturbad oder den Rad- und Wanderwegen sowie dem Nordic-Walking Park, sind in der Gemeinde Wadgassen gute Voraussetzungen gegeben, die Freizeit- und Naherholungsbedeutung weiter zu fördern, Tages- und Übernachtungsgästezahlen samt touristischen Wertschöpfungs- und Arbeitsplatzeffekten schrittweise zu steigern und auch die vorrangige Wohnfunktion zu stärken.

Gästeankünfte- und Übernachtungen, Beherbergungsbetriebe

- Für die Gemeinde Wadgassen werden aufgrund der geringen Zahl an in der amtlichen Statistik erfassten Beherbergungsbetrieben (mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten) aus Datenschutzgründen keine genauen Daten zu den Gästeankünften- und Übernachtungen seitens des Statistischen Landesamtes veröffentlicht
- Allerdings wird Wadgassen in der ebenfalls vom Statistischen Landesamt veröffentlichten Rangliste der saarländischen Gemeinden nach Gäste- und Übernachtungszahlen aufgeführt. Dort nahm Wadgassen im Jahr 2016 bei den Gästeankünften Rang 34 (35. Kleinblittersdorf: 2.384 Gästeankünfte) und bei den Übernachtungen Rang 35 ein (36. Kleinblittersdorf: 4.692 Übernachtungen). Im Jahr 2017 fielen die Werte wohl ähnlich aus (Gästeankünfte: 34. Wadgassen, 36. Kleinblittersdorf: 2.266 Gästeankünfte; Übernachtungen: 36. Kleinblittersdorf: 4.417 Übernachtungen, 37. Wadgassen)
- Die Gemeinde stellt damit bisher eher ein Ziel für Tagesausflügler als für Übernachtungsgäste dar. Dies hängt auch mit dem quantitativ und qualitativ deutlich eingeschränkten Übernachtungsangebot zusammen
- Insgesamt gibt es 1 Hotel, 4 Pensionen und mehrere Anbieter von Ferienwohnungen. Das Hotel Wadegotia im Hauptort Wadgassen ist mit etwa 50 Zimmern der größte Beherbergungsbetrieb der Gemeinde. Die anderen Beherbergungsbetriebe befinden sich in den ländlicheren Ortsteilen Differten und Friedrichweiler
- Fehlen besonderer Beherbergungsangebote hinsichtlich Konzept/Ausrichtung oder Qualität, auch Campingmöglichkeiten bestehen in der Gemeinde bislang nicht

Hotels und Pensionen in Wadgassen

Hotel/Pension	Ortsteil	Klassifizierung/Besonderheiten
Pension Eiden	Differten	-
Pension Anika	Differten	-
Pension Landhaus Warndtwald	Friedrichweiler	G***, Service Qualität Dtl. Stufe I
Pension Fuchsbau	Friedrichweiler	-
Hotel Wadegotia	Wadgassen	-

Quelle: Gemeinde Wadgassen, Website der Anbieter

Pension Landhaus Warndtwald in Friedrichweiler

Gastronomieangebote

- Im Jahr 2018 sind laut Gewerbeliste etwa 30 Gastronomiebetriebe in der Gemeinde Wadgassen aktiv, darunter Restaurants, Gaststätten & Kneipen, Cafés & Bistros sowie Imbisse & Vereinslokale
- In den kleinen Ortsteilen Werbeln und Friedrichweiler gibt es jeweils nur einen Gastronomiebetrieb, in den übrigen Ortsteilen je 6 bis 8 Betriebe
- Die vorhandenen Restaurants bieten in erster Linie gutbügerliche Küche, teilweise werden regionale Produkte angeboten
- Allerdings sind nur vereinzelt herausragende Angebote mit übergemeindlicher Strahlkraft zu erkennen (wie etwa die Grillstube „Zum Fischweiher" mit offener Grillstelle im Gastraum); besondere kulinarische Gästeansprüche, Besuchsmotive oder Trends, wie die Inszenierung des Kochens oder besonderes Ambiente und Servicequalität, werden insgesamt nur wenig bedient.
- Die Verknüpfung von Gastronomieangeboten mit Freizeit- und Tourismuseinrichtungen ist teilweise gegeben (Bistro im Hallenbad, Biergarten im Freibad, Grillstube Fischweiher, Wildparkhütte, Eiscafe im Outlet-Center)

Abteihof, Dt. Zeitungsmuseum

- Aufwendig restauriertes ehemaliges Wirtschaftsgebäude der Prämonstratenserabtei Wadgassen
- Veranstaltungsort mit besonderem Ambiente (Private Feiern, Empfänge, Kulturveranstaltungen, Feste)
- Zeitungsmuseum: Auf 500 qm Ausstellungsfläche werden die geschichtliche Entwicklung, Herstellung und Vertrieb der Zeitung präsentiert; interaktive Führungen mit Smartphone
- Wechselnde Ausstellungen

Outlet-Center Wadgassen

- Shopping als Freizeitvergnügen
- 20 Geschäfte mit Schwerpunkten Textilien und Wohnaccessoires, ergänzende Gastronomieangebote
- Denkmalgeschütztes Cristallerie-Gebäude im Zentrum der Anlage
- Beiden ehemals dort befindliche Museen, deutsches Zweiradmuseum und Glashüttenmuseum (Bestandteil des von V&B unterhaltenen Erlebniszentrums), wurden geschlossen; aktuell neue Überlegungen zur Wiedereinrichtung des Glasmuseums

Wildpark Differten

- Im 12 ha großen Park können ca. 100 Tiere und 15 Arten, darunter Rot- und Damhirsche, Hochlandrinder, Wildschweine, Thüringer Waldziege, Mufflon und Greifvögel, beobachtet werden
- Ganzjährig geöffnet und freier Eintritt
- Angeschlossenes einfaches Gastronomieangebot „Wildparkhütte" (kleine Snacks und Verkauf von Wildprodukten aus eigener Herstellung)

Bäder und Sauna

- Parkbad Wadgassen
  - Freibad mit parkartigem Gelände und größtem Naturwasserbecken im Saarland
  - Planschbecken und Wasserspielplatz für Kleinkinder, Nichtschwimmerbecken, Breitwasserrutsche und Sprungturm
  - Vorhandene Grill- und Schwenkerplätze sowie Biergarten als Gastroniemangebot
  - Minigolfanlage und Beach-Volleyballfelder
- Hallenbad Differten
  - Kleines modernes Bad mit Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Planschbecken, Dampfsauna und Whirlpool
  - Angeschlossenes Bistro
- Saunalandschaft
  - Am Hallenbad sowie am Waldrand von Differten gelegen, Parklandschaft mit asiatischem Flair
  - Zwei Saunablockhäuser mit unterschiedlichen Saunaelementen

Wandern

- Regionale Wege
  - Johannes-Kirschweng-Weg: Dem bekannten Wadgassener Autor gewidmeter 16 km langer Wanderweg von der Cristallerie Wadgassen zur Orannakapelle in Berus
- Lokale Themenwege
  - Naturerlebnispfad Eulenmühle: 2018 neu hergestellter Naturerlebnispfad durch das Naturschutzgebiet Eulenmühle am Fischweiher. Besonderheit: Zweisprachige Schautafeln und Audioguide in Form einer App zu lokalem Natur- und Kulturraum. Zielgruppen insbesondere Familien und Schulklassen; Gastronomieangebot Grillstube am Fischweiher
  - Industrie und Natur in Wadgassen: 12 km Rundwanderweg um Wadgassen, Hostenbach, Schaffhausen und Werbeln, teilweise entlang Saar und Bist und den „Hostenbacher Alpen" vorbei; bereits länger nicht begehbar wegen Sanierungsbedarf Teilabschnitt (Holzbrücke Fußlochweg)
  - An der Bist: 8,8 km Rundwanderweg im Bereich des Waldgebietes Brüchel/Buchholz, Start und Ziel Fischweiher Differten
  - Rund um Friedrichweiler: 9,6 km Rundweg um Friedrichweiler mit Start am Hallenbad Differten
  - Werbelner-Geschichte-Weg: 9 km Rundweg um Ortsteil Werbeln mit Stationen samt Infotafeln rund um die Dorfgeschichte Werbelns; Anbindung an Wildpark Ludweiler; fehlendes Gastronomieangebot
  - Franziskusweg: 7,4 km langer, jogger- und familienfreundlicher Rundweg um Friedrichweiler mit Ausblicken auf das Tal der Bist bis Frankreich

Wandern

- Nordic-Walking Park Differten
  - Fünf Nordic-Walking Rundwege unterschiedlicher Schwierigkeit mit Gesamtlänge von 15 km; Ausgangspunkt Hallenbad Differten

Radfahren

- Regionale Wege
  - Bisttal-Radweg: 10 km entlang des Tals der Bist, von Wadgassen über Werbeln und Differten nach Überherrn
  - Saarlouiser Runde: 55 km Rundweg um Saarlouis, an den Wadgassen mit dem Freizeitareal am Ortseingang um Zeitungsmuseum, Outlet-Center und Parkbad angebunden ist;
  - Saar-Radweg: 111 km entlang des Saarufers von Saargemünd bis Konz; zertifizierte ADFC-Qualitätsroute
- Ebike-Angebote
  - Saarlouiser Runde wird auch als sogenannte eVelo-Tour mit spezieller Eignung für die boomenden Ebikes vermarktet
  - Ebike-Ladestationen am Parkbad, am Hallenbad, am Rathaus und am technischen Bauhof, Verleihstationen gibt es in der Gemeinde noch nicht
- Allgemeiner Service
  - Fahrradwerkstatt mit Pannennotdienst beim örtlichen Fahrradfachgeschäft in Wadgassen (Zweirad Raber)

Freizeit und Naherholung

- Angelweiher Differten, Wadgassen
- Mehrzweckhallen Differten, Hostenbach
- Fußball-, Tennis-, Turnplätze
- Schießsport-Anlagen Hostenbach, Schaffhausen, Wadgassen
- Reitpark Waldwiesdell Differten
- Kegelbahnen
- Büchereien der kath. (Differten, Hostenbach, Wadgassen) und ev. Kirche (Schaffhausen)

Industriekultur

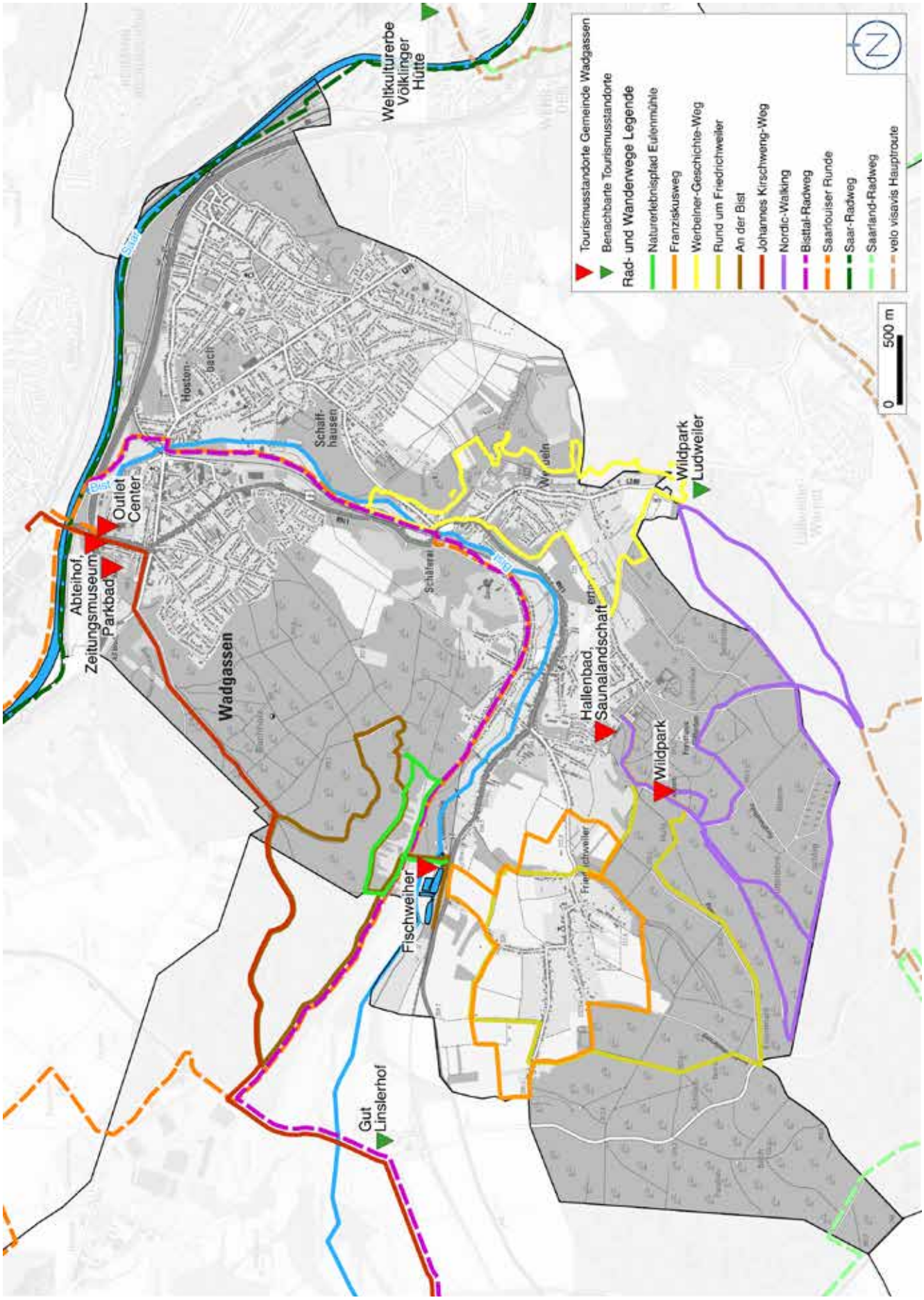
- ehem. Glashütte der Cristallerie Wadgassen
- Arbeiterskulpturen, Seilscheibe und Hüttenwalze in Differten
- Erhaltene und instandgesetzte Bergmannssiedlung „Im Bungert" Schaffhausen
- Begrünte Schlackehalden der früheren Stahlwerke Röchling-Burbach in Hostenbach

Kirchen und Kapellen

- Denkmalgeschützte Kirchen, darunter Pfarrkirche St. Gangolf Differten, Kath. Kirche Herz Jesu Hostenbach, Kath. Kirche hl. Schutzengel Schaffhausen, Kath. Kirche St. Maria Heimsuchung Wadgassen, Kath. Kirche St. Antonius von Padua Werbeln
- Kapellen in Differten, Werbeln und Wadgassen

Veranstaltungen & Events

- Regelmäßige Open Air Konzerte im Parkbad in den Sommermonaten (u.a. „Biergarten unplugged")
- Jährlicher Sommerbiathlon (Laufen und Schießen) für Jedermann „AbteiRace" am Parkbad
- Jazz-Reihe im Abteihof
- „Wadgasser Frühling - Markt der Möglichkeiten" im Abteihof
- Weihnachtsmarkt im historischem Ambiente des Abteihofes mit Late-Night-Shopping im Outlet-Center



Wichtige Tourismusstandorte und touristische Wege Gemeinde Wadgassen; Quellen: Hintergrundkarte DTK25 LVGL, Wanderwege: Gemeinde Wadgassen, © OpenStreetMap-Mitwirkende, Open Data Commons Open Database Lizenz (ODbL);

Highlights und Anknüpfungspunkte im Umfeld

- Neben lokalem Freizeitangebot ist es für die touristische Entwicklung der Gemeinde Wadgassen von Bedeutung, wo es im nahen Umfeld überregionale Rad- und Wanderwege sowie Orte und Attraktionen mit hoher Nutzerfrequenz gibt, an die angebunden werden könnte bzw. die Anbindung optimiert werden könnte, um Sekundärausflügler nach Wadgassen zu locken. Hierzu gehören:
  - Vaubanstadt Saarlouis: Altstadt & Festungsanlagen, zudem Kultur- und Theaterangebote, Kidsworld, IKEA
  - Völklingen: Weltkulturerbe Völklinger Hütte
  - Überherrn: Teufelsburg, Europadenkmal, St. Oranna-Kapelle, Gutshof Linsler Hof
  - Ensdorf: ehemaliges Bergwerk & Bergehalde Duhamel mit Saarpolygon
  - Bous: Indoor-Kartbahn
  - Saarland-Radweg: Radweg rund ums Saarland
  - Saarland-Rundwanderweg: Wanderweg um das Saarland
  - Saarwanderweg: Vom Donon Frankreich (Quelle) bis Konz (Mündung)
  - Velo Visavis: überregionaler, grenzüberschreitender Radwanderweg mit Industriekultur-Schwerpunkten, Anbindung über Völklingen
  - Route der Industriekultur Saar-Lor-Lux: Standorte der Industriegeschichte der Region; Wadgassen als ehemaliger Standort der Cristallerie Bestandteil der Route

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Destinationsmarketing

- Auf der Internetplattform der Gemeinde erhalten Besucher einen guten Überblick zu den wichtigsten touristischen Angeboten. Zudem werden aktuelle Veranstaltungen und Events beworben. Dies erfolgt außerdem regelmäßig über Social-Media-Plattformen wie Facebook und Twitter, worüber auswärtige Gäste auch besser angesprochen werden können. Weiterhin trägt die Zusammenarbeit mit Medienpartnern zur Erzielung höherer Reichweiten bei und durch Akquirierung privater Sponsoren wird die Durchführbarkeit mancher Veranstaltungen erst möglich gemacht

Ausschnitt Internetauftritt der Gemeinde Wadgassen

- Eingliederung der touristischen Vermarktung in übergeordnete Strukturen von Kreis und Land, die sich auch untereinander abstimmen und kooperieren:
  - Die Kreistouristik des Landkreises Saarlouis bündelt die touristischen Aktivitäten und Angebote der 13 kreisangehörigen Kommunen und vermarktet diese im Zusammenhang unter dem Slogan „Rendevous Saarlouis". In der Kreisstadt Saarlouis ist die Tourist-Info zentral am großen Markt erreichbar. Dort erhalten Interessierte persönliche Beratung und Infomaterial zu den Angeboten im Kreis. Über die moderne Webseite werden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Freizeit-, Beherbergungs- und Gastronomieangebote des Kreises präsentiert
  - Das touristische Angebot des Saarlandes wird aktuell mit dem Slogan „Saarland - mit grenzenlosem Charme" beworben. Die Themen „Aktiv", „Kultur" und „Genuss" bilden dabei zentrale Angebotsbausteine. Auf der ansprechend gestalteten Webseite ist Wadgassen mit seinen bedeutendsten Angeboten, darunter Parkbad, Saunalandschaft, Zeitungsmuseum, Wildpark und Outlet-Center vertreten

Tourismus und Naherholung - SWOT-Analyse

Stärken

- Zeitungsmuseum, Outlet-Center, Parkbad, Wildpark, und Kulturveranstaltungen als Aushängeschilder, die auch regional Strahlkraft entfalten
- Mit Outlet-Center, Zeitungsmuseum, Hallenbad und Saunalandschaft dabei auch saisonal- und wetterunabhängige Angebote
- Attraktive Naturlandschaft mit Warndtwald sowie Flußtälern von Saar und Bist
- Vielfältige Freizeitinfrastruktur
- Anbindung an überregionale Rad- und Wanderwege (Saar-Radweg; Saarlouiser Runde)

Schwächen

- Quantitativ und qualitativ eingeschränktes Übernachtungsangebot, niedrige Übernachtungsgästezahlen
- Defizite bei qualifizierten und besonderen (themen- und zielgruppenorientierten) Gastronomie- und Übernachtungsangeboten
- Bisher kein Premiumwanderweg, Wahrnehmung des Wanderwegeangebotes dadurch eingeschränkt

Chancen

- Qualifizierung bestehender Gastronomie- und Übernachtungsbetriebe
- Angebotsweiterentwicklung in den Bereichen Kultur und Industriekultur (Abteihof, Zeitungsmuseum, evtl. neues Glasmuseum, Veranstaltungen), natur- und landschaftsbezogener Aktivtourismus (Wildpark, Bäder, Rad und Wandern), Shopping-Tourismus (punktuelle Angebotserweiterung Outlet-Center, Glasmuseum, weitere Gastronomieangebote)
- Gestalterische Aufwertung der Ortszentren & Siedlungsbilder als Visitenkarte gegenüber Gästen

Risiken

- Ausgeprägter Wettbewerb zwischen Destinationen um Gäste
- Verzettellung touristischer Angebote ohne klares Profil, sodass Investitionen verpuffen

Tourismus und Naherholung - Strategie

Stärkung von Naherholung, Freizeit und Tourismus als Wirtschafts- und Imagefaktor

Aufbauend auf den besonderen Angeboten Schärfung des touristischen Profils in den Bereichen Kultur und Industriekultur, Natur- und Aktivtourismus sowie Shoppingtourismus

Weiterentwicklung der Angebote in den Kernthemen und professionelle, d. h. profil- und zielgruppenorientierte Destinationsvermarktung

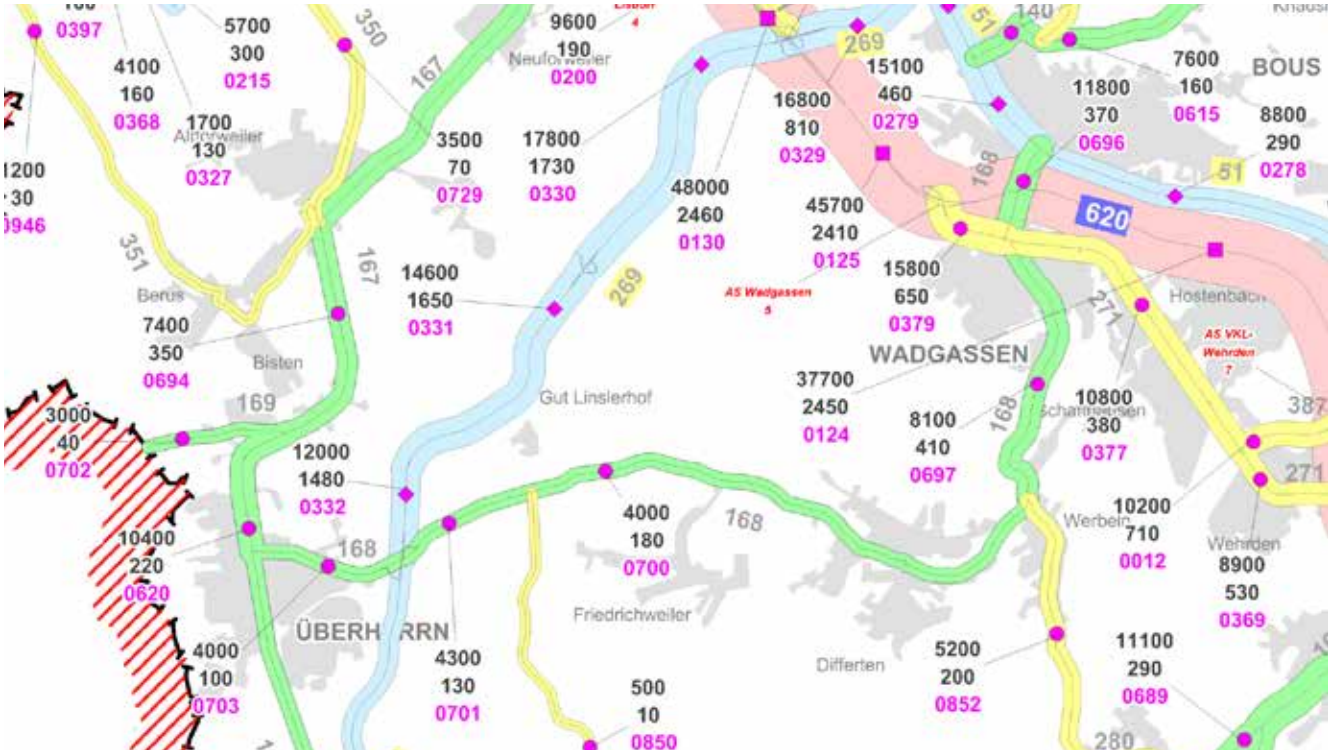
Tourismus und Naherholung - Handlungsansätze

Gezielte Ergänzung von Gastronomie- und Übernachtungsangeboten	Im Gastronomie- und Beherbergungsangebot der Gemeinde Wadgassen bestehen gerade in Nachbarschaft zu einigen touristischen Aushängeschildern noch Lücken (z.B. Beherbergungsangebote im Bereich Wildpark, Gastronomie am Werbelner Geschichteweg). Hier sollte die Ansiedlung zum touristischen Segment passender und entsprechend qualifizierter Gastronomie- und Beherbergungsangebote geprüft werden. Außerdem sollten allgemeine sowie zielgruppenspezifische Zertifizierungen (Sterneklassifizierung, Qualitätsgastgeber, Bett und Bike...) der Betriebe deutlich ausgeweitet werden.
Ausbau Wildpark Differten	Attraktivierung und weitere touristische Inwertsetzung des Wildsparks durch • Erweiterung des Parkplatzbereichs (mit Behindertenparkplätzen) • Schaffung besonderer Übernachtungsmöglichkeiten (z.B. Baumhotels, Glamping), dadurch auch Erweiterung Übernachtungsangebot • Vergrößerung Artenreichtum • Anlage Hochseilgarten und Baumlehrpfad • Bessere Verknüpfung mit Wellnessareal um Hallenbad und Sauna Flächenhafte Erweiterung des Wildparkes durch angrenzendes Naturschutzgebiet Warndt nur begrenzt möglich.
Einrichtung Glasmuseum	Die Historie der Glasherstellung in der Gemeinde Wadgassen reicht bis in das 17. Jahrhundert zurück und könnte durch die Einrichtung eines Glasmuseums im noch leer stehenden 2. Stock des denkmalgeschützten Cristalleriegebäudes wieder lebendig gemacht werden. Dort gibt es noch zwei erhaltene Originalbrenneröfen, um die das Museum aufgebaut werden könnte. Auch die Einrichtung eines attraktiven Gastronomieangebotes in besonderer Kulisse bietet sich dort an. Somit würde der touristische Baustein „Industriekultur und Heimatgeschichte" weiter gestärkt werden. In Verbindung mit dem Publikumsverkehr des Outlet-Centers und den benachbarten Angeboten von Zeitungsmuseum und Parkbad bestehen am Standort gute Voraussetzungen. Über eine Machbarkeitsstudie könnten die Rahmenbedingungen, Realisierungschancen und Entwicklungsschritte genauer untersucht werden.
Optimierung Rad- und Wanderwegenetz, Vernetzung der Angebote	Im bereits guten Rad- und Wanderwegenetz besteht weiterer Optimierungsbedarf was die Erneuerung von Wegeabschnitten, Vernetzung von Wegen (Lückenschlüsse, Beschilderung) und touristischen Einrichtungen sowie das Marketing anbelangt. Im Radwegebereich hat die Gemeinde bereits eine umfangreiche Bestandserfassung durchgeführt und neu herzustellende bzw. zu sanierende Teilabschnitte sowie Ergänzungsbedarf der Beschilderung identifiziert. So soll auf Grundlage der bestehenden Wege künftig ein Rundweg um die Gemeinde führen, aber auch die Verbindung zwischen einzelnen Ortsteilen und touristischen Angeboten verbessert werden. Bei den Wanderwegen könnte im Sinne einer besseren übergemeindlichen Wahrnehmung des Angebotes noch ein hochwertiger Premiumweg geschaffen werden. Mit dem Naturerlebnispfad Eulenmühle wird im Wandersegment gerade ein innovatives Projekt umgesetzt. Auch gilt es, das bestehende Rad- und Wanderwegenetz zeitgemäßer nach Außen zu präsentieren. Hier sollte darauf geachtet werden, dass auf den touristischen Onlineplattformen und im Internetauftritt der Gemeinde alle relevanten Wege mit Beschreibung, Fotos und in Form einer interaktiven Karte präsentiert werden.

Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt

Straßenverkehrsnetz und -aufkommen

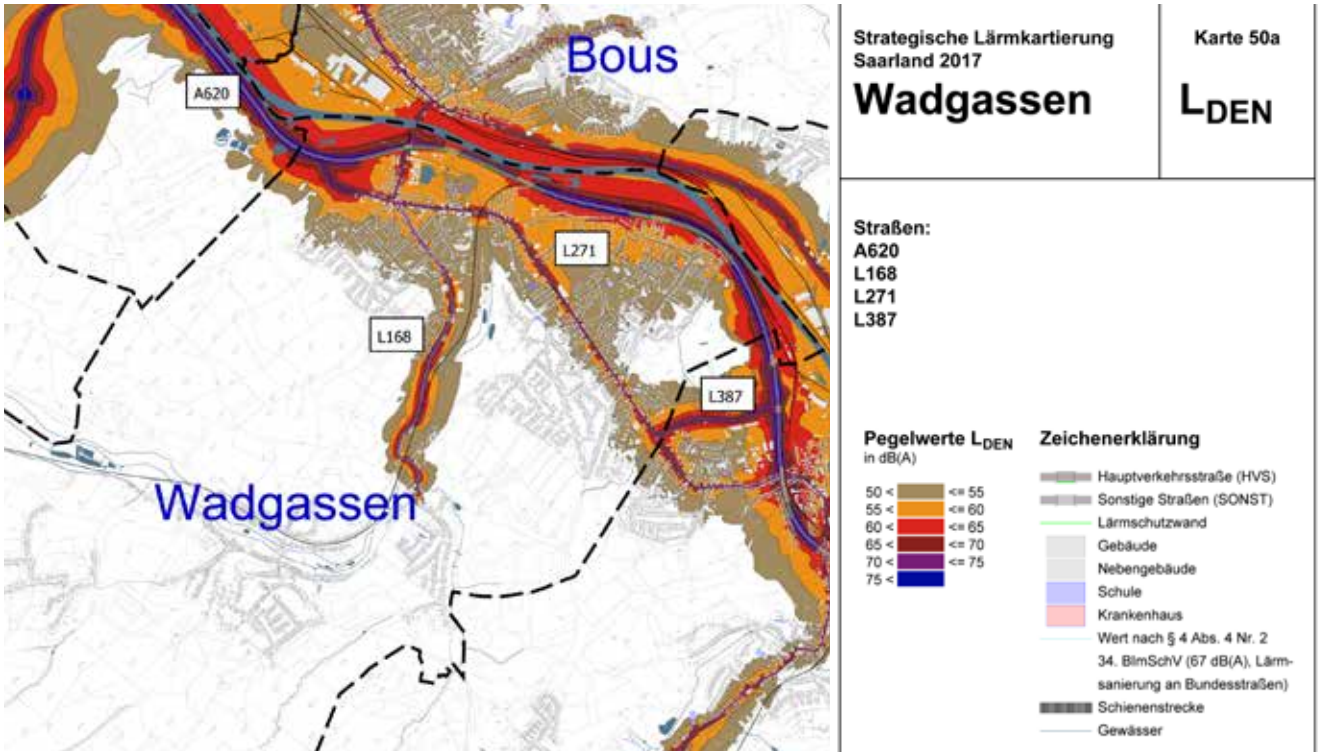
- Folgende klassifizierten Straßen führen durch die Gemeinde Wadgassen:
  - A620 Saarlouis - Saarbrücken
  - L168 Bous - Wadgassen - Werbeln - Differten - Überherrn
  - L271 Wadgassen - Hostenbach - Schaffhausen - Wehrden (Völklingen)
  - L280 Werbeln - Ludweiler (Völklingen)
  - L387 Hostenbach - Anschlussstelle Völklingen-Wehrden A620
- Im Bereich der A620 wird die höchste Verkehrsbelastung im Gemeindegebiet mit etwa 37.700 bis 45.700 DTV (durchschnittliche Tägliche Verkehrsmengen in Kfz/24h) erreicht
- Hohe Verkehrsbelastungen bestehen weiterhin auf L271 im Abschnitt Wadgassen-A620 (rund 15.800 DTV), im Abschnitt Hostenbach/Schaffhausen (rund 10.800 DTV), auf L387 (rund 10.200 DTV) sowie auf Abschnitt der L168 zwischen Wadgassen und Bous (ca. 11.800 DTV)
- Verkehrsbelastung der Landstraßen im südlichen Gemeindebereich fällt im Vergleich deutlich niedriger aus und liegt bei 8.100 DTV auf L168 zwischen Wadgassen und Werbeln, 4.000 DTV zwischen Friedrichweiler und Überherrn, 5.200 DTV auf L280 zwischen Werbeln und Ludweiler
- Hohe Verkehrsbelastungen beeinträchtigen vor allem entlang der L271 die Wohn- und Aufenthaltsqualität durch Lärm und Abgase und haben einen negativen Einfluss auf die Verkehrssicherheit
- Errichtung von 5 Kreisverkehren entlang der L271 im Gemeindegebiet in den letzten Jahren hat zumindest Verkehrsfluss an neuralgischen Kreuzungen verbessert
- Fertigstellung B269neu im Jahr 2012 hat Verkehrsbelastung in Wadgassen etwas gemindert
- Im Jahr 2015 gab es 67 Unfälle im Straßenverkehr der Gemeinde Wadgassen (3,7 / 1.000 Einwohner, Saarland: 5,4 / 1.000 Einwohner) (Quelle: Statistisches Landesamt)
- Die Länge des in Baulast der Kommune befindlichen Straßennetzes betrug 2013 etwa 74 km (Quelle: MfIS), d.h. ca. 4,1m/Einwohner (Saarland: 5,6m/Einwohner). Straßen stellen bzgl. Folgekosten eine zunehmende Belastung für Kommunen dar
- Für Erneuerung, Umbau und Ausbau bestehender Verkehrsanlagen (Straßen, Wege, Plätze) in Trägerschaft der Gemeinde wurden 2017 Wiederkehrende Beiträge eingeführt. Durch Verteilung der Kosten auf alle Grundstückseigentümer eines Gebietes statt wie zuvor nur auf die direkten Anlieger der Verkehrsanlage, wird die finanzielle Belastung des Einzelnen gemindert und notwendige Arbeiten können regelmäßiger durchgeführt werden



Ausschnitt Verkehrsmengenkarte 2015; Quelle: Landesbetrieb für Straßenbau

Verkehrslärmbelastung

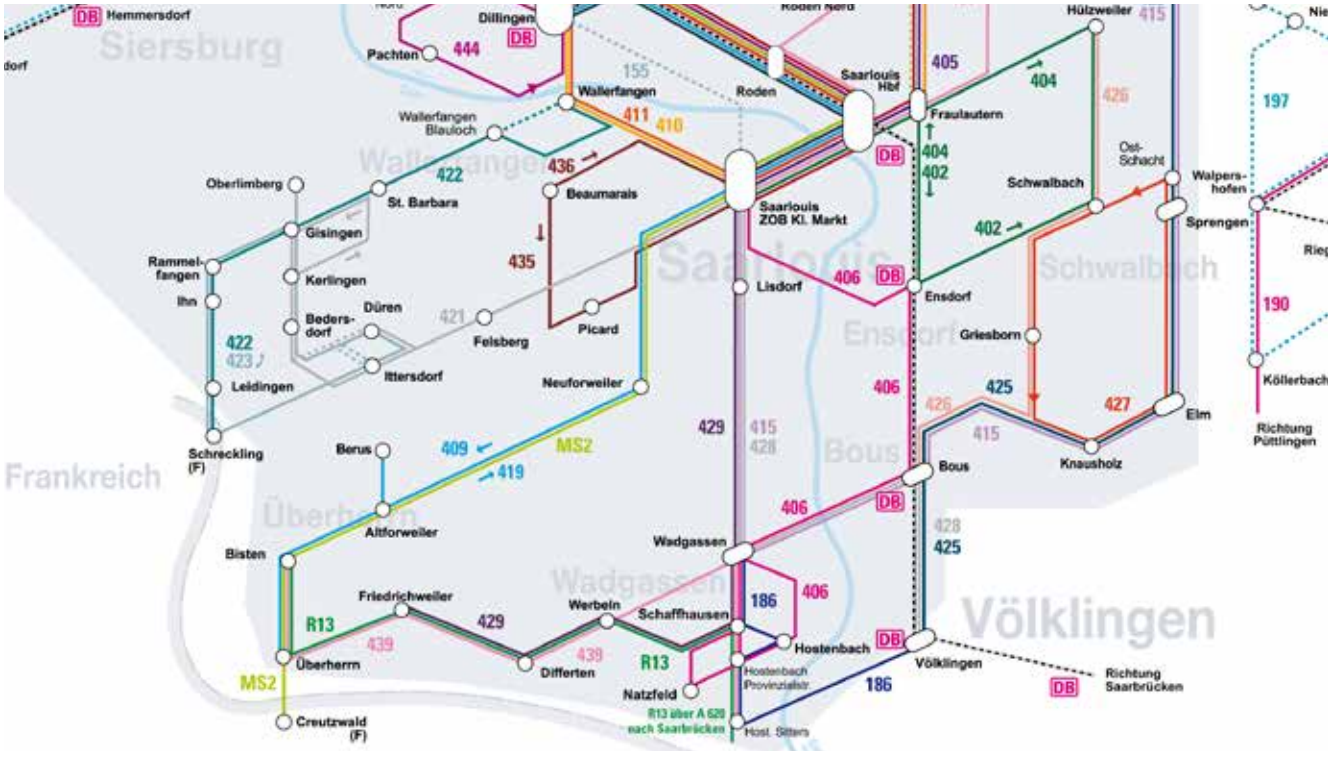
- Gemeinde Wadgassen hat im Jahr 2013 ihren Lärmaktionsplan auf Grundlage der Lärmkartierung der 2. Stufe aufgestellt, dabei wurden Hauptverkehrsstraßen mit mehr als 8.200 KFZ-Bewegungen pro Tag untersucht. Dazu gehören von den zuvor erwähnten überörtlichen Straßen A620, L168, L271 und L387 (nur sehr kurzer Abschnitt im Gemeindegebiet Wadgassen). Zusätzlich wurde die obere Treppenstraße in Wadgassen, als verhältnismäßig stark belastete Straße unterhalb des zuvor erwähnten Grenzwertes, im Rahmen des Aktionsplanes in die Untersuchung einbezogen
- Bei den Grenzwerten für gesundheitliche Gefährdungen (≥ 65 dB(A) tags bzw. ≥ 55 dB(A) nachts) waren durch die Straßen A620, L168 und L271 rund 630 Einwohner betroffen
- Hotspots mit hoher Lärmbelastung (> 70 dB(A) tags und >60 dB(A) nachts) „befinden sich in der Umgebung des Kreisels L 168 / L 271, Saarstraße, Lindenstraße / Wendelstraße, im weiteren Verlauf der Lindenstraße zwischen Treppen- und Kanalstraße, Unter- und Oberfeldstraße, in der Provinzialstraße zwischen Waldstraße und Kleestraße und Raiffeisenstraße und Grubenstraße, in der Lindenstraße bis Höhe Schwimmbad sowie an der L 168 zwischen Kreisel Lindenstraße und Schäfereidell." (Quelle: Lärmaktionsplanung 2013)
- Als Maßnahmen wurden u.a. Geschwindigkeitsreduzierungen von 50 auf 30 km/h im Bereich von L168 und L271, der Einsatz lärmgeminderter Fahrbahnoberflächen und Fahrzeuge/Reifen, Verringerung des Verkehrs durch Stärkung ÖPNV vorgeschlagen
- Da sich die betroffenen Straßen nicht in Baulast der Gemeinde befinden, ist deren Handlungsspielraum deutlich eingeschränkt und es konnten seitens der Gemeinde keine direkten Maßnahmen ergriffen werden
- Im Sommer 2015 wurde das Bauvorhaben Kreisel Ecke Sengsterstraße umgesetzt, wodurch die Durchfahrtsgeschwindigkeiten weiter reduziert werden konnten (übrige Kreisverkehre bereits vor Lärmaktionsplan fertig gestellt)
- Die Lärmschutzwand entlang der A620 wurde in den darauffolgenden Jahren erweitert, der Einfluss der Autobahn auf den Verkehrslärm in der Gemeinde Wadgassen hat dadurch heute deutlich abgenommen. Eine Lücke besteht jedoch noch auf Höhe der Wadgasser Straße in Hostenbach
- Im Jahr 2017 folgte die strategische Lärmkartierung der 3. Stufe, bei der die Lärmkarten der 2. Stufe überprüft und überarbeitet werden sollten. Demnach waren in der Gemeinde Wadgassen immer noch rund 610 Bürger gesundheitlichen Gefährdungen (≥ 65 dB(A) tags bzw. ≥ 55 dB(A) nachts) durch Straßenverkehrslärm ausgesetzt (Quelle: Betroffenheitsanalyse Lärmkartierung Saarland 2017)
- Weiterhin wird der nördliche Teil des Gemeindegebietes durch Eisenbahnverkehrslärm der auf der gegenüberliegenden Saarseite verlaufenden Bahnstrecke Saarbrücken-Trier beeinträchtigt (siehe Lärmkartierung Haupteisenbahnstrecken, Eisenbahnbundesamt)



Quelle: Saarländischer Städte- und Gemeindetag, Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz;

ÖPNV

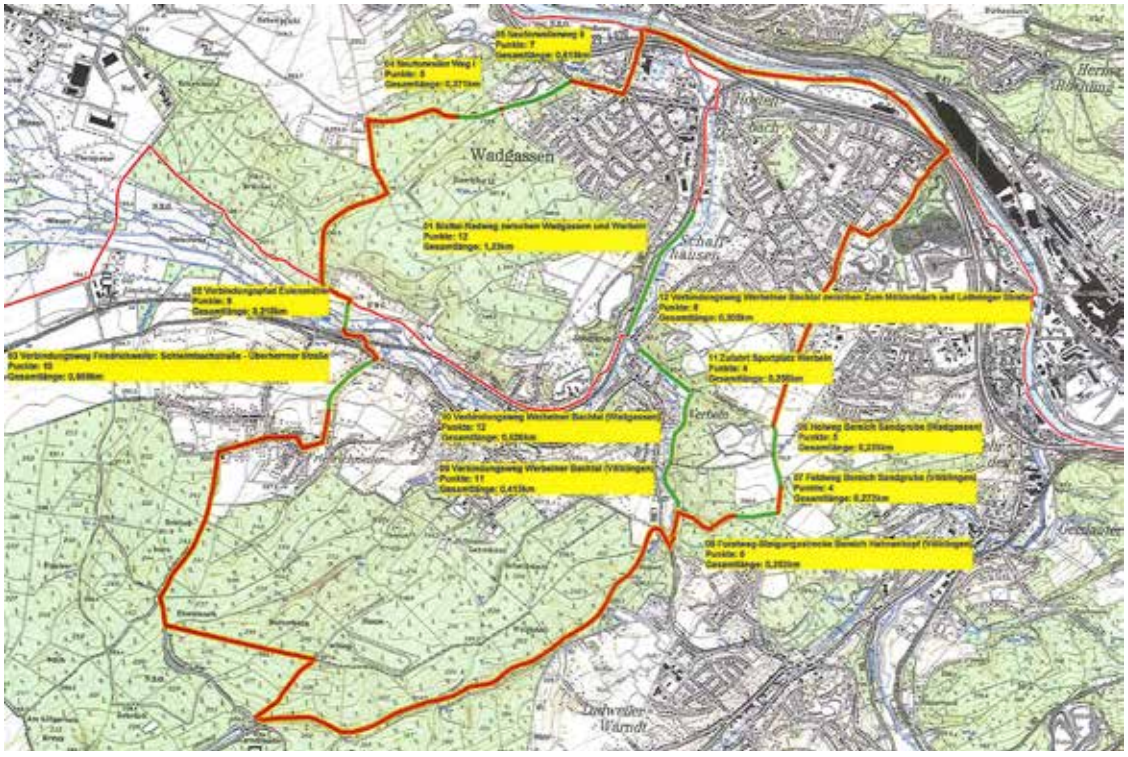
- In nichtstädtischen Räumen wie Wadgassen besteht eine hohe Abhängigkeit vom motorisierten Individualverkehr. Dies belegt auch die überdurchschnittliche PKW Dichte der Gemeinde Wadgassen im Jahr 2016 mit 650 PKW/1.000 Einwohner (LK Saarlouis: 643 PKW, Saarland: 618 PKW) (Quelle: Statistisches Landesamt)
- Umstieg auf die Verkehrsmittel des Umweltverbundes (ÖPNV, Sammeltaxen, Rad- und Fußverkehr) mindert Verkehrsemissionen, steigert Wohn- und Lebensqualität (siehe Verkehrsbelastung) und trägt zum Klimaschutz bei
- Nur durch ein dichtes ÖPNV-Netz mit hohen Fahrfrequenzen, hoher Zuverlässigkeit und günstigen Preisen können Menschen verstärkt zum Umstieg bewogen werden. Allerdings werden ÖPNV-Anbindungen an Zentrale Orte, auch vor dem Hintergrund finanziellen Drucks in den Verkehrsbetrieben, zunehmend ausgedünnt.
- Der straßengebundene ÖPNV wird in der Gemeinde Wadgassen vornehmlich durch die Kreisverkehrsbetriebe Saarlouis GmbH (KVS) sichergestellt. Es verkehren folgende Linien:
  - Linie 186 (VVB): Völklingen-Wehrden-Hostenbach-Schaffhausen-Wadgassen
  - Linie 406: Saarlouis-Lisdorf-Ensdorf-Bous-Wadgassen-Schaffhausen-Hostenbach
  - Linie 415: Reisbach-Saarwellingen-Schwarzenholz-Schwalbach-Sprengen-Elm-Bous-Wadgassen-Lisdorf-Saarlouis
  - Linie 428: Völklingen-Bous-Wadgassen-Lisdorf-Saarlouis
  - Linie 429: Saarlouis-Lisdorf-Wadgassen-Schaffhausen-Werbeln-Differten-Friedrichweiler
  - Linie 439: Bisten-Überherrn-Friedrichweiler-Differten-Werbeln-Wadgassen-Schaffhausen-Hostenbach
  - Linie R13: Bisten-Überherrn-Friedrichweiler-Differten-Werbeln-Schaffhausen-Hostenbach-Völklingen-Saarbrücken
  - N4 (Nachtbuslinie am Wochenende): Saarbrücken-Hostenbach-Schaffhausen-Wadgassen-Bous-...-Saarhölzbach
- Das Anruf-Sammel-Taxi ergänzt den Linienverkehr innerhalb der Gemeinde von den regulären Haltestellen aus in den Abendstunden und am Wochenende. Die abseits der Linienwege gelegenen Wohngebiete (z.B. Glockenberg) werden darüber hinaus auch montags bis freitags stündlich bedient.
- Keine direkte grenzüberschreitende ÖPNV-Anbindung an die französische Nachbarkommune Creutzwald; Anschluss über Linie MS2 ab Saarlouis/Überherrn
- Gerade für ältere Menschen, die nicht mehr den Weg zur Haltestelle bewältigen können, werden flexiblere Angebotsformen wichtiger. Ein Musterprojekt ist hier der Hol- und Bringdienst des Café Vergissmeinnicht in Differten.
- Bushaltestellen im Gemeindegebiet sollen in den kommenden Jahren barrierefrei umgebaut werden (Niederflurbushaltestelle)



Ausschnitt Busliniennetz Landkreis Saarlouis (Quelle: www.kvs.de, 09.02.2018)

Rad- und Fußwegenetz

- Die verstärkte Nutzung von Rad- und Fußwegen kann erheblich zur Verkehrsentlastung in den Ortszentren beitragen. Die Nutzungsbereitschaft ist dabei maßgeblich von der Quantität und Qualität (u.a. Beschaffenheit, Verkehrssicherheit, Topographie, Vernetzung) der betreffenden Wegenetze abhängig
- Der Radverkehr ist in der Gemeinde Wadgassen weitgehend auf den Freizeitbereich beschränkt. Gründe hierfür könnten in der hohen Verkehrsbelastung der Hauptverkehrsstraßen im nördlichen Gemeindebereich, in Verbindung mit dem Fehlen eigenständiger bzw. straßenbegleitenden Radwege (auch wenn es zur Sicherheit von Mischverkehr gegenüber Radverkehrsanlagen unterschiedliche Ergebnisse in der Forschung gibt) sowie der hohen PKW-Verfügbarkeit liegen
- Im Ortskern von Wadgassen entlang der Ortsdurchfahrt Lindenstraße zeigt sich beispielhaft die geringe Attraktivität des innerörtlichen Rad- und Fußverkehrs. Hier ist der Straßenraum im zentralen Abschnitt der Lindenstraße zwischen den beiden Kreisverkehren kaum gegliedert und gleicht einem Flickenteppich. In Verbindung mit ungeordnetem Parken, Schäden an Gehwegen und fehlenden Markierungen besteht hier hohes Konfliktpotenzial von Fußgänger- und Radverkehr mit dem motorisierten Verkehr. Der Straßenraum bedarf in diesem zentralen Bereich dringend Ordnungs- und Aufwertungsmaßnahmen, welche die Belange aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigen
- Zu den wichtigen überörtlichen Radwegen, die durch die Gemeinde Wadgassen führen, gehören:
  - Saar-Radweg
  - Bisttal-Radweg als zentrale Achse innerhalb der Gemeinde
  - Saarlouiser-Runde
- Die Gemeinde Wadgassen hat 2017 ein Radverkehrskonzept erarbeitet und beabsichtigt das örtliche Radverkehrsnetz in den kommenden Jahren zu sanieren und weiter auszubauen. Bestehende Radwege und neu auszubauende Abschnitte sollen dann einen äußeren Ring ergeben der um das Gemeindegebiet verläuft und innerhalb dessen weitere Ringe bestehen, sodass insgesamt die Radwegeverbindungen zwischen den einzelnen Ortsteilen sowie die Anbindung an Naherholungsgebiete deutlich verbessert werden
- Fußläufige Verbindungen in den Ortsteilen der Gemeinde Wadgassen werden hauptsächlich durch die parallel zu den Haupt- und Nebenstraßen verlaufenden Bürgersteige gewährleistet. Darüber hinaus existieren kleinere Fußwege, die als Abkürzung zwischen einzelnen Straßenzügen dienen (z.B. Abteistraße - Factory Outlet Center).
- Lücken im Fußwegenetz bestehen u.a. zwischen den Ortsteilen Wadgassen und Werbeln, wo kein straßenbegleitender Fußweg besteht
- Gemeindegebiet neben Fußwegen für den Alltagsverkehr auch durch einige touristische Wanderwege erschlossen (siehe Kapitel Tourismus und Naherholung)



Radverkehrskonzept Gemeinde Wadgassen 2017, sanierungsbedürftige Abschnitte grün (Quelle: Gemeinde Wadgassen)

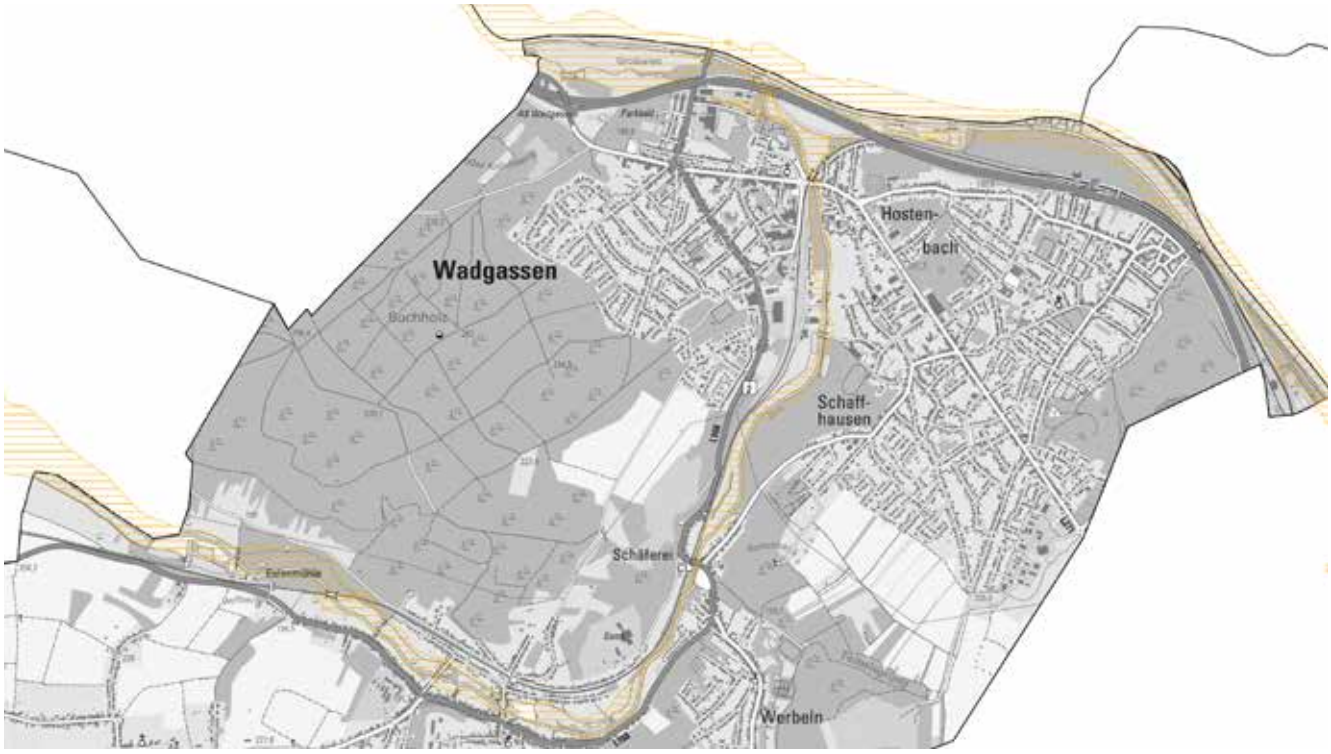
Ver- und Entsorgung

- Das Stromnetz betreiben seit 2010 die Gemeindewerke Wadgassen GmbH (GWW)
- Das Netzgebiet umfasste 2016 eine Länge von 14,9 km Mittelspannungsfreileitung, 47,5 km Mittelspannungskabel, 124,5 km Niederspannungsfreileitung, 42 km Niederspannungskabel sowie 134 km Beleuchtungskabel/Freileitung
- Die Gasversorgung wird durch die Gas- und Wasserwerke Bous-Schwalbach GmbH (GWBS) sichergestellt
- Gemeinde Wadgassen ist mit den Ortsteilen Wadgassen, Hostenbach und Schaffhausen an das Fernwärmenetz der Fernwärmeschiene Saar (Fernwärmeverbund Saar FVS) angebunden, welches die Abwärme der großen Kraftwerke und Montanbetriebe der Saarschiene (Völklingen-Fenne, Dillinger Hütte, Zentralkokerei Saar) zur Wärmeversorgung von Haushalten und Gewerbebetrieben nutzt. Der Anschlusswert der Gemeinde an das Fernwärmenetz liegt bei etwa 22,6 MW
- Die Gemeindewerke Wadgassen GmbH betreiben auch die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Gemeindegebiet; Nach Angaben des statistischen Landesamtes wurden im Jahr 2013 etwa 105 l Wasser je Einwohner und Tag abgegeben (Landkreis 109 l, Saarland 114 l pro Einwohner und Tag); die Länge des örtlichen Kanalnetzes betrug insgesamt 114 km, was etwa 6,5 m je Einwohner entspricht (Landkreis: 8m, Saarland:8,2m/Einwohner); der Anteil der Mischwasserkanalisation war mit 94 % in der Gemeinde Wadgassen deutlich höher als im Landkreis (85 %) und Saarland (81 %); durch weiteren Bevölkerungsrückgang höhere Kosten für Erhalt und Sanierung des Kanalnetzes
- Der Entsorgungsbetrieb Wadgassen betreibt im Ortsteil Wadgassen, Straße Am Bahnhof, einen Wertstoffhof, wo die Wadgassener Bürger Wertstoffe und Abfall abgeben können. Am bestehenden Standort gibt es jedoch deutlichen Platzmangel, der den reibungslosen Betrieb der Anlage erschwert. Daher ist in den kommenden Jahren eine Standortverlagerung vorgesehen (ggf. auf das Brach liegende ehemalige Ready-Mix-Gelände in Hostenbach, weitere Standortoptionen sind zu prüfen)

Beengter Wertstoffhof

Hochwassergefährdung

- „Hochwasserrisikomanagement umfasst alle zeitlichen Phasen im Ablauf eines Hochwasserereignisses (vor / während / nach dem Ereignis) und bezieht alle Akteure mit ihren jeweiligen Handlungsmöglichkeiten ein, die Beiträge zur Risikominderung leisten können" (Quelle: Hochwasserrisikomanagementplan Saarland 2015). Dies beinhaltet nach einem Hochwasserereignis die Phasen Wiederherstellung/Regeneration, Vermeidung, Schutz, Vorsorge
- Festgesetzte Überschwemmungsgebiete entlang Saar, Bist und Höllengraben; Überschwemmungsgebiete reichen in manchen Bereichen in den Siedlungskörper hinein und nah an bebaute Grundstücke heran
- Betroffene Bereiche müssen künftig von Bebauung freigehalten werden, für gefährdete Bereiche sind Hochwasserschutzmaßnahmen zu treffen



Überschwemmungsgebiete in der Gemeinde Wallerfangen (Quelle: LVGL)

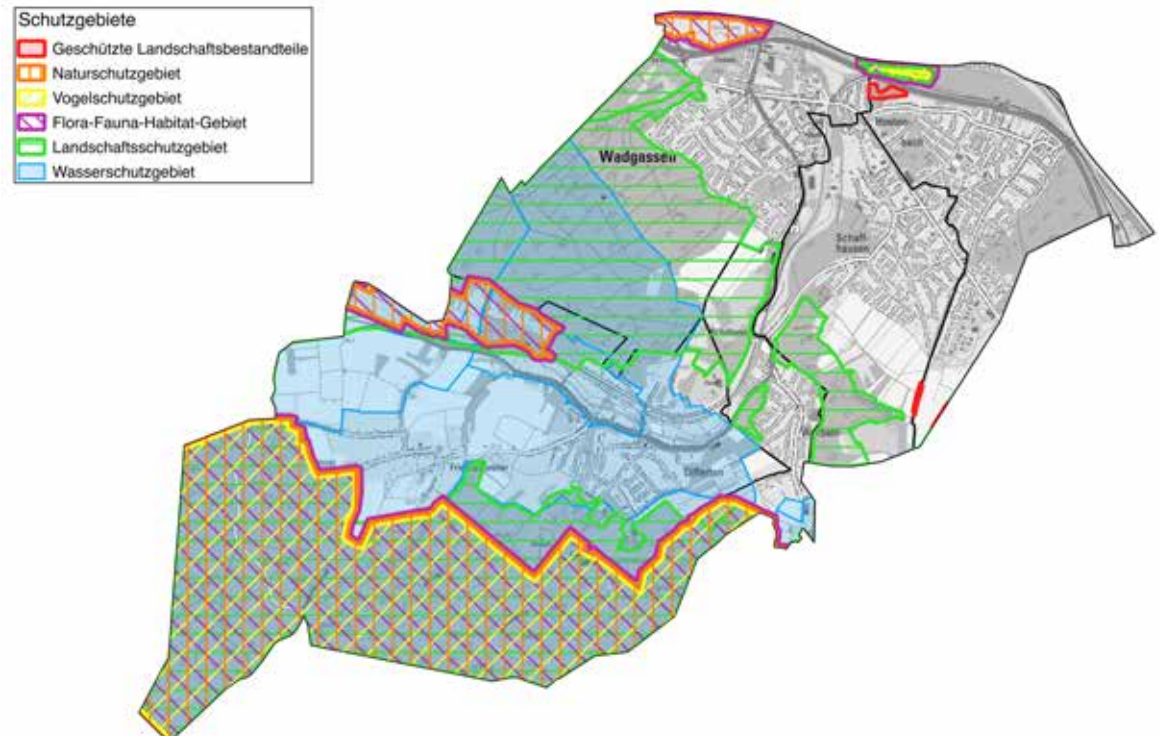
Telekommunikation

- Der schnelle Zugang zum Internet ist in der heutigen Informationsgesellschaft von entscheidender Bedeutung und Standortfaktor für Wohnen und Gewerbe, gerade für junge und hoch qualifizierte Menschen
- Für Wohnstandorte und Gewerbe ist dabei in erster Linie der Ausbaustatus des leitungsgebundenen Breitbandnetzes (Kabel/DSL) ausschlaggebend, da hier im Gegensatz zu den drahtlosen Techniken (UMTS/LTE/Satellit) meist vollwertige Flatrates (ohne Beschränkung der Übertragungsgeschwindigkeit nach Erreichen eines bestimmten Datenvolumens) angeboten werden und die Verbindung stabiler ist. Drahtlose Techniken kommen dagegen vorwiegend unterwegs auf portablen Endgeräten (Smartphone, Tablet) zum Einsatz
- Anfang 2018 werden in den nördlichen Ortsteilen Wadgassen, Hostenbach und Schaffhausen leitungsgebunden fast flächendeckend Übertragungsgeschwindigkeiten von über 50 Mbit/s erreicht. Dagegen fällt die leitungsgebundene Breitbandverfügbarkeit in den südlichen Ortsteilen deutlich schlechter aus. So werden in Friedrichweiler flächendeckend nur mehr als 2 Mbit/s erreicht, in Differten sind 6 Mbit/s durchgehend verfügbar, einzelne Gebiete erreichen auch deutlich höhere Geschwindigkeiten und in Werbeln fällt die Anbindungssituation sehr heterogen aus, die Richtung Wadgassen bzw. Ludweiler liegenden Gebiete sind besser angebunden, im Ortskern ist die Anbindung schlecht
- Im Zuge des landesweiten Projektes „NGA-Netzausbau Saar" werden ab Februar 2018 die Leitungsnetze in Freidrichweiler, Differten und Werbeln durch die Telekom Deutschland GmbH ausgebaut, sodass ab Ende 2018 auch in diesen Ortsteilen einem Großteil der Haushalte Übertragungsgeschwindigkeiten von mindestens 50 MBit/s zur Verfügung stehen und damit eine zeitgemäße Breitbandanbindung gewährleistet ist (Quelle: www.breitband-saarland.de, Zugriff: 12.02.18)
- In den kommenden Jahren wird der Bedarf nach höheren Bandbreiten weiter steigen

Einsatz erneuerbarer Energien

- Die Gewinnung und Erzeugung von Wärme und Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wind, Sonne, Biomasse oder Wasser gewinnt angesichts der Verknappung und Verteuerung fossiler Energieträger, den Erfordernissen des globalen Klimawandels und im Hinblick auf die Reduzierung von Abhängigkeiten bei der Energieversorgung zunehmend an Bedeutung
- Investition in Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien auch als Wertschöpfungs- und Einnahmequelle für private Investoren, Bürger und Kommunen
- Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien muss im Einklang mit den Anforderungen von Mensch, Natur und Umwelt erfolgen
- Erneuerbare Energien werden in der Gemeinde Wadgassen bisher erst wenig genutzt. Nach Angaben des Geoportals Saarland sind Anfang 2018 noch keine Windkraftanlagen, Biogasanlagen, Wasserkraftanlagen oder größere Photovoltaikfreiflächenanlagen (ab 300 kWp Leistung) installiert. Damit ist die Nutzung Erneuerbarer Energien im Gemeindegebiet bisher weitestgehend auf kleinere Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen, meist auf Dachflächen installiert, beschränkt.
- Auch in einigen kommunalen Einrichtungen sind Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien in Betrieb, so etwa in der Kita Sonnenschein Schaffhausen (2 Photovoltaik Anlagen 1x 41 kWP, 1x 31 kWP). Des Weiteren werden in der Bisttalhalle sowie im Hallenbad Differten energieeffiziente Kraft-Wärme-Kopplung-Anlagen in Form von Blockheizkraftwerken genutzt.
- Im Internet abrufbares Solardachkataster des Landkreises Saarlouis gibt Auskunft über grundsätzliche Eignung von Dachflächen für Photovoltaik- und Solarthermieanlagen
- Windenergie:
  - Gemeinde Wadgassen hat im Jahr 2017 einen Entwurf zur Änderung des Flächennutzungplanes erarbeitet, in welcher im Bereich Buchholz (Ortsteil Wadgassen, Gemeindegrenze zu Überherrn) eine 21 ha große Fläche als Sondergebiet Windkraft dargestellt ist.
  - Der Antrag zur Errichtung eines Windparkes in Nachbarschaft zur geplanten Konzentrationszone Windenergie mit einer geplanten Anlage (auf dem Gebiet der Gemeinde Wadgassen, daneben 5 geplante Anlagen auf dem angrenzenden Gebiet der Gemeinde Überherrn) wurde Ende 2017 durch das LUA abgelehnt (geschützter brütender Uhu in der Nähe des Standortes)

Geplante Konzentrationszone Windenergie; Quelle Gemeinde Wadgassen, Kartengrundlage LVGL, Bearbeitung: Kernplan



Schutzgebiete in der Gemeinde Wadgassen; Quelle: LVGL; Bearbeitung: Kernplan; Stand: 02.2018

Umwelt- und Naturschutz

- Eine zukunftsfähige und nachhaltige Gemeindeentwicklung trägt den Anforderungen von Natur und Umwelt Rechnung, indem die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und die Gewährleistung einer hohen Umwelt- und Landschaftsqualität wichtige Ziele bilden
- Pflege und Schutz der Natur tragen auch zur Steigerung der Wohn- und Naherholungsqualität bei
- Die Gemeinde Wadgassen gehört laut naturräumlicher Gliederung des Saarlandes zu den Sandgebieten des Saar-Nahe-Berglands (3. Ordnung); der nördliche Gemeindebereich weiterhin zum mittleren Saartal und Saarlouiser Becken, der südliche Gemeindebereich zum Warndt (4. Ordnung); mit 42 % ist ein überdurchschnittlich hoher Anteil der Gemarkungsfläche von Wald bedeckt (Landkreis Saarlouis 31.12.2015: 25 %)
- Der Naturraum der Gemeinde Wadgassen besticht durch einen hohen Anteil schützenswerter Flächen (siehe Abbildung), Schutzgebiete nehmen etwa 48 % (ohne Wasserschutzgebiete) bzw. 67 % des Gemeindegebietes ein
- Die Gemeinde Wadgassen misst den Themen Umwelt- und Naturschutz daher eine hohe Bedeutung zu und betreibt ein eigenes Umwelt- und Grünflächenamt. Weiterhin verfügt die Gemeinde Wadgassen über zwei Naturschutzbeauftragte, die Projekte zur Stärkung von Biodiversität und Artenschutz durchführen, dabei auch die Bürger intensiv einbinden (gemeinsame Aktionen, Infoveranstaltungen etc.)
- Zu den großen Erfolgen der Wadgassener Naturschutzarbeit zählen die Wiederansiedlung von Arten wie Biber und Uhu

Kennzeichnung Landschaftsschutzgebiet an der Einfahrt zum Wildpark in Differten

Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt - SWOT-Analyse

Stärken

- Hohe Verkehrsgunst durch unmittelbare Anbindung an BAB 620
- Verbesserung Verkehrsfluss und Gefahrenreduzierung durch Einrichtung Kreisverkehre entlang L271
- Einführung von wiederkehrenden Beiträgen für regelmäßigere Investitionen in das kommunale Straßennetz
- Relativ gute Busanbindung mit schneller Erreichbarkeit der Mittelzentren Saarlouis und Saarbrücken
- Ansätze flexibler ÖPNV-Angebote (Anruf-Sammel-Taxi, Hol- und Bringdienst Seniorencafé) zur Schließung von Angebotslücken
- Größere Unabhängigkeit von Externen durch kommunalen Betrieb großer Teile der Ver- und Entsorgung
- Anbindung der nördlichen Ortsteile an die Fernwärmeschiene Saar
- Durch 2018 durchgeführten Breitbandausbau zeitgemäße leitungsgebundene Übertragungsgeschwindigkeiten von mindestens 50 MBit/s in allen Ortsteilen
- Umfangreiche Aktivitäten im Bereich Umwelt- und Naturschutz

Schwächen

- Hohe Verkehrsbelastung der Ortsdurchfahrten im nördlichen Gemeindebereich (v.a. L271) mit negativer Wirkung auf Lärmbelastung, Unfallgefährdung sowie Aufenthalts- und Wohnqualität
- Nördliches Siedlungsgebiet im Betroffenheitsgebiet von gesundheitlichen Gefährdungen durch Lärmbelastung
- Keine eigene Anbindung an Personenschienenverkehr mehr
- Fehlende straßenbegleitende Radwege an stark frequentierten Ortsdurchfahrten
- Größtenteils Abwasserbeseitigung im Mischsystem
- Geringe Gewinnung und Nutzung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen vor Ort

Chancen

- Konsequentere Umsetzungen von Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrslärms, insbesondere Geschwindigkeitsreduzierungen
- Erhöhung der Nutzung des ÖPNV durch Aufwertung Bushaltestellen, weitere flexible Angebotsformen
- Erhöhung Rad- und Fußverkehr durch Lückenschluss im Rad- und Fußwegenetz
- Prüfung und Nutzung der Potenziale im Bereich erneuerbarer Energien soweit ökologisch und ökonomisch sinnvoll

Risiken

- Verödung von Ortskernbereichen durch Verkehrsbelastung
- Demografiebedingt steigende Unterhaltungskosten pro Kopf für technische Infrastruktur
- Unterauslastung der Kanäle durch rückläufige Bevölkerung und in heißeren Sommermonaten einerseits, Überforderung der Kanäle durch häufigere Extremregenereignisse (Klimawandel) andererseits
- Weiterer Anstieg der Energiekosten
- Durch regenreichere Winter und häufigere Extremwetterereignisse Zunahme der Hochwasserproblematik entlang Saar, Bist und Höllengraben

Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt - Strategie

Innerörtliche Verkehrssituation im nördlichen Gemeindegebiet optimieren und damit Wohn- und Aufenthaltsqualität verbessern, Verkehrsräume zu Kommunikationsräumen entwickeln

Konzentration der Siedlungsentwicklung auf Innenbereich im Sinne der Infrastruktureffizienz

Modernisierung und Weiterentwicklung technische Ver- und Entsorgungsinfrastruktur in allen Gemeindeteilen, dabei frühzeitige Abstimmung bzgl. demografie- und haushaltsgerechter Sanierung, Aus- und Umbauprioritäten sowie Anpassungsstrategien

Energieeinspar- und Erneuerbare Energienpotenziale im Sinne von Klimaschutz, kommunaler und regionaler Wertschöpfung nutzen

Hohen Wert der lokalen Naturlandschaft erhalten und pflegen

Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt - Handlungsansätze

Optimierung Verkehrssituation Ortsdurchfahrten nördlicher Gemeindebereich	• In Kooperation mit LSF Forcierung der Maßnahmen zur Reduzierung Verkehrslärm, v.a. Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h • Prüfung Realisierung einer Umgehungsstraße weiterführend der Straße Am Bahnhof zur Entlastung von Treppenstraße und Wendelstraße • Verbesserung ruhender Verkehr durch Schaffung zusätzlicher Parkplätze (ggf. Abriss Langzeitleerstand), Optimierung Leitsystem und Markierungen • Prüfung Schaffung eines straßenbegleitenden Radstreifens (ggf. nur einseitig, Rücknahme teils großzügige private Vorflächen)
Attraktivierung ÖPNV	• Herstellung von Barrierefreiheit an den Bushaltestellen durch Umbau zu Niederflurhaltestellen und Aufwertung Wartezonen, v.a. entlang der zentralen Achse Lindenstr./Provinzialstr.
Lückenschließung und Ergänzung Rad- und Fußwegenetz	• Umsetzung Bausteine des gemeindlichen Radverkehrskonzept • Herstellung straßenbegleitender Fußweg zwischen Wadgassen und Werbeln, Behebung Gefahrenbereich • Kontinuierliche Prüfung auf weitere Lücken im inner- und außerörtlichen Wegenetz sowie auf Mängel bei Wegezustand und Beschilderung
Förderung Elektromobilität	• Ausbau öffentlicher Ladestationen für Elektroautos (in Planung) • Prüfung Einrichtung von E-Bike-Verleihstationen
Zukunftskonzepte Ver- und Entsorgungsträger	• Erarbeitung von detaillierten Zukunftskonzepten mit den einzelnen Ver- und Entsorgungsträgern unter Berücksichtigung der sich ändernden Rahmenbedingungen (Demografie, Klimawandel, Energiepreise...) • Festlegung Sanierungsprioritäten, Anpassungsstrategien der Leitungsnetze und Infrastrukturdimensionen an Erfordernisse von Demografie und Verbrauch/Nachfrage, Entwicklung von Abgaben, Beiträgen und Gebühren
Verlegung Wertstoffhof	• Verlagerung des bestehenden Wertstoffhofes (zu kleines Betriebsgelände am gegenwärtigen Standort) an einen geeigneteren Standort (z.B. brachliegendes Ready-Mix-Gelände, Grubenstr. Hostenbach, weitere Standortoptionen sind zu prüfen)
Energetische Sanierung und Energiemanagement Kommunale Gebäude	• Einrichtung und Pflege eines Monitoringsystems/ einer Datenbank für ein professionelles Energiemanagement mit regelmäßiger Erfassung aller Verbrauchswerte (Wasser, Strom, Gas etc.), des Sanierungsbedarfs und der -prioritäten aller Gewerke und der Auslastung für alle kommunalen Gebäude und technischen Anlagen • Umsetzung von Energie- und Kosteneinsparpotenzialen durch energetische Sanierungsmaßnahmen kommunaler Gebäude • Fortführung der schrittweisen Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlagen mit energie- und kostensparenden Leuchtmitteln unter Einbeziehung entsprechender Fördermittel („Energie- und Klimafonds des Bundes", „Klima Plus Saar"...)
Förderung der privaten Energieeinsparung	• Energetische Sanierung der Altbausubstanz (Isolierung von Fenstern und Türen, Dämmung von Dächern und Fassaden, weitere Umrüstung auf alternative Beheizungsformen; Installation erneuerbarer Energieanlagen) zur Nutzung der hiesigen erheblichen Energieeinsparpotenziale und auch im Sinne der Zukunftsfähigkeit der Altbausubstanz im Rahmen der Innenentwicklung. • Sensibilisierungs- und Beratungsmaßnahmen für energetische und seniorengerechte sowie gleichzeitig ortsbildgerechte Modernisierungsmaßnahmen der bestehenden Altbausubstanz • Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen zur Energie- und Klimaschutzberatung
Ausbau erneuerbarer Energien	• Weitere Prüfung, in wie fern in der mit hochwertigen Naturflächen ausgestatteten Gemeinde der Ausbau der erneuerbaren Energienutzung (Solar, Wind, Biomasse) im Einklang mit Mensch, Natur und Landschaftsbild möglich ist • Bei Umsetzung Erneuerbare-Energien-Projekte Prüfung Möglichkeiten der Generierung regionaler Wertschöpfung und Bürgerpartizipation (z.B. Bürger-Energie-Genossenschaft)
Ankauf ehem. Sandgrube und Renaturierung	• Prüfung Ankauf der ehemaligen Sandgrube westlich von Wadgassen und Durchführung von Renaturierungsmaßnahmen
Umsetzung Gewässerentwicklungsplan	• Realisierung des Gewässerentwicklungsplanes zur Förderung der natürlichen Entwicklung der örtlichen Gewässer und Verbesserung des Hochwasserschutzes.

Vergnügungsstättenkonzept

Was sind Vergnügungsstätten?

- Rechtlich einheitliche Definition des Begriffs „Vergnügungsstätte" gibt es nicht
- Für städtebauliche Steuerung von Vergnügungsstätten ist die bauplanungsrechtliche Definition des Begriffes maßgebend, allerdings werden Vergnügungsstätten in BauNVO nicht explizit definiert
- Gewachsene Definition im Zusammenspiel von Wissenschaft und Rechtsprechung: „Unter Vergnügungsstätten (...) sind gewerbliche Nutzungsarten zu verstehen, die sich in unterschiedlicher Ausprägung (wie Amüsierbetriebe, Diskotheken, Spielhallen) unter Ansprache (oder Ausnutzung) des Sexual-, Spiel- und/oder Geselligkeitstriebs einer bestimmten gewinnbringenden Freizeit-Unterhaltung widmen" (Fickert/Fieseler: Kommentar Baunutzungsverordnung)
- 3 Hauptkategorien: Spiel, Geselligkeit/Freizeit, Erotik
- Zur Abgrenzung gegenüber anderen Gewerbearten ist bei der planungsrechtlichen Prüfung zu bewerten, welche Nutzung prägend ist (siehe auch Tabelle „Abgrenzung von Vergnügungsstätten zu sonstigen Einrichtungen" im Anhang)

Städtebauliches Störpotenzial von Vergnügungsstätten

- Es entspricht „einem allgemeinen städtebaulichen Erfahrungssatz (…), dass sich Vergnügungsstätten negativ auf ihre Umgebung auswirken"(Quelle: BVerwG, Beschluss v. 04.09.2008 – 4 BN 9/08, in: ZfBR 2008, Seite 799f)
- Nur städtebauliche Faktoren und Auswirkungen von Belang
- Verschiedene Arten von Vergnügungsstätten innerhalb der einzelnen Kategorien weisen ähnliche Störpotenziale auf (siehe Tabelle „Typische Störarten von Vergnügungsstätten" im Anhang)

Zulässigkeit von Vergnügungsstätten im Bauplanungsrecht

- Zulässigkeit von Vergnügungsstätten abhängig vom Baugebietstyp
- Vergnügungsstätten sind heute nach BauNVO 2017 in Besonderen Wohngebieten, Dorfgebieten, Mischgebieten, Urbanen Gebieten, Kerngebieten und Gewerbegebieten (ausnahmsweise) zulässig. Hierzu zählen auch „faktische Baugebiete" nach § 34 BauGB
- Einführung des Begriffes „Vergnügungsstätte" mit BauNVO 1990. Daher können Vergnügungsstätten auch als „Gewerbebetriebe" aufgrund von Festsetzungen nach BauNVO vor 1990 zulässig sein
- Weitere bauplanungsrechtliche Unterscheidung der Vergnügungsstätten in kerngebietstypisch und nicht kerngebietstypisch. „Kerngebietstypisch ist eine Vergnügungsstätte [...], wenn sie als zentraler Dienstleistungsbetrieb einen größeren Einzugsbereich besitzt und für ein größeres und allgemeines Publikum erreichbar ist oder erreichbar sein soll" (Quelle: ZfBR 2014, 272, beck-online). Abgrenzungskriterien u.a. Nutzfläche (Anhaltswert 100 qm), Stellplätze, Öffnungszeiten, bei Speilhallen Anzahl und Art der Geräte (z.B. kerngebietstypisch mit Nutzfläche > 100qm und max. 12 Geldspielgeräte je Konzession, nicht kerngebietstypisch mit Nutzfläche unter 100qm und max. 8 Geldspielgeräten)

Sonstige rechtliche Steuerungsansätze von Vergnügungsstätten

- Saarländisches Spielhallengesetz:
  - Im Jahr 2017 war für viele bestehende Spielhallen eine neue Konzession erforderlich
  - Konzessionen wurden aufgrund eines bestehenden baulichen Verbunds mit einer oder mehreren weiteren Spielhallen (Mehrfachkonzession) (§ 3 Absatz 2 Nummer 1 SSpielhG) oder der Unterschreitung des zulässigen Mindestabstandes von 500 m zu einer anderen Spielhalle (§ 3 Absatz 2 Nummer 2 SSpielhG) versagt
  - Befristete Befreiung möglich: Einzelfallentscheidung. „Weisen konkurrierende Spielhallen jeweils den Härtefall nach, erfolgt keine Auswahl unter diesen konkurrierenden Spielhallen. Vielmehr kann für jede der Spielhallen, die als Härtefall zu bewerten ist, eine (gegebenenfalls auch unterschiedlich befristete) Befreiung ausgesprochen werden." (Anwendungshinweise zu §12 SSpielhG)
  - Erste Bescheide über Erlaubnisse oder Ablehnungen sind verschickt worden, Mehrheit der Spielhallenbetreiber klagt gegen Bescheide vor Verwaltungsgericht des Saarlandes
  - Spielhallenbranche sucht parallel Ausweichstandorte
- Glücksspielstaatsvertrag und Konzessionsregelung Wettbüros
  - Eigentlich regelte der Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) in Verbindung mit dem saarländischen Ausführungsgesetz zum Glücksspielstaatsvertrag (AG GlüStV-Saar) die Zulässigkeit der Veranstaltung und Vermittlung von Sportwetten im Saarland
  - Konzessionsvergabe der Glücksspielaufsichtsbehörde des Bundeslandes Hessen für alle Länder wird juristisch angefochten
  - Bestehende Sportwettenanbieter operieren im rechtlichen Graubereich weiter und werden vonseiten des Landesverwaltungsamtes als Glücksspielaufsichtsbehörde vorerst geduldet

Erforderlichkeit Steuerungskonzept

- Umfangreiche potenzielle Ansiedlungsgebiete, gleichzeitig hoher Ansiedlungsdruck und vielfältige potenzielle städtebauliche Störpotenziale
- BVerwG: Kein Totalausschluss von Vergnügungsstätten
- Die Verhinderung ist ohne planerische Konzeption schwierig (Verhinderungsplanung), eine strikt restriktive Haltung vor Gericht angreifbar
- Ohne Konzept immer Einzelabwägung bei konkreten Bauvorhaben
- Veränderungssperren lösen das Problem nur für eine kurze Zeit (Verhinderung)
- Ziel: Gesamtgemeindlicher Steuerungsrahmen, städtebaulich verträgliches Standortkonzept!

Status Quo der Vergnügungsstättenansiedlung in Wadgassen

- Gemeinde Wadgassen durch Nähe zu Frankreich sowie die gute Verkehrsanbindung, mit hohem Durchgangsverkehr auf den Ortsdurchfahrten im nördlichen Gemeindegebiet, als Ansiedlungsstandort für Vergnügungsstättenbranche von Interesse
- Bisher sind jedoch keine Vergnügungsstätten im Gemeindegebiet angesiedelt
- In Vergangenheit aber bereits mehrere Anfragen für die Errichtung von Spielhallen, die sich alle auf den städtischeren nördlichen Gemeindeteil konzentrierten

Vorgehensweise Steuerungskonzept

- Ermittlung vorhandener Vergnügungsstättenstandorte, Bauvoranfragen
- Abgrenzung aller Bebauungspläne und §34er BauGB-Bereiche, in denen Vergnügungsstätten nicht zulässig sind
- Abgrenzung aller Bereiche, in denen Vergnügungsstätten potenziell zulässig sind, darunter auch Bereiche, in denen die Zulässigkeit von Vergnügungsstätten nicht eindeutig definiert ist
- In den Bereichen, in denen Vergnügungsstätten potenziell zulässig sind sowie in den Bereichen mit Bauvoranfragen: Standort- und Funktionsanalyse nach Prüfraster
- Pläne Bestandssituation und Steuerungskonzept: siehe Anhang

Prüfraster der Steuerung von Vergnügungsstätten

1. Gebiete, in denen Vergnügungsstätten nicht zulässig oder bewusst ausgeschlossen worden sind, bleiben als Ausschlussbereiche bestehen. Ausnahme: Bereiche mit Bauvoranfragen werden erneut auf Eignung für Vergnügungsstättenansiedlung geprüft.
2. Vergnügungsstätten sollen Wohnnutzungen nicht beeinträchtigen
3. Standortsicherung schutzbedürftiger Anlagen wie Kirchen, Schulen und Kindertagesstätten
4. Vergnügungsstätten sollen das Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot in den Versorgungslagen nicht negativ beeinflussen, das Boden- und Mietpreisgefüge soll gewahrt bleiben Vergnügungsstätten sollen die in manchen Ortskernen bestehende Funktionsvielfalt aus öffentlichen Einrichtungen, Nahversorgungs- und Dienstleistungsangeboten sowie Wohnnutzung nicht gefährden
5. Vergnügungsstätten sollen durchgeführte und geplante städtebauliche Investitionen und Maßnahmen der Städtebauförderung nicht konterkarieren (altes Sanierungsgebiet und vorgesehener ISEK-Bereich) und Maßnahmen des GEKO nicht entgegenstehen
6. Vergnügungsstätten sollen das Ortsbild, insbesondere an Ortseingängen, im Umfeld bedeutender touristischer Angebote (u.a. Abteihof, Outlet-Center, Parkbad), an zentralen Achsen, im Umfeld ortsbildprägender Ensembles, repräsentativer Einrichtungen und zentraler Aufenthaltsplätze, nicht wesentlich beeinträchtigen
7. Traditionellen Gewerbegebieten, die dem produzierenden und verarbeitenden Gewerbe, Betrieben der öffentlichen Hand sowie höherwertigen Dienstleistungen dienen, sollen überwiegend diesen vorbehalten bleiben. Das Boden- und Mietpreisgefüge soll gewahrt bleiben
8. Vergnügungsstätten sollen generell nur an robusten Standorten zulässig sein

Eignungsbereiche für die Ansiedlung von Vergnügungsstätten

- Standort Wendelstraße 81, Schaffhausen
  - Aktueller Status: Bebauungsplan Nachtweide, 1. Änderung, Teilgebiet SO: Diskotheken als Unterart der Vergnügungsstätten zulässig, andere Vergnügungsstätten nicht zulässig, Teilgebiet GE: Vergnügungsstätten generell unzulässig
  - Abgelehnte Bauvoranfrage für Spielhalle
  - Bestehende Nutzungen: Nördliches Teilgebiet SO: Textildiscounter Kik, Leerstand (ehemals Gastronomie), Friseur, Lebensmittelvollsortimenter Rewe; Südliches Teilgebiet GE: Discounter Tedi
  - Öffnung Teilgebiet SO für alle Kategorien von Vergnügungsstätten: Keine Beeinträchtigung von Ortsbild oder benachbarter Wohnnutzung durch von Wendelstraße rückversetzte Lage; mögliche Konflikte mit ansässigen Einzelhandelsnutzungen in Folge einer Häufung von Vergnügungsstätten können durch Feinsteuerung im Bebauungsplan vermieden werden (z.B. ausnahmsweise Zulässigkeit, Beschränkung Zulässigkeit auf Obergeschoss)
  - Bebauungsplanänderung wäre erforderlich

Eignungsbereich Wendelstraße

- Standort Gewerbegebiet Sitters, Hostenbach
  - Aktueller Status: Bebauungsplan Sitters, 1. Änderung, Gebietsarten: WA (westlicher Bereich); MI, SO (nördlicher Bereich), GE (östlicher Bereich); Vergnügungsstätten in allen Gebieten unzulässig
  - Abgelehnte Bauvoranfrage für Spielhalle (im nordöstlichen Eingangsbereich des GE)
  - Öffnung eines Teilbereiches des GE im Südosten des Areals für Vergnügungsstätten: Gewerbegebiet weitestgehend durch stabile gewerbliche Nutzungen besetzt, dadurch keine Zweckentfremdung oder Verzerrung Mietpreise durch Vergnügungsstätten zu erwarten; laut GEWISS dort aktuell eine freie Gewerbefläche; Gebiet verkehrlich gut erreichbar, aber keine prominente Lage unmittelbar im Ortskern/an der Ortsdurchfahrt; durch Ausweisung des Ansiedlungsbereichs in zweiter Reihe ausreichend Puffer zur Wohnbebauung in der Straße Zum Wasserturm
  - Bebauungsplanänderung wäre erforderlich, dort Feinsteuerung möglich

Eignungsbereich Sitters

Umsetzung Vergnügungsstättenkonzept in der Praxis

- Vergnügungsstättenkonzepte sind zunächst ein informelles, unverbindliches Planungsprodukt
- Förmlicher Beschluss des Vergnügungsstättenkonzeptes im Rahmen des GEKO als Ausdruck des planerischen Willens der Gemeinde Wadgassen
- Vergnügungsstättenkonzept damit als Abwägungsbelang gem. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB bei Aufstellung von Bauleitplänen zu berücksichtigen
- Verwaltungsinterne Richtschnur zur Regulierung der Vergnügungsstättenansiedlung, möglichst keine Abweichung, da sonst Funktionsverlust als passives Steuerungsinstrument droht
- Grundlage zur Entscheidung über Bauanträge und Bauvoranfragen
- Steuerungskonzept vermeidet Vergnügungsstätten in den Ausschlussbereichen bestenfalls aufgrund der „Signalwirkung" bereits im Vorfeld
- Bebauungsplanung ist die rechtsverbindliche, parzellenscharfe Umsetzung des Vergnügungsstättenkonzeptes
- Formelle Steuerung der Vergnügungsstättenansiedlung muss immer durch städtebauliche Gründe gerechtfertigt sein, die intensiv auf den örtlichen Gegebenheiten basieren. Jeweiligen Begründungsargumente sind gegebenenfalls bei der formellen Steuerung noch zu konkretisiere
- In vorgesehenen Ansiedlungsbereichen muss gewährleistet werden, dass die Ansiedlung von Vergnügungsstätten bauplanungsrechtlich grundsätzlich möglich ist (ggf. Bebauungsplanänderung)
- In den ermittelten Ausschlussbereichen: Aktive formelle Steuerung durch Bebauungsplanung, wenn städtebaulich erforderlich (wenn Ansiedlungsdruck besteht, Einsatz von Sicherungsinstrumenten im Rahmen der Bebauungsplanung prüfen)
- Bei grundlegender Veränderung der Rahmenbedingungen: Fortschreibung des Konzeptes

Instrumentenkombination zur Steuerung von Vergnügungsstättenansiedlung durch Bebauungsplan

Instrumente zum Ausschluss von Vergnügungsstätten	
§ 1 Abs. 5 BauNVO	Festsetzung, dass die allgemein zulässigen Vergnügungsstätten im Kerngebiet und in den überwiegend gewerblich geprägten Teilen des Mischgebietes unzulässig sind
§ 1 Abs. 6 Nr. 1 BauNVO	Festsetzung, dass die ausnahmsweise zulassungsfähigen Vergnügungsstätten in den nicht überwiegend gewerblich geprägten Teilen des Mischgebietes und in den zu schützenden Teilbereichen des Dorfgebietes oder des Gewerbegebietes unzulässig sind
§ 1 Abs. 8 BauNVO	Beschränkung der Zulässigkeit / Unzulässigkeit der Vergnügungsstätten auf Teile des Gebietes, Ausschluss in den übrigen Baugebietsteilen
§ 1 Abs. 9 BauNVO	Beschränkung der oben stehenden Festsetzungen auf bestimmte Arten von Vergnügungsstätten
§ 9 Abs. 2b BauGB	Vereinfachter Ausschluss der Vergnügungsstätten im unbeplanten Innenbereich nach § 34 BauGB zum Schutz vor „Beeinträchtigungen der Wohnnutzungen oder anderen schutzbedürftigen Anlagen wie Kirchen, Schulen und Kindertagesstätten" oder vor „Beeinträchtigungen der sich aus der vorhandenen Nutzung ergebenden städtebaulichen Funktion des Gebiets, insbesondere durch eine städtebaulich nachteilige Häufung von Vergnügungsstätten"
Instrumente zur Ansiedlung von Vergnügungsstätten	
§ 1 Abs. 6 Nr. 2 BauNVO	Evtl. Festsetzung, dass die ausnahmsweise zulassungsfähigen Vergnügungsstätten in den zur Ansiedlung bestimmten Teilen der Gebiete allgemein zulässig sind (Achtung: rechtliche Bedenken bei allgemeiner Zulässigkeit im Gewerbegebiet; im Einzelfall zu prüfen)
§ 1 Abs. 6 Nr. 2 BauNVO	Beschränkung der oben stehenden Festsetzungen lediglich auf bestimmte Arten von Vergnügungsstätten
§ 1 Abs. 7 BauNVO	Vertikale Gliederung: Beschränkung der Zulässigkeit von Vergnügungsstätten auf bestimmte Geschosse

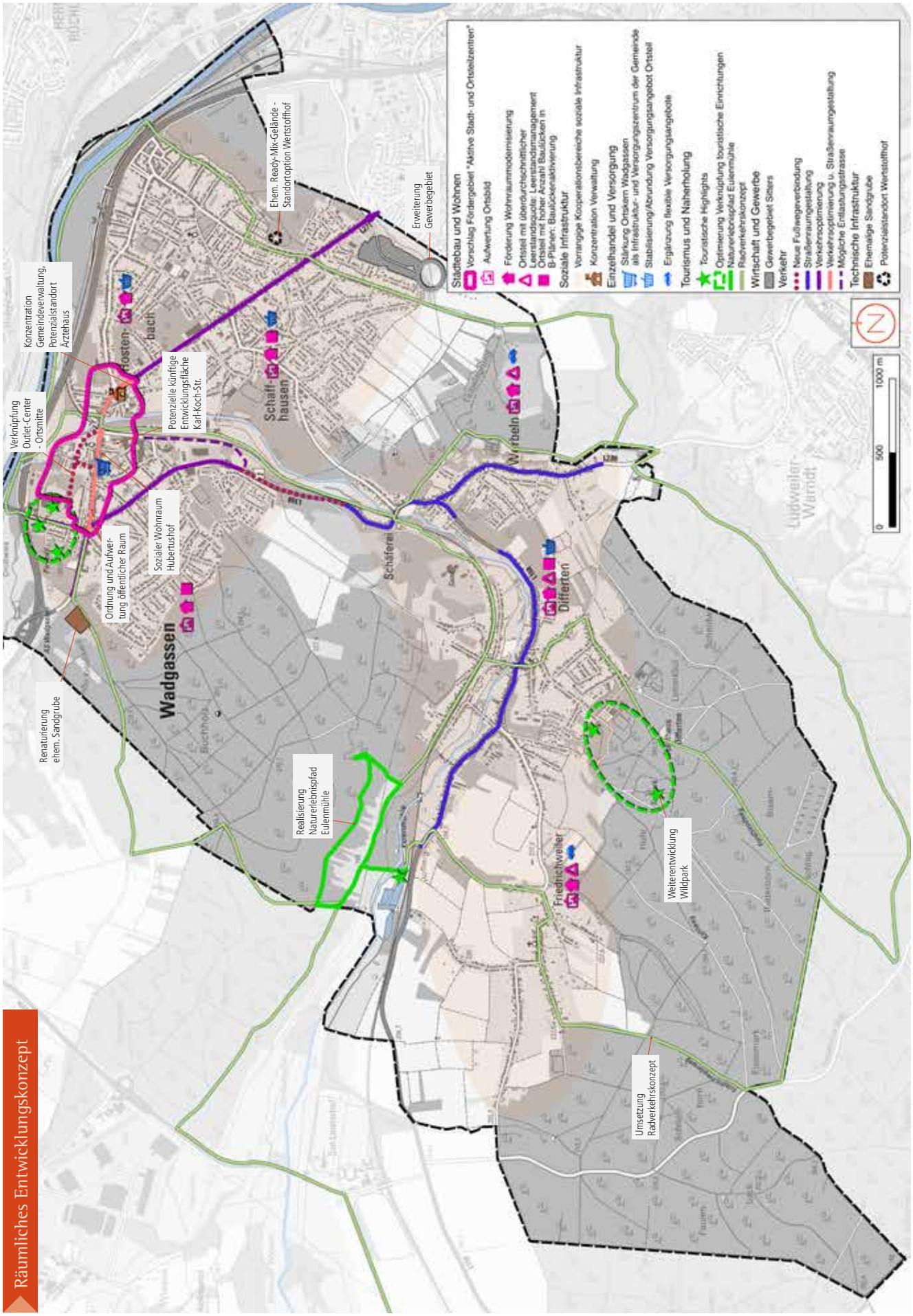
Räumliches Entwicklungskonzept

Schwerpunktfunktionen der Ortsteile

Differten	• Ländlicher Wohnstandort • Infrastrukturschwerpunkt des südlichen Gemeindegebietes: u.a. Grundschule, Kita, Club-Forum 66, Caritas, DRK-Café, Mehrzweckhalle, Sportplatz, Feuerwehr • Wichtiger Tourismus- und Naherholungsstandort der Gemeinde: Wildpark, Wellnessareal Hallenbad und Sauna • Stabilisierung Nahversorgung
Friedrichweiler	• Kleiner ländlicher Wohnort • Ergänzende Naherholungs- und Tourismusfunktion: Fischweiher, Naturerlebnispfad Eulenmühle, Rund um Friedrichweiler, Gastgewerbeangebote • Ergänzende Sozialfunktion: Kita, Dorfgemeinschaftshaus, Feuerwehr, Sportplatz
Hostenbach	• Wohnstandort mit teils ländlich, teils städtischer Prägung • Fast alle Grundangebote sozialer Infrastruktur und Nahversorgung • Besondere Sozialfunktionen: Gemeinschaftsschule, Alten- und Pflegeheim St. Hildegard • Besondere Gewerbefunktion: Gewerbegebiet Sitters als wichtigstes Gewerbegebiet der Gemeinde
Schaffhausen	• Wohnstandort mit teils ländlich, teils städtischer Prägung • Fast alle Grundangebote sozialer Infrastruktur und Nahversorgung • Besondere Sozialfunktionen: Haus Mutter Rosa, DRK Gästehaus, zentraler Feuerwehrstandort nördlicher Gemeindebereich
Wadgassen	• Wohnstandort mit teils ländlich, teils städtischer Prägung • Zentraler Versorgungs-, Infrastruktur- und Verwaltungsstandort: Grundzentrum • Zentraler Tourismus- und Naherholungsstandort: Parkbad, Abteihof mit Zeitungsmuseum, Outlet-Center (Potenzial Glasmuseum), Gastgewerbe • Ergänzende Gewerbefunktion
Werbeln	• Kleiner ländlicher Wohnort • Ergänzende Naherholungs- und Tourismusfunktion: Werbelner Geschichte-Weg • Ergänzende Sozialfunktion: Musikschule, Haus der Integration, Feuerwehr

Intra- und interkommunale Kooperation

- Ortsteil- und gemeindeübergreifende Kooperationen können einen Lösungsansatz darstellen, Auslastungs- und Finanzierungsproblemen kommunaler Infrastruktur sowie steigender kommunaler Aufgabenlast zu begegnen
- Kooperationen sind dabei jedoch beileibe kein Allheilmittel, die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit von möglichen Kooperationen muss im Vorfeld genau untersucht werden. Gerade bei sozialer Infrastruktur kann durch zu große Kooperationseinheiten auch der lokale Bezug verloren gehen. Nur wenn eine solche Kooperation auch von den Nutzern (z.B. Vereine) mitgetragen wird, hat sie Aussicht auf Erfolg
- Innerhalb der Gemeinde bieten sich im Bereich sozialer Infrastruktur vor allem Kooperationen unmittelbar benachbarter Ortsteile an. Aus der Siedlungsstruktur lassen sich zunächst zwei große Einheiten, im Norden mit Wadgassen, Schaffhausen und Hostenbach, im Süden mit Werbeln, Differten und Friedrichweiler, ableiten. Es sind jedoch auch kleinere Kooperationseinheiten möglich
- Die Gemeinde Wadgassen betreibt in einigen Bereichen bereits erfolgreich ortsteilübergreifende Zusammenarbeit, hierzu zählen u.a.:
  - Grundschule im Bisttal Differten (für Friedrichweiler, Differten, Werbeln)
  - Löschbezirk Mitte in Schaffhausen (für Wadgassen, Hostenbach, Schaffhausen)
- Auch gemeindeübergreifend arbeitet Wadgassen erfolgreich mit anderen Kommunen zusammen, Beispiele hierfür sind:
  - Bereich Feuerwehr: Zusammenarbeit mit Bous (Drehleiter) und Völklingen (Drehleiter, Schlauchprüfung)
  - Gemeinsame Anschaffung einer Kehrmaschine mit Schwalbach
  - Kita-Kooperationsprojekt „Qualität vor Ort" mit Merzig und Losheim zur Erstellung eines Qualitätshandbuches für die Kitabetreuung
- Weitere Kooperationspotenziale werden von der Gemeinde kontinuierlich geprüft und bei Bedarf umgesetzt



Räumliche Verortung einer Auswahl zentraler Handlungsansätze; Quelle: Hintergrundkarte DTK25 LVGL, Radverkehrskonzept und touristische Wege: Gemeinde Wadgassen

Durchführungsmodalitäten

GEKO-Erstellung

- Mit der Bearbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes wurde Mitte des Jahres 2017 begonnen
- Die federführende Koordination innerhalb der Gemeindeverwaltung erfolgte über das Bauamt der Gemeinde Wadgassen. Hier flossen die für die Bearbeitung des GEKOs erforderlichen Daten und Ideen aus den verschiedenen Abteilungen zusammen
- Von Beginn an gab es regelmäßige Abstimmungstermine zwischen der Gemeinde, vertreten durch den Bürgermeister und Mitarbeiter der Verwaltung (hierbei waren neben dem Bauamt je nach diskutiertem Thema auch weitere Mitarbeiter aus anderen Abteilungen beteiligt), und dem beauftragten Planungsbüro. Dabei gab es auch gemeinsame Ortsbesichtigungen des sich abzeichnenden räumlichen Entwicklungsschwerpunktes Ortszentrum Wadgassen
- Daneben führte das beauftragte Planungsbüro Ortsbegehungen in allen Ortsteilen im Frühjahr 2018 durch
- Anfang Juli 2018 wurde ein fortgeschrittener Entwurf des GEKO an die Gemeinde übermittelt, welcher in den verschiedenen Abteilungen der Gemeinde verteilt wurde. Im Anschluss wurden die gesammelten Korrekturen, Anpassungen und Ergänzungen gesammelt und in das GEKO eingearbeitet
- Beteiligung der politischen Mandatsträger und der Öffentlichkeit im Augst/September 2018
- Abstimmung des GEKO-Entwurfes mit dem zuständigen Ministerium für Inneres, Bauen und Sport im September 2018

Beteiligung politische Mandatsträger und Bürger

- Veröffentlichung des von der Gemeindeverwaltung geprüften GEKO-Entwurfes im August 2018 auf der Webseite der Gemeinde

Veröffentlichung des GEKO-Entwurfes auf der Webseite der Gemeinde

- Vorstellung des Gemeindeentwicklungskonzeptes gegenüber den Orts- und Gemeinderäten am 05. September 2018 im Abteihof Wadgassen. An der ca. eineinhalbstündigen Veranstaltung nahmen etwa 30 Vertreter der Kommunalpolitik teil. Nach einer Einführung durch Herrn Bürgermeister Greiber wurden die zentralen Inhalte des GEKO von Herrn Kern präsentiert.

Beteiligung politische Mandatsträger und Bürger

- Die Bürgerinformation fand einen Tag später, am 06. September 2018, ebenfalls im Abteihof Wadgassen statt. Die Veranstaltung wurde im Wochenblatt (Wadgasser Rundschau), auf der Webseite sowie dem Facebookauftritt der Gemeinde beworben. Rund 50 Bürger aus allen Ortsteilen waren der Einladung gefolgt und beteiligten sich von Beginn an engagiert an der Diskussion.
  - Zum Einstieg fragte der Bürgermeister, in welchen Bereichen die Bürger Handlungsbedarf in der Gemeinde sehen. Dabei wurden vielfach Punkte genannt, die auch in ähnlicher Form bereits im GEKO enthalten sind (z.B. Attraktivierung Einzelhandel, Verbesserung Verkehrssituation Lindenstraße) bzw. Themen und Handlungsansätze durch konkrete Erfahrungen vor Ort ergänzt, was verdeutlicht, dass die im GEKO aufgezeigten Herausforderungen von den Bürgern vielfach ähnlich eingeschätzt werden. Darüber hinaus wurden aber auch Themen benannt, die im GEKO bislang keine bzw. kaum Berücksichtigung fanden (z.B. Sauberkeit öffentlicher Raum im Bezug auf Hundehalter, Sicherheitslage und Ausdünnung von Polizeiposten).
  - Im Anschluss stellte Herr Kern die zentralen Inhalte des Konzeptes vor. Zwischen den einzelnen Themen und zum Abschluss fanden nochmals Gesprächs- und Fragerunden statt. Hierbei wurden insbesondere die Bereiche Wohnraum und zukunftsfähige Wohnformen, Versorgung und Einzelhandel im Hinblick auf Versorgungslücken und mögliche Standorte für Neuansiedlungen sowie das Vergnügungsstättenkonzept und die Auswirkungen möglicher Vergnügungsstättenansiedlungen auf benachbarte Wohnbereiche intensiver diskutiert.
  - Die Anregungen und Hinweise der Bürger sind in der Tabelle aufgeführt.
  - Die grundlegende Richtung des Entwurfes fand bei den anwesenden Bürgern deutliche Zustimmung.

Anregungen und Hinweise der Öffentlichkeit im Rahmen des Zukunftsgespräches am 06.09.2018

Städtebau und Wohnen

Sanierung der Bauruinen Hubertushof und Turnerheim in Wadgassen

Stärkere Bekämpfung von Wohngebäudeleerständen und bessere Unterstützung für Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen älterer Wohngebäude

Ausweisung neuen Baulands nur bei gleichzeitiger Intensivierung von Maßnahmen zur Aktivierung von Baulücken, Wiedernutzbarmachung von Leerständen und Modernisierung des Altbestands an Wohngebäuden

Schaffung von mehr bezahlbaren Wohnungen und Ausweisung bezahlbarer Baugrundstücke

Errichtung neuer zukunftsfähiger Wohnformen wie Generationenwohnen, Orientierung an bestehenden Best-Practice-Beispielen, Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten

Förderung energetische Sanierung und Nutzung erneuerbarer Energien

Kreisverkehr in der Ortsmitte Differten ansprechender gestalten, z.B. durch stärkere Begrünung

Soziale Infrastruktur

Ausbau und weitere Qualitätsverbesserung im Bereich Kinderbetreuung und Spielplätze

Ausweitung von Serviceleistungen für Senioren: Einrichtung von Fahrdiensten für Einkauf

Verbesserung Sicherheitslage durch Erhöhung der Polizeipräsenz, Stopp der Standortreduzierungen und des Auslagerns polizeilicher Aufgaben an freiwillige Feuerwehr oder Ordnungsamt

Wirtschaft und Gewerbe

Wirtschaftsförderung für ansässige und potenziell ansiedlungswillige Unternehmen ausweiten, stärkere Unterstützung der örtlichen Betriebe bei Anliegen und Problemen durch Gemeinde

Gewerbeflächen für Unternehmensansiedlungen schaffen, über neue Jobs den Abwanderungstrend von Erwerbstätigen stoppen

Einzelhandel und Versorgung

Attraktivierung Einzelhandel, Behebung der Versorgungslücke Drogeriemarkt

Ansiedlung von weiterem großflächigen Einzelhandel zur Verbesserung der Versorgungssituation nur bedarfsgerecht, in möglichst integrierten Lagen und unter Beachtung von Gestaltungsvorgaben

Behebung von Ladenleerständen

Tourismus und Naherholung

Weiterer Ausbau und Verbesserung des touristischen Angebotes als bedeutende Grundlage der Wohnstandortattraktivität

Technische Infrastruktur, Umwelt, Verkehr

Verbesserung Verkehrssituation Ortsdurchfahrt Wadgassen: Entschärfung von Konflikt- und Gefahrenbereichen wie im Bereich Tankstelle/Bäckerei. Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung, Optimierung von Verkehrsführung und ruhendem Verkehr erforderlich

Sanierung und Ausbau von Straßen und Fußwegen im Bereich Sitters: Befestigung Fußweg (bei Regen nicht begehbar), Endausbau Straße

Sanierungsbedürftiges Kanalsystem im Bereich Lindenstraße, Wendelstraße und Abteistraße

Verbesserung Sauberkeit im öffentlichen Raum durch Ausbau sogenannter Dogstations

Vergnügungsstättenkonzept

Potenzielle Ansiedlungsbereiche müssen so gestaltet sein, dass benachbarte Wohnbebauung oder Spielplätze nicht beeinträchtigt werden (Sitters)

Fazit

Die Gemeinde Wadgassen verfügt vor allem als Wohn- und Naherholungsstandort über Attraktivitätsfaktoren und Standortpotenziale. Der attraktive Natur- und Kulturlandschaftsraum mit vielfältigen Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten, die verkehrsgünstige Lage an der Saarschiene, das gute Angebot an öffentlicher Infrastruktur und Versorgungsinfrastruktur sowie aktive und intakte Dorf- und Vereinsgemeinschaften zeichnen die Gemeinde aus.

Wie andere Gemeinden steht auch Wadgassen vor enormen Herausforderungen, allen voran der demografische Wandel. Es gilt, die Gemeinde und ihre Ortsteile im Hinblick auf tendenziell abnehmende Einwohnerzahlen und vor allem den deutlichen Anstieg älterer Menschen fit zu machen.

Damit Wadgassen auch künftig eine attraktive und lebenswerte Gemeinde bleibt und ihrem Slogan „Die Schöne an der Bist" gerecht wird, hat das Gemeindeentwicklungskonzept einen Rahmen bereitet. So wurden die wichtigsten Daten und Fakten in vielen kommunalen Handlungsbereichen zusammengetragen, notwendige Anpassungsbedürfnisse abgeleitet und Potenziale für neue Angebote und Projekte, vor allem in den Bereichen Städtebau und Wohnen, Soziale Infrastruktur, Versorgung sowie Freizeit und Naherholung, aufgezeigt.

Umsetzung, Monitoring/Evaluation und Fortschreibung

Damit bietet das GEKO einen zielorientierten Handlungsleitfaden sowie eine Entscheidungsgrundlage für die Kommunalpolitik, aber auch die Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln für die Realisierung der definierten Entwicklungsschwerpunkte und Projekte. Aufgabe der Kommunalpolitik sollte es nun sein, die einzelnen räumlichen und thematischen Handlungsschwerpunkte zu priorisieren, entsprechende Haushaltsmittel in den Einzeljahren bereit zu stellen und so schrittweise die Projektumsetzung voranzutreiben.

Eine hohe Priorität sollte dabei, neben generellen Konzepten und Strukturen für den Erhalt der Wohnstandortattraktivität in den

Ortsteilen oder der Weiterentwicklung im Bereich Tourismus, der städtebaulichen Aufwertung des Ortskerns Wadgassen als Infrastrukturzentrum und gute Stube der Gemeinde zukommen lassen. Aufbauend auf das Gemeindeentwicklungskonzept wird hierfür die Aufnahme in die Bund-Länder-Städtebauförderung, Förderprogramm „Aktive Stadt und Ortsteilzentren", und die Erarbeitung eines Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzeptes (ISEK) für diesen Teilbereich empfohlen.

In den folgenden Jahren muss die Umsetzung des Gemeindeentwicklungskonzeptes auch einer Erfolgskontrolle und Evaluation unterzogen werden. Dies kann auf zweierlei Art und Weise geschehen. Zum einen kann anhand der Handlungsansätze geprüft werden, ob diese tatsächlich umgesetzt und die Ziele erreicht wurden bzw. weshalb dies im Einzelfall nicht gelungen ist. Zum zweiten kann anhand der Weiterführung der in diesem Konzept analysierten Daten zu Demografie, Wirtschafts- und Sozialstruktur sowie Infrastruktur beobachtet werden, ob sich die Gemeinde in die gewünschte Richtung entwickelt. Je nach Ergebnis können dann gegebenenfalls Ziele und Projekte überdacht und fortgeschrieben werden - oder es können gänzlich neue Strategien und Projektideen entwickelt werden, um nicht gewünschten Entwicklungen gegenzusteuern.

Neben dem kontinuierlichen Monitoring wird für die künftige Umsetzung aller Einzelprojekte auch ein Demografie- und Haushalts-Check empfohlen. D.h., es sollte jeweils geprüft werden, ob eine kommunalpolitisch angestrebte Einzelmaßnahme in Einklang mit der absehbaren Einwohner- und Altersgruppenentwicklung steht. Zudem sollten im Sinne der Kommunalfinanzen je nach Projektart im Rahmen einer Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfung die langfristigen Folgekosten samt Effizienz und Leistbarkeit eruiert werden.

Entsprechend der sich verändernden Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und der Ergebnisse von Monitoring und Evaluation sollte das Gemeindeentwicklungskonzept in einem Zyklus von fünf bis sieben Jahren geprüft und fortgeschrieben werden.